Niveau A2 – B1

PONS

DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER

Drei vollständige Modelltests
mit Schritt-für-Schritt-Anleitung



Bitte vor Ausleihe überprüfen!
Medienpaket enthält:
1 Bücher
Beilagen
2 CD/DVD/CD-ROM
Karten

telc
LANGUAGE TESTS

PONS

DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER

Drei vollständige Modelltests mit Schritt für Schritt Anleitung
Für Anfänger (A2) und Fortgeschrittene (B1)
Mit zwei Audio+MP3-CDs und Informationen zu Prüfung und Bewertung

von
Alke Hauschild

PONS GmbH
Stuttgart

PONS
DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER
Drei vollständige Modelltests mit Schritt für Schritt Anleitung

von
Alke Hauschild

Autor und Verlag danken der telc gGmbH für ihre Beratung
und für die Begutachtung des Modelltests 1.

Auflage A1 4 3 2 1 / 2018 2017 2016 2015

© PONS GmbH, Stöckachstr. 11, 70190 Stuttgart, 2015
www.pons.de
E-Mail: info@pons.de
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion: Simone Renz-Aburass
Logoentwurf: Erwin Poell, Heidelberg
Logoüberarbeitung: Sabine Redlin, Ludwigsburg
Titelfotos: Frau: Thinkstock/AdamGregor, Hand: Thinkstock/Szepy
Einbandgestaltung: Anne Helbich, Stuttgart
Satz: Digraf.pl – dtp services
Druck und Bindung: Multiprint GmbH

Printed in the EU.
ISBN: 978-3-12-562714-7

WILLKOMMEN

Der Deutsch-Test für Zuwanderer wurde vom Goethe-Institut und der telc GmbH entwickelt und gilt seit 2009 als Voraussetzung für einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland. Mit dem **PONS Deutsch-Test für Zuwanderer** können Sie sich gezielt auf diese Sprachprüfung vorbereiten.

Alles rund um die Prüfung

Im **Teil A** des Buches erfahren Sie alles, was Sie für die Prüfung wissen müssen: Wie ist der Ablauf der Prüfung, wer kann an der Prüfung teilnehmen, was sind genau die Themen usw.

Deutsch-Test Schritt für Schritt

Im **Teil B** des Buches finden Sie **drei Modelltests**, die genau dem Deutsch-Test für Zuwanderer entsprechen – so können Sie sich schon im Voraus prüfen und einschätzen, ob und wie gut Sie den echten Test bestehen können.

Im ersten Modelltest stellen wir Ihnen die gesamte Prüfung **Schritt für Schritt** vor: Sie erfahren hier, was geprüft wird, wie die einzelnen Aufgaben funktionieren, was Sie bei den einzelnen Aufgaben tun müssen und wie Sie die Aufgaben am besten lösen.

Tipp An vielen Stellen bekommen Sie genauere Informationen und zusätzliche Angaben in Form von Tipps.



Nützliche Hinweise helfen Ihnen, sich im Test schnell zurechtzufinden und die Aufgaben besser zu verstehen.



verweist auf die zur Aufgabe passende Audio-Datei auf CD1 bzw. CD2.

Außerdem finden Sie hier **Informationen** dazu, wie die einzelnen Aufgaben bewertet werden und wie viele Punkte Sie für welche Aufgabe erreichen können.

Am Ende jedes Testabschnitts geben wir Ihnen zusätzliche **Tipps**, wie Sie sich auf die einzelnen Teile der Prüfung vorbereiten können.

Im Anschluss an Modelltest 1 können Sie Ihre **Wortschatzkenntnisse trainieren**. Zu verschiedenen Themen gibt es Listen mit prüfungsrelevantem Wortschatz und Übungen.

So arbeiten Sie mit dem Buch

Beginnen Sie mit dem **Modelltest 1**, bearbeiten Sie eine Übung nach der anderen. Üben Sie nach jedem Testteil den Prüfungswortschatz mit unserem **Wortschatztraining**.

Nun kennen Sie den Ablauf, die Art der Übungen und haben den Wortschatz für die Prüfung gefestigt.

Jetzt können Sie mit den **Modelltests 2 und 3** weiter üben. Sie werden bestimmt bessere Ergebnisse haben, durch Ihre Erfahrung aus dem ersten Test und dem Wissen aus dem Wortschatztraining.

Anhang

Ab Seite 143 finden Sie die **Lösungen**. Sie erhalten hier auch Lösungsvorschläge zu den schriftlichen und mündlichen Aufgaben aller drei Modelltests.

Alles, was Sie bei den Hörverstehensaufgaben hören, können Sie ab Seite 149 nachlesen: Hier sind alle **Hörtexte** der beiden CDs abgedruckt.

Extra

Unter der Internetadresse **www.pons.de/dtz** finden Sie alle Wörter und Wendungen aus dem **Wortschatztraining** übersetzt in mehrere Sprachen.

Viel Erfolg!

Ihre PONS-Redaktion

Teil A

Allgemeine Informationen zur Prüfung ... **6**
Das Testformat ... **7**
Informationen zur Prüfung ... **9**
Themen der Prüfung ... **11**

Teil B

Modelltest 1

Hörverstehen ... ***13***
Hörverstehen Teil 1 ... 14
Hörverstehen Teil 2 ... 16
Hörverstehen Teil 3 ... 18
Hörverstehen Teil 4 ... 20
Tipps für die Vorbereitung ... 22

Leseverstehen ... ***23***
Aufgabe 1 ... 24
Aufgabe 2 ... 27
Aufgabe 3 ... 30
Aufgabe 4 ... 34
Aufgabe 5 ... 36
Tipps für die Vorbereitung ... 38

Schriftlicher Ausdruck ... ***39***
Schriftlicher Ausdruck ... 40
Tipps für die Vorbereitung ... 46

Mündliche Prüfung ... ***47***
Teil 1 ... 49
Teil 2 ... 51
Teil 3 ... 54
Tipps für die Vorbereitung ... 56

Wortschatztraining

Wohnen ... 57
Einkaufen ... 60
Mobilität ... 63
Arbeit ... 66
Betreuung der Kinder ... 69
Gesundheit ... 72
Medien ... 75
Unterricht ... 78
Aus- und Weiterbildung ... 81
Banken und Versicherungen ... 84
Ämter ... 87
Wortschatz im Test-Deutsch für Zuwanderer ... 90

Modelltest 2

Hören ... ***93***
Lesen ... ***98***
Schreiben ... ***107***
Sprechen ... ***108***

Modelltest 3

Hören ... ***112***
Lesen ... ***117***
Schreiben ... ***126***
Sprechen ... ***127***

Anhang

Antwortbogen ... **132**
Bewertungskriterien „Schreiben" ... **138**
Bewertungskriterien „Sprechen" ... **140**
Lösungen ... **143**
Hörtexte CD1 und CD2 ... **149**

INFORMATION

Allgemeine Informationen zur Prüfung

Seit dem 1. Juli 2009 werden die Integrationskurse in Deutschland mit einer neuen Deutschprüfung abgeschlossen, dem „Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)".

Die Integrationskurse werden bundesweit von insgesamt 1.700 Einrichtungen angeboten, z. B. von Volkshochschulen, kirchlichen Trägergruppen oder anderen Bildungsstätten. Ziel des Integrationskurses ist es, das Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu erreichen. Das Sprachniveau B1 ist auch eine Voraussetzung für den Daueraufenthalt oder die Einbürgerung in Deutschland.

Manche Kursteilnehmer erreichen nach 600 Unterrichtsstunden allerdings noch nicht das Sprachniveau B1. Sie erhalten dann einen Beleg ihrer Sprachkompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, falls sie das Niveau A2 erreicht haben. Denn der Deutsch-Test für Zuwanderer ist ein skalierter Test, der die Sprachkompetenz von A2 bis B1 erfasst.

Der Deutsch-Test für Zuwanderer wurde vom Goethe-Institut und der telc GmbH im Auftrag des Bundesministeriums des Innern entwickelt. Alle Bereiche des Tests sind auf die kommunikativen Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten zugeschnitten.

Aktuelle Informationen zum Test sind auch auf den Seiten der telc GmbH abrufbar, z. B. die Wortliste, das Prüfungshandbuch und ein Modelltest.

Das Testformat

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

	Teil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit
Hören	1	Öffentliche Durchsagen, Nachrichten / Ansagen am Telefon verstehen	4 Multiple-Choice-Aufgaben	4	25 min.
	2	Informationen im Radio verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	5	
	3	Gespräche aus dem Alltag verstehen	4 Richtig/Falsch-Aufgaben 4 Multiple-Choice-Aufgaben	8	
	4	Verschiedene Meinungen zu einem Thema verstehen	3 Aufgaben mit Zuordnung	3	
Lesen	1	Kataloge, Register, Verzeichnisse verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	5	45 min.
	2	Informationen in Anzeigen verstehen	5 Aufgaben mit Zuordnung	5	
	3	Informationen in Pressetexten und formellen Mitteilungen verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben 3 Multiple-Choice-Aufgaben	6	
	4	Informationsbroschüren verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben	3	
	5	Fehlende Wörter in einem formellen Brief ergänzen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	6	

INFORMATION

Schreiben		Formelle oder halbformelle Mitteilungen oder Briefe schreiben	1 Schreibaufgabe	20	30 min.

MÜNDLICHE PRÜFUNG

Sprechen	1a	Produktion: etwas über sich erzählen	Aufgabenblatt mit Stichworten	5*	2 min. pro Prüfling
	1b	Interaktion: auf Fragen antworten	Fragen der Prüfer	5*	
	2a	Produktion: über ein Foto sprechen	Foto	10*	3 min. pro Prüfling
	2b	Interaktion: über das Thema des Fotos sprechen; Thema mit der Situation in Ihrer Heimat vergleichen	Fragen der Prüfer	10*	
	3	Interaktion: gemeinsam etwas planen oder etwas aushandeln	Aufgabenblatt mit Stichpunkten	20*	6 min. für beide Prüflinge zusammen

* außerdem gibt es für Aufgabe 1 bis 3 noch einmal 50 Punkte für die sprachliche Leistung

Informationen zur Prüfung

Teilnehmer

Der Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) ist ein Sprachtest für Zuwanderer ab 16 Jahren. Sie können den Test in ganz Deutschland machen. Es ist ein Standardtest. Das bedeutet: Das Testformat ist in allen Bundesländern identisch.

Tipp Es gibt auch einen Test für Jugendliche, die jünger als 27 Jahre sind.

Niveaustufe

Der Test ist eine skalierte Prüfung. Das bedeutet: Die Prüfung prüft gleichzeitig die Niveaustufen A2 und B1. Ob Sie A2 oder B1 erreichen, hängt von Ihrer Punktzahl ab.

Prüfungsinstitutionen

Den Test können sie bei Institutionen machen, die Integrationskurse anbieten. Das können Sprachschulen oder Volkshochschulen sein. Es gibt in Deutschland mehr als 1000 Institutionen, die den Deutsch-Test für Zuwanderer anbieten. Informationen finden Sie auf der Website des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Tipp Fragen Sie direkt bei einer Institution.

http://www.bamf.de/

Kosten

Wenn Sie den Deutsch-Test für Zuwanderer am Ende eines Integrationskurses machen, ist er für Sie kostenlos, aber nur dann, wenn Ihre Teilnahme an dem Kurs gefördert wurde. Falls Sie sich nur für den Test anmelden, müssen Sie eine Gebühr bezahlen.

Tipp Der Test kostet meist mehr als 100,00 Euro. Deshalb sollten Sie sich gut vorbereiten, um den Test zu bestehen.

Die Prüfung

Für die Prüfung brauchen Sie Ihren Pass oder ein anderes Dokument mit Ihrem Foto. Außerdem brauchen Sie einen Bleistift und einen Radiergummi. Papier bekommen Sie von den Prüfern. Wörterbücher oder andere Hilfen sind verboten.

Tipp Handys und Smartphones sind verboten. Schalten Sie Ihr Gerät vor der Prüfung aus.

Prüfungsteile

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

Der schriftliche Teil ist eine Einzelprüfung. Sie besteht aus den Teilen *Hören*, *Lesen* und *Schreiben*. Zu den Teilen *Hören* und *Lesen* lösen sie 45 Aufgaben, für die es 45 Punkte gibt. Im Teil *Schreiben* können Sie 20 Punkte erreichen.

Die mündliche Prüfung machen Sie gemeinsam mit einem Partner. Sie besteht aus drei Teilen. In Teil 1 und 2 sprechen Sie allein oder mit dem Prüfer. In Teil

Tipp In Teil 1 und 2 sprechen Sie allein oder mit dem Prüfer. In Teil 3 sprechen Sie mit Ihrem Prüfungspartner.

INFORMATION

3 müssen Sie mit Ihrem Prüfungspartner etwas planen oder aushandeln. In der mündlichen Prüfung können Sie 100 Punkte erreichen: 50 Punkte für die korrekte Bearbeitung der Aufgaben (Inhalt) und 50 Punkte für die sprachliche Leistung (Aussprache, Flüssigkeit, Korrektheit, Wortschatz).

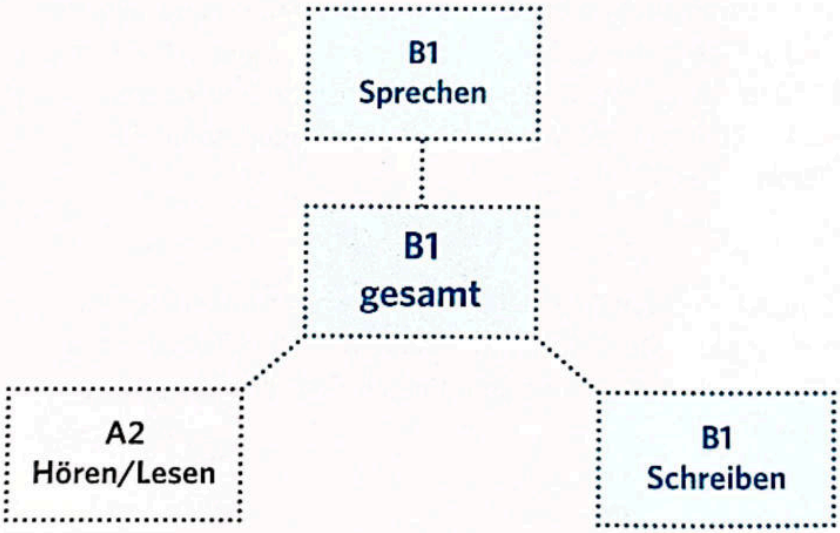
Tipp Mit einem Integrationskurs können Sie die Prüfung einmal wiederholen. Ohne Integrationskurs können Sie die Prüfung so oft wiederholen, wie Sie möchten. Sie müssen aber die ganze Prüfung noch einmal machen.

Ergebnisse

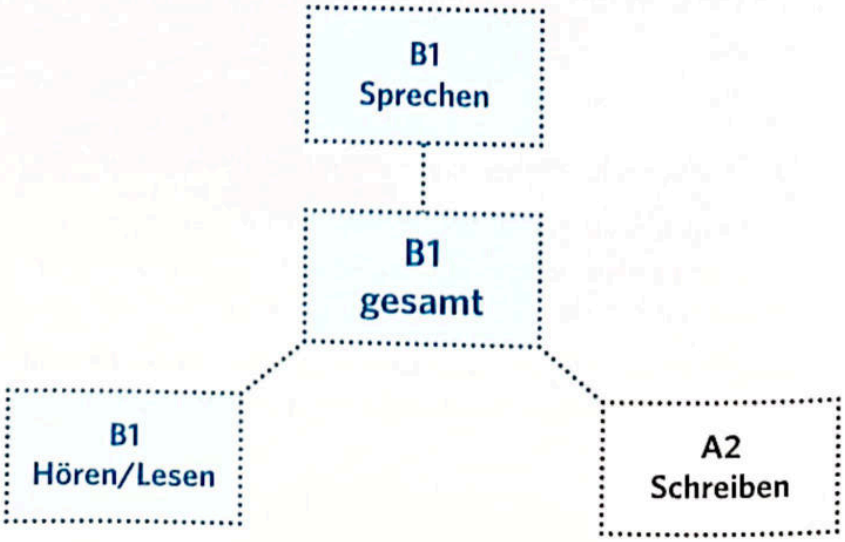
Wenn Sie das Niveau B1 erreichen, dann wird der Deutsch-Test für Zuwanderer als Sprachnachweis für die Einbürgerung oder für den Daueraufenthalt anerkannt. Wenn Sie die Prüfung mit dem Niveau A2 oder B1 bestehen, bekommen Sie das „Zertifikat Deutsch-Test für Zuwanderer".

Für das Gesamtergebnis B1 brauchen Sie das Niveau B1 im Teil Sprechen und in einem weiteren Teil: entweder im Teil *Schreiben* oder *Hören/Lesen*.

a) Gesamtergebnis B1: Sprechen B1 und Schreiben B1



b) Gesamtergebnis B1: Sprechen B1 und Hören/Lesen B1



Themen der Prüfung

Themen

1. Ämter und Behörden
2. Arbeit
3. Arbeitssuche
4. Aus- und Weiterbildung
5. Banken und Versicherungen
6. Betreuung und Ausbildung der Kinder
7. Einkaufen
8. Gesundheit
9. Mediennutzung
10. Mobilität
11. Unterricht
12. Wohnen

Tipp Die Themen sind hier alphabetisch geordnet. Das ist keine Prioritätenliste.

Kommunikationsbereiche

1. Die Situation als Migrant/in
2. Über Gefühle und Meinungen sprechen
3. Mit Kontroversen und Konflikten umgehen
4. Soziale Kontakte gestalten
5. Umgang mit dem eigenen Sprachenlernen

Tipp Überlegen Sie: Können Sie in diesen Situationen kommunizieren?

MODELLTEST 1

Das Hörverstehen

- Im Prüfungsteil *Hörverstehen* sollen Sie zeigen, dass Sie im Alltag und Beruf einfache Ansagen, Durchsagen und Gespräche verstehen: im Kaufhaus oder im Supermarkt, in Ämtern oder beim Arzt, im Radio, am Bahnhof oder in der Schule etc.
- Sie sollen eine Situation allgemein verstehen oder auch Details in einem Gespräch. Außerdem sollen Sie zeigen, dass Sie verschiedene Meinungen von Personen verstehen.
- Die Prüfung DTZ beginnt mit dem Hörverstehen. Alle Informationen kommen von einer CD. Auf der CD sind die Hörtexte inklusive der Pausen.
- Dieser Teil dauert etwa 25 Minuten.
- Sie können die Antworten auf dem Aufgabenblatt markieren oder gleich direkt auf dem Antwortbogen.

Hörverstehen Teil 1: Selektives Hören

Tipp Die Texte werden ohne starken Dialekt gesprochen, aber in normalem Sprechtempo.

Sie hören: 4 Ansagen in normalem Sprechtempo, zum Beispiel Durchsagen im Kaufhaus oder im Flughafen; Ansagen am Telefon, per Lautsprecher am Bahnhof oder an anderen Orten.

Sie müssen: In jeder Situation eine Anweisung zum Handeln erkennen – für Sie oder für eine andere Person.

Aufgaben: 4 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Lösungsmöglichkeiten, meist auf Niveau A2. Die Aufgaben bestehen jeweils aus einer Frage, zum Beispiel: „Was sollen Sie tun?" oder „Wen soll Herr XY anrufen?"
Sie hören die Ansagen einmal.
Nur eine Antwort je Multiple-Choice-Aufgabe ist richtig.

Lösungsweg: Lesen Sie die erste Aufgabe; dafür haben Sie zehn Sekunden Zeit. Dann hören Sie ein Beispiel. Die drei Antworten zeigen Ihnen schon, worauf Sie bei jeder Aufgabe achten müssen. Sie müssen nicht jedes Wort verstehen!

Dauer: Inklusive der Lesepausen etwa 5 bis 6 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 4 Punkte.

Meine Notizen:

Hörverstehen Teil 1

Sie hören Ansagen und Durchsagen. Lesen Sie erst die Aufgabe, hören Sie dann den Text.
Sie hören jeden Text einmal. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.
Schreiben Sie am Ende Ihre Lösungen auf den Antwortbogen*.
Am Anfang hören Sie zuerst ein Beispiel.

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-4 auf dem Antwortbogen.*

Die Hörtexte finden Sie auf den beiliegenden CDs, die Texte dazu hinten im Buch.

Sie haben vor jeder Aufgabe 10 Sekunden Zeit zum Lesen und nach jeder Aufgabe 10 Sekunden Zeit für die richtige Antwort.

CD 1 · TR. 01

Tipp Überlegen Sie: Welche Antwort passt gar nicht? Welche Lösung passt am besten?

Beispiel :

0 Wie lange ist das Reisebüro heute geöffnet?

- ☐ **A** Bis 18 Uhr.
- ☒ **B** Bis 19 Uhr.
- ☐ **C** Bis 20 Uhr.

1 Wo hält der ICE nach Göttingen?

CD 1 · TR. 02

- ☐ **A** Auf Gleis 4.
- ☐ **B** Auf Gleis 5.
- ☐ **C** Auf Gleis 10.

2 Wann ist die Zahnarztpraxis geschlossen?

CD 1 · TR. 03

- ☐ **A** Vom 2. bis 6. April.
- ☐ **B** Vom 2. bis 13. April.
- ☐ **C** Vom 12. bis 13. April.

3 Was ist nur heute im Angebot?

CD 1 · TR. 04

- ☐ **A** Äpfel vom Bodensee.
- ☐ **B** Goldgelbe Bananen.
- ☐ **C** Deutscher Kopfsalat.

4 Was soll Frau Mitov bringen?

CD 1 · TR. 05

- ☐ **A** Das Sprachzertifikat B1.
- ☐ **B** Die Niederlassungserlaubnis.
- ☐ **C** Das Zertifikat A2.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 133.

Hörverstehen Teil 2: Globales Verstehen

Sie hören: 5 Ansagen in normalem Sprechtempo aus dem Radio, zum Beispiel Verkehrsdurchsagen, Wetterberichte, Nachrichten, Warnungen und kurze Informationen zu verschiedenen Themen.

Sie müssen: Ansagen im Radio identifizieren und die Hauptaussagen verstehen.

Aufgaben: 5 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Lösungsmöglichkeiten, meist auf Niveau A2. Es gibt entweder einfache W-Fragen (Was...? Wer...? Wohin...?) mit drei Antwortmöglichkeiten; oder Sie erhalten den Anfang eines Satzes und müssen das richtige Ende wählen.
Sie hören die Texte einmal.
Nur eine Antwort je Multiple-Choice-Aufgabe ist richtig.

Lösungsweg: Lesen Sie erst die Aufgabe; dafür haben Sie zehn Sekunden Zeit. Es gibt **kein** Beispiel! Versuchen Sie die ganze Situation zu verstehen. Die Antworten zeigen Ihnen, worauf Sie achten müssen. Sie müssen nicht jeden Satz verstehen!

Dauer: Inklusive der Lesepausen etwa 5 bis 6 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 5 Punkte.

Meine Notizen:

Hörverstehen Teil 2

CD 1 · TR. 06

1

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5-9 auf dem Antwortbogen.*

Tipp Hier gibt es kein Beispiel!

5 Auf der B 27 ...

CD 1 · TR. 07

- ☐ **A** gibt es einen Stau.
- ☐ **B** gibt es einen Falschfahrer.
- ☐ **C** brauchen Sie 20 Minuten länger als sonst.

6 Es folgen ...

CD 1 · TR. 08

- ☐ **A** die Nachrichten mit Dominik Brewe.
- ☐ **B** die besten Oldies.
- ☐ **C** die Oldie-Hitparade mit Dominik Brewe.

7 Wie ist heute das Wetter in Süddeutschland?

CD 1 · TR. 09

- ☐ **A** Es gibt viele Wolken und Regen.
- ☐ **B** Sonne und Wolken wechseln.
- ☐ **C** Es ist wärmer bei 25 bis 30 Grad.

8 Was müssen Autofahrer am Sonntag beachten?

CD 1 · TR. 10

- ☐ **A** Die Innenstadt ist für Fahrzeuge gesperrt.
- ☐ **B** Der Hauptbahnhof ist nicht erreichbar.
- ☐ **C** Die Straßen werden ab 6.00 Uhr geöffnet.

9 Was können Sie gewinnen?

CD 1 · TR. 11

- ☐ **A** Einen Tag mit Rieke Rosbach.
- ☐ **B** Zwei Tickets für das Rieke-Rosbach-Konzert.
- ☐ **C** Einen Tag bei Radio Klangwunder.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 133.

Hörverstehen Teil 3: Globalverstehen und Detailverstehen

Sie hören: 4 kurze Gespräche zwischen zwei Personen an einem Ort oder am Telefon in normalem Sprechtempo, zum Beispiel während der Arbeit, auf einem Amt, in der Nachbarschaft oder in der Schule etc.

Sie müssen: Die Situation erkennen und zusätzlich bestimmte Details verstehen.

Aufgaben: 2 verschiedene Aufgaben je Gespräch, also insgesamt 8 Aufgaben.
Aufgabe 1 zu einem Gespräch ist immer eine Aussage, die Sie mit "richtig" oder "falsch" markieren müssen. Sie ist meist auf Niveau A2.
Aufgabe 2 zu einem Gespräch ist eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Lösungsmöglichkeiten. Nur eine Antwort ist richtig. Diese Aufgabe ist meist auf Niveau B1.
Sie hören die Gespräche nur einmal.

Lösungsweg: Lesen Sie die 2 Aufgaben für das erste Gespräch; dafür haben Sie zehn Sekunden Zeit. Dann hören Sie ein Beispiel. Die Aussage und die drei Antworten zeigen Ihnen schon, worauf Sie beim Hören achten müssen.

Dauer: Teil 3 dauert inklusive der Lesepausen etwa 5 bis 6 Minuten.

Bewertung: Für jede richtige Antwort bekommen Sie 1 Punkt, also maximal 8 Punkte.

Meine Notizen:

Hörverstehen Teil 3

CD 1 · TR. 12

1

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10 – 17 auf dem Antwortbogen. Hören Sie erst ein Beispiel.*

Beispiel

01 Herr Rauch und Frau Rossi sind Nachbarn. ☒ richtig ☐ falsch

02 Worum bittet Herr Rauch Frau Rossi?
- ☐ **A** Er möchte sie öfter sehen.
- ☐ **B** Er möchte heute einen Tisch in ihre Garage stellen.
- ☒ **C** Sie soll eine Lieferung annehmen.

CD 1 · TR. 13

10 Die Frau ist in einer Parfümerie. ☐ richtig ☐ falsch

11 Wie viel kostet das Medikament?
- ☐ **A** 1,50 Euro.
- ☐ **B** 4,50 Euro.
- ☐ **C** 5,50 Euro.

CD 1 · TR. 14

12 Der Kunde hat im Baumarkt einen Balkontisch gekauft. ☐ richtig ☐ falsch

13 Warum will er das Produkt umtauschen?
- ☐ **A** Die Farbe gefällt ihm nicht.
- ☐ **B** Es fehlt ein Teil in der Packung.
- ☐ **C** Er möchte eine andere Größe.

CD 1 · TR. 15

14 Der Mann ist im Rathaus. ☐ richtig ☐ falsch

15 Wo kann er seine Transaktionen ausführen?
- ☐ **A** Auch am Service-Terminal.
- ☐ **B** Immer bei der Beraterin.
- ☐ **C** Nur online.

CD 1 · TR. 16

16 Frau Becker ist Hannas Mutter. ☐ richtig ☐ falsch

17 Welchen Nachteil hat das Gymnasium für Frau Becker?
- ☐ **A** Es ist zu schwer für Hanna.
- ☐ **B** Es ist zu weit entfernt.
- ☐ **C** Es ist keine Ganztagesschule.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 133.

Hörverstehen Teil 4: Meinungen verstehen

Sie hören: Eine längere Sendung im Radio zu einem bestimmten Thema, zum Beispiel Gesundheit, Wohnen oder Ausbildung etc. Zuerst gibt ein Sprecher eine Einleitung in das Thema; dann sagen 4 Personen in einer Hörerumfrage ihre Meinung zu diesem Thema.

Sie müssen: Die Meinungen von verschiedenen Personen verstehen.

Aufgaben: Finden Sie 3 Aussagen auf dem Aufgabenblatt (a - f), die zu den 3 Interviews passen. Die Aufgaben haben meist das Niveau B1.
Sie hören die Gespräche nur einmal.

Lösungsweg: Erst lesen Sie die 6 Aussagen zu einem Thema. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit. Dann hören Sie die Aussage einer Person als Beispiel. Die Lösung ist schon auf dem Aufgabenblatt markiert. Danach hören Sie weitere 3 Meinungen von verschiedenen Personen. Zwischen den Sprechern gibt es immer ca. 10 Sekunden Pause. Sie müssen die richtige Aussage markieren während Sie die Radiosendung hören.

Dauer: Teil 4 dauert inklusive der Lesepausen etwa 5 bis 6 Minuten.

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung bekommen Sie 1 Punkt, also maximal 3 Punkte.

Meine Notizen:

Hörverstehen Teil 4

CD 1 · TR. 17

1

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze A-F passt zu den Aussagen 18-20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18-20 auf dem Antwortbogen.*

Lesen Sie jetzt die Sätze A-F. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.
Danach hören Sie die Aussagen.

CD 1 · TR. 18-20

Nummer	**Beispiel**	**18**	**19**	**20**
Lösung	C			

A Wer minderjährig ist, hat nicht so viele Möglichkeiten im Ausland.

B Schwedische Firmen arbeiten oft mit Erasmus-Studenten zusammen.

C Am besten kann man das Land und seine Bewohner kennen lernen, wenn man als Au-Pair das Land besucht.

D Vor 30 Jahren gab es mehr Möglichkeiten für junge Leute, ins Ausland zu gehen.

E Junge Leute sollten besser erst einen Beruf in Deutschland lernen. Sie können später noch in ein anderes Land reisen.

F Mit dem Erasmus-Programm kann man an eine Universität ins Ausland gehen.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 133.

Tipps für die Vorbereitung

1. Üben Sie täglich spontan wenige Minuten im Alltag:

... Hören Sie die Kurznachrichten im Radio: Verstehen Sie die Staumeldungen, die Sportnachrichten oder eine Änderung im Programm?

... Falls Sie ein Navigationssystem oder ein Handy haben: Installieren Sie Deutsch als Sprache.

... Hören Sie im Supermarkt oder an der Bahn, was andere Personen sprechen: Verstehen Sie das Thema? Sind die Personen fröhlich oder ärgerlich?

... Sprechen Sie kurz mit Ihren deutschen Nachbarn oder Bekannten: „Wie geht es Ihnen heute, Herr XY?" „Wo ist denn Ihr Fahrzeug? Ihre Garage ist ja leer." „Wir haben uns lange nicht gesehen. Waren Sie im Urlaub?" „Das ist meine Mutter, Frau XY. Sie ist bei uns im Moment zu Besuch."

2. Üben Sie gezielt maximal 15 Minuten am Stück:

Tipp
www.deutschland-radio.de
www.dw.de

... Besuchen Sie eine Website, auf der Sie deutsche **Podcasts** finden können.

... Hören Sie gern Musik? Dann suchen Sie im Internet die besten deutschen Bands oder die deutschen Songcharts. Sicher finden Sie auch die Musikvideos dazu. Lesen Sie die Songtexte!

... Installieren Sie eine App zum Deutschlernen auf Ihrem Smartphone. Ihre Suchmaschine im Internet findet viele verschiedene Websites!

3. Sprechen Sie, auch wenn Sie allein sind!

... Sprechen Sie kurze Phrasen aus Ihrem Deutschbuch oder Sätze, die Sie schon gehört haben: „Entschuldigung, können Sie mir helfen?" „Können Sie mir sagen, wo ich ein gutes Restaurant finde?" Wiederholen Sie die Sätze!

... Imitieren Sie Deutsche, die Sie kennen! So lernen Sie die deutsche Intonation und Sie klingen bald wie ein Deutscher oder eine Deutsche.

... Immer wenn Sie bewusst Deutsch sprechen, hinterlassen Sie „Spuren" im Gehirn. Je mehr Spuren Sie hinterlassen, desto mehr „Wege" (Synapsen) gibt es. Wenn es viele solcher Spuren in Ihrem Gehirn gibt, können Sie auch spontan besser sprechen.

Modelltest 1: Das Leseverstehen

... Sie bekommen die Aufgaben für das Lesen und Schreiben zusammen. Das ist der zweite Teil der Prüfung DTZ.



Nach dem Hören beginnt direkt das Lesen.

... Im Prüfungsteil Leseverstehen sollen Sie zeigen, dass Sie im Alltag und Beruf einfache kurze und längere Texte verstehen: im Kaufhaus, auf einem Amt, beim Arzt oder zu Hause.

... Sie sollen einen Text allgemein verstehen und einzelne Informationen oder auch Details finden. Außerdem sollen Sie zeigen, dass Sie fehlende Wörter in einem Brief ergänzen können.

... Für das Leseverstehen sind 45 Minuten eingeplant. Sie bekommen eine Information, wenn diese Zeit endet. Danach haben Sie noch einmal 30 Minuten Zeit, um einen Brief zu schreiben. Sie entscheiden allein, wie Sie Ihre Zeit einteilen.

Tipp Aufgaben und Konzeptpapier müssen Sie am Ende abgeben.

... Sie können die Antworten zunächst auf dem Aufgabenblatt markieren oder direkt auf dem Antwortbogen. Das machen Sie innerhalb der 45 Minuten. Es gibt keine Extra-Zeit.

Tipp Markieren Sie Ihre Antworten erst auf dem Aufgabenblatt. Markieren Sie die Lösungen auf dem Antwortbogen erst am Ende.

Leseverstehen Teil 1: Selektives Lesen

Sie lesen: Eine Liste, zum Beispiel ein Register, einen Katalog oder ein Verzeichnis.

Sie müssen: Bestimmte Informationen in einem Verzeichnis finden.

Aufgaben: 5 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Lösungsmöglichkeiten,
meist Niveau A2.
Nur eine Antwort je Multiple-Choice-Aufgabe ist richtig.

Lösungsweg: Sie lesen eine Liste mit verschiedenen Bereichen, zum Beispiel Abteilungen in einem Kaufhaus, Zimmer auf einem Amt oder das Inhaltsverzeichnis einer Internetseite. Dazu bekommen Sie 5 Situationen. Sie müssen nun entscheiden, wo Sie in dem Verzeichnis die Lösung für eine Situation finden. Dafür bekommen Sie manchmal eine Frage, manchmal nur die Situation. Sie entscheiden dann, wo oder wie Sie die Lösung in dieser Situation finden.

Dauer: Etwa 7 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 5 Punkte.

Tipp Versuchen Sie in Modelltest 1 noch nicht alles in der geplanten Zeit zu bearbeiten. Konzentrieren Sie sich erst auf die Aufgaben.

Meine Notizen:

Leseverstehen Teil 1

Sie sehen auf der nächsten Seite ein Schild mit den Abteilungen in einem Kaufhaus. Lesen Sie erst die Namen der Abteilungen. Dann lesen Sie das Beispiel.
Nun beginnen Sie mit der ersten Aufgabe. In welcher Abteilung finden Sie den passenden Artikel oder die Lösung für die Situation?
Für jede Aufgabe passt nur eine Lösung am besten. Schreiben Sie am Ende Ihre Lösungen auf den Antwortbogen*.

Sie sind im Kaufhaus. Lesen Sie Aufgabe 21-25 und den Kaufhaus-Wegweiser. In welche Abteilung (A, B oder C) gehen Sie?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21-25 auf dem Antwortbogen.*

Beispiel

0 Sie sind zu einer Hochzeit eingeladen und brauchen ein Kleid.

- ☐ **A** Kleidung und Schuhe
- ☐ **B** Exquisit
- ☐ **C** andere Abteilung

21 Ihre Tochter ist 6 Jahre alt. Sie möchten ihr ein Hörbuch kaufen.

- ☐ **A** Multimedia
- ☐ **B** Für die Kleinen
- ☐ **C** andere Abteilung

22 Sie brauchen neue Porzellanteller.

- ☐ **A** Schönheit
- ☐ **B** Exquisit
- ☐ **C** andere Abteilung

23 Sie suchen eine Toilette.

- ☐ **A** Für die Kleinen
- ☐ **B** Restaurant „Belvedere"
- ☐ **C** andere Abteilung

24 Sie möchten Ihrem Freund den neuesten Spiderman-Film kaufen.

- ☐ **A** Multimedia
- ☐ **B** Exquisit
- ☐ **C** andere Abteilung

25 Sie möchten Spagetti und Tomatensoße kaufen.

- ☐ **A** Restaurant „Belvedere"
- ☐ **B** Haushalt
- ☐ **C** andere Abteilung

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 134.

Kaufhaus Kunze am Markt: seit mehr als 100 Jahren

Kaufhaus Kunze

UG	**Haushalt**	Töpfe & Pfannen | Geschirr | Besteck | Bett- und Tischwäsche | Staubsauger | Küchen-Elektrogeräte | Waschmaschinen & Trockner
EG	**Kleidung & Schuhe**	**Für sie:** Kleider, Röcke, Blusen | Jacken und Mäntel | Unterwäsche **Für ihn:** Pullover | Hemden | Hosen | Jacken & Mäntel | Anzüge
1	**Exquisit**	Abend- und Brautmoden | festliche Anzüge | Smokings | Schmuck | Taschen | elegante Schuhe
2	**Für die Kleinen**	Baby- und Kinderkleidung | Kinderschuhe | Spiele | Kuscheltiere | CDs | Kinderbücher
3	**Multimedia**	Fernseher | PCs & Laptops | Handys & Smartphones | Software | DVDs & Blu-Ray
4	**Schönheit**	Kosmetik | Parfümerie | Duschgel & Shampoo | Hygieneartikel | Diätprodukte
Dachterrasse	**Restaurant „Belvedere“**	Schnellrestaurant | Café | Lebensmittel & Feinkost | Toiletten | Wickelraum

Teil 2: Selektives Lesen

Sie lesen: 8 kurze Texte, zum Beispiel Anzeigen oder Werbung. Themen sind meist Arbeit, Wohnen, Einkaufen, Unterricht oder Weiterbildung.

Sie müssen: Für verschiedene Situationen je eine Anzeige oder Werbung finden.

Aufgaben: 5 kurze Situationen und 8 Werbetexte oder Anzeigen. Meist Niveau A2 - B1.
Für jede Situation die passende Anzeige/Werbung finden.
Wichtig: Für eine Situation gibt es keinen passenden Text!

Lösungsweg: Sie lesen eine Situation und versuchen, eine passende Anzeige zu diesem Thema zu finden. Zum Beispiel wenn jemand einen Sprachkurs privat oder für seinen Beruf sucht, lesen Sie nur die Anzeigen zum Thema „Sprachkurs". Meist finden Sie 2 oder 3 Situationen zum gleichen Thema. Sie müssen nur die wichtigsten Informationen verstehen. Dann entscheiden Sie, welche Anzeige die beste Lösung für die Personen bietet. Für eine Situation finden Sie keine Anzeige. Diese Situation markieren Sie im Antwortbogen mit "x".

Dauer: Etwa 10 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 5 Punkte.

Tipp Lernen Sie die Wörter für diese Situationen gut.

▶ Für Übungen zu den Themen Arbeit / Einkaufen / Unterricht / Weiterbildung siehe ab den Seiten 24, 30, 85 und 88.

Tipp Im Text der Aufgaben spricht man Sie direkt an, zum Beispiel: „Sie sind Frisörin und möchten nur wenige Stunden pro Woche arbeiten." Natürlich ist das nicht Ihre reale Situation. Sie brauchen Fantasie.

Tipp Manchmal wird die Situation von anderen Personen beschrieben, zum Beispiel: „Aziza sucht eine Stelle als Frisörin." Auch das ist nicht real. Azisa ist in der Aufgabe nur eine Fantasie-Person.

Hier gibt es keine Fragen. Sie müssen nur erkennen, was verschiedene Personen suchen.

Meine Notizen:

Leseverstehen Teil 2

Sie lesen Informationen zu 5 Situationen. Konzentrieren Sie sich auf die wichtigsten Informationen. Dann suchen Sie die Anzeige zum gleichen Thema.

In Aufgabe 2 gibt es kein Beispiel.

Lesen Sie die Situationen 26-30 und die Anzeigen a-h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26-30 auf dem Antwortbogen.*
Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein "x".

26 Sie haben eine neue Wohnung und suchen günstige Elektrogeräte für die Küche.

27 Sie suchen eine Arbeit am Wochenende, bei der Sie Kontakt mit Menschen haben.

28 Ihre Freundin möchte eine Arbeit finden, bei der sie zu Hause am Telefon arbeiten kann.

29 Sie brauchen für Ihr Arbeitszimmer einen großen Schreibtisch aus Holz. Er soll preiswert sein.

30 Ihr Sohn sucht einen Ferienjob in den Sommerferien.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 134.

a)



% Möbel-Sonderposten %

Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Neue Möbel aus Geschäftsauflösungen
Möbel für Küche & Bad
Sensationell günstig
Alle Möbel stark reduziert
z. B. Küche, 2,50 m früher:
3.999,00 EUR jetzt 950,00 EUR
Herd 60cm breit früher:
298,00 EUR jetzt 99,00 EUR
Kühlschränke ab 50,00 EUR
und vieles mehr

b)

Haushaltsauflösungen



Fritz Klein
48143 Münster

c)

Fahrer gesucht für Auslieferung Zeitungen: Führerschein Klasse B, Arbeitszeit Mo-Fr 6.00 – 10.00 Uhr, Fahrzeug vorhanden, Tel. 07931/26134.

d)

TELECATIO

Unser Name steht für Erfolg
Wir sind eine der führenden Telefon-Marketing-Agenturen in Deutschland. Jetzt vergrößern wir unser Team.
Wir suchen Personen für den

Verkauf per Telefon
Sie haben eine angenehme, freundliche Telefonstimme? Sie sind kommunikativ?
Sie sind flexibel?
Sie arbeiten gern von zu Hause aus?
Dann rufen Sie uns an!

Ihr Ansprechpartner:
Herr Kiess, Tel. 02341/232323
Agentur für Dialog
Krummwall 16
44787 Bochum

e)

Büromöbel zum Sonderpreis, alles massives Holz, neu und gebraucht direkt ab Lager: Schreibtische, Büroregale, Computer-Tische u.v.m. Möbel Bleimann, Industriegebiet „Heller", Gewerbestr. 2, Öffnungszeiten Mo. und Fr. 15.00 - 20.00 Uhr. Infos unter www. bleimann.com

f)

Suche Möbel für Arbeits- und Wohnzimmer
Brauche Couchtisch & Sofa, Schreibtisch und Bürostuhl; zahle maximal 200,00 EUR.
E-Mail an:
suche.moebel@familie-costas.de

g)

Ferienjob

auf Reiterhof f. Mädchen,
ab 16 Jahren mit Unterkunft
und Fam.-Anschluss f. d. Osterferien.
Tel.: 04933/55689

h)

Ferienjob

In den Sommerferien suchen wir Hausfrauen, Schüler, Abiturienten, Studenten und Rentner (m/w) für den Verkauf unserer Beeren an unseren Verkaufsständen in Coesfeld, Billerbeck, Nottuln, Dülmen, Buldern und Ahaus.
Weitere Infos unter
www.Ratmanns-hofladen.com

Leseverstehen Teil 3: Globalverstehen und Detailverstehen

Sie lesen: Drei kurze Texte, zum Beispiel Zeitungsmeldungen oder Mitteilungen.

Sie müssen: Eine allgemeine Aussage (Globalaussage) und eine Detailinformation erkennen.

Aufgaben: Unter jedem Text stehen zwei Aufgaben.
Aufgabe 1 ist immer eine Aussage, die Sie mit *richtig* oder *falsch* markieren. Für 3 Texte also 3 Aussagen. Meist auf Niveau A2.
Aufgabe 2 ist eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Antwortmöglichkeiten. Nur eine Antwort ist korrekt.
Für 3 Texte also 3 Multiple-Choice-Aufgaben.
Meist auf Niveau B1.

Lösungsweg: Sie lesen den ersten Text, zum Beispiel eine Mitteilung aus der Schule, von Ihrem Vermieter oder dem Energielieferanten. Zu einer Information im Text bekommen Sie eine Aussage. Finden Sie die Textstelle. Entscheiden Sie dann: Ist die Aussage korrekt oder nicht? Markieren Sie die Lösung. Danach lesen Sie die Multiple-Choice-Aufgabe. Suchen Sie wieder die passende Stelle im Text. Entscheiden Sie: Welche Lösung der Aufgabe passt am besten? Nur eine Antwort ist richtig. Markieren Sie die Lösung. Am Ende markieren Sie die Lösungen auf dem Antwortbogen.

Dauer: Etwa 10 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 6 Punkte.

Meine Notizen:

Leseverstehen Teil 3

1

Sie lesen auf den folgenden Seiten drei Texte zu den Themen Kultur (ein Zeitungsartikel), Wohnen (ein Brief Ihres Vermieters) und Kindergarten (eine Mitteilung des Kindergartens). Das sind einfache Texte, die Sie so oder in ähnlicher Form in Ihrem Alltag finden.

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31-36 auf dem Antwortbogen.*

Unser Baby soll Surina heißen

„Sie soll Surina heißen", sagt die Mutter. „Nein, Katja", sagt der Vater. Es ist gar nicht leicht, einen Namen für das Baby zu finden! Oft kommt es in den neun Monaten der Schwangerschaft zu Streit zwischen den werdenden Eltern. Spätestens mit der Geburt des Babys sollte man aber wissen, welchen Namen das Kind haben soll.

Für Vater Michael war das Thema Vorname schnell erledigt: „Ich wollte meine Tochter schon immer Katja nennen. Ich finde, das passt auch gut zum Nachnamen." Dumm nur, dass seine Frau Sandra die Wahl unmöglich findet. „Ich war eine von fünf Sandras in der Klasse. Das war nervig. Ich möchte für unser Baby lieber einen besonderen Namen wie Surina oder Madita", erklärt die werdende Mutter.

Viele Paare in Deutschland entscheiden sich erst nach der Geburt des Kindes für einen Vornamen. Ein Münchner Ehepaar geriet im letzten Jahr in die Schlagzeilen, weil der damals 14 Monate alte Sohn noch immer keinen offiziellen Vornamen hatte. Die Mutter nannte das Kind David, der Vater Julian. Die streitlustigen Eltern, beide Juristen, haben gegen die mehrfache Aufforderung vom Standesamt sogar geklagt. Sie sagten, dass sie noch Zeit für die richtige Namenswahl brauchten.

Offiziell sieht der Gesetzgeber vor, dass Eltern nach der Geburt des Kindes einen Monat Zeit haben, sich endgültig für einen Namen zu entscheiden.

Auch Michael und Sandra haben inzwischen eine Lösung gefunden: Sie wollen ihr Kind Katja-Surina nennen.

31 In Deutschland haben Eltern nach der Geburt ihres Kindes etwa vier Wochen Zeit, einen Vornamen zu wählen.

☐ richtig ☐ falsch

32 Sandra möchte

☐ **A** ihrer Tochter einen ausgefallenen Namen geben.
☐ **B** einen Vornamen, der zum Nachnamen passt.
☐ **C** sich noch Zeit lassen, einen Namen zu finden.

* Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie auf Seite 134.

Karlsruhe, den 1. April

Sehr geehrter Herr Kara,

wir haben für die Bewohner des Hauses Hauptstraße 42 neue Mülltonnen bestellt. Jede Wohnung erhält in der nächsten Woche eine eigene Restmüll- und Biotonne. Der Container für das Altpapier wird nicht gewechselt.

Deshalb wird die Firma Müllex am

7. April zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

insgesamt 8 schwarze Restmülltonnen und 8 braune Biotonnen liefern.

Bitte nehmen Sie je eine schwarze und eine braune Tonne und kleben oder schreiben Sie Ihren Namen darauf. So vermeiden Sie eine Verwechslung der Tonnen am Tag der Müllabfuhr.

Bitte stellen Sie Ihre zwei Tonnen in Ihre Garage. Einen Müllkalender für dieses Jahr werfe ich in den nächsten Tagen in Ihren Briefkasten.

Bei Fragen rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.

Tel. 0721 / 96 31 641, post@rainer-festhoff.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vermieter

Rainer Festhoff

33 Die Firma Müllex liefert je Wohnung zwei Mülltonnen.

☐ richtig ☐ falsch

34 Den Müllkalender

☐ **A** bringt die Firma Müllex mit den Tonnen.

☐ **B** wird Herr Kara in seinem Briefkasten finden.

☐ **C** findet Herr Kara in den Tonnen in der Garage.

Jagsthausen im Mai

Liebe Eltern,

am Samstag, den 29. Juni feiern wir das diesjährige Sommerfest des Kindergartens „Sonnenschein".
Dazu laden wir alle Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde des Kindergartens herzlich ein. Ab 13.00 Uhr geht es los!

Da wir gemeinsam grillen wollen, suchen wir noch Eltern, die Salate, Brot oder Snacks mitbringen können. Das Fleisch besorgt das Kindergarten-Team. Getränke gibt es auf dem Fest günstig zu kaufen.

Außerdem suchen wir noch Helfer für den Auf- und Abbau der Bänke und Tische.

Die Tanzkinder dürfen ihre Tanzkostüme nicht vergessen: schwarze Leggings, rotes T-Shirt und schwarze Schuhe.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest mit Ihnen!

Ihre
Martina Jaus
und Josepha Markert

35 In diesem Monat feiert der Kindergarten sein Sommerfest. ☐ richtig ☐ falsch

36 Wasser und Säfte ...

☐ **A** kann man auf dem Fest kaufen.
☐ **B** gibt es auf dem Fest gratis.
☐ **C** muss jeder selbst mitbringen.

Leseverstehen Teil 4: Detailinformationen finden

Sie lesen: Einen längeren Text, zum Beispiel die Anleitung für ein Gerät oder den Infozettel eines Medikaments.

Sie müssen: Detail-Informationen im Text finden.

Aufgaben: 3 Aussagen, die Sie mit *richtig* oder *falsch* markieren. Das Niveau ist meist B1.

Lösungsweg: Sie überfliegen den Text erst relativ schnell: So wissen Sie, wie die Struktur und was der Inhalt ist. Dann lesen Sie Aussage 1. Finden Sie die Stelle im Text und lesen Sie noch einmal genau. Dann entscheiden Sie: Ist die Aussage richtig oder falsch? So machen Sie es auch mit den Aussagen 2 und 3.

Dauer: Etwa 10 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 3 Punkte.

Meine Notizen:

Leseverstehen Teil 4: Beispiel

Lesen Sie den Text mit der Produktinformation für einen Radiorecorder. Beantworten Sie dann die Fragen.

Lesen Sie erst die Aufgaben 37-39 und suchen Sie danach die Informationen im Text.

Der neue Radio-Recorder CD 720 Top von Technorama
Das typische Design in Metallic-Schwarz wird Sie begeistern! Der satte Klang wird Sie mitreißen. Die extra-großen Lautsprecher geben den perfekten Klang von Audio-CDs und von MP3-CDs wieder. Jetzt können Sie sogar bis zu 250 MP3-Titel abspielen.

Anschlüsse
Mit dem praktischen USB-Anschluss können Sie Musik und andere Audio-Inhalte von Ihrem MP3-Player oder USB-Stick abspielen: Ihre Lieblingslieder, interessante Hörbücher oder Ihre Downloads aus dem Internet. Außerdem bietet der CD 720 Top einen Anschluss für Stereo-Kopfhörer. Damit wird das Hören zum Genuss!

Bedienung
Sie haben es in der Hand: Mit der praktischen Fernbedienung können Sie die wichtigsten Funktionen einfach steuern. Es ist kinderleicht! Die Fernbedienung wird mit zwei Knopfzellen-Batterien geliefert. Einfach den Sicherheits-Streifen entfernen und los geht es!

Stromversorgung
Der Radio-Recorder wird mit integriertem Netzteil geliefert. Alternativ können Sie das Gerät ganz einfach mit 6 Batterien Typ AAA LR03 betreiben.

Radioteil
Das Radio empfängt die Wellenbereiche UKW und MW. Sie können 20 Radio-Programme einspeichern.

Preis
Bitte wenden Sie sich direkt an den nächsten Technorama-Fachhändler in der Nähe oder besuchen Sie uns im Internet. Dort finden Sie auch eine Liste der aktuellen Angebote im Fachhandel.

37 Der Radiorecorder hat einen USB-Anschluss. ☐ richtig ☐ falsch

38 Das Gerät läuft auch mit Batterien. ☐ richtig ☐ falsch

39 Preise für das Technorama-Gerät finden Sie nur im Internet. ☐ richtig ☐ falsch

Leseverstehen Teil 5: Lückentext ergänzen

Sie lesen: Einen Text mit Lücken, zum Beispiel einen Brief, eine Notiz oder eine Mitteilung.

Sie müssen: Wörter in dem Text ergänzen. Die Form oder Bedeutung der Wörter verstehen Sie aus dem Kontext.

Aufgaben: 6 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Lösungsmöglichkeiten, meist auf Niveau A2. Nur eine Antwort je Multiple-Choice-Aufgabe ist richtig.
Es gibt ein Beispiel.

Lösungsweg: Sie lesen den Text, z. B. eine Kündigung oder eine Zahlungserinnerung und sehen sich die erste Lücke ("0") sowie die Beispiellösung dazu an. In dem Text sind noch 6 weitere Lücken. Lesen Sie weiter bis zur nächsten Lücke. Entscheiden Sie, welche Wortform (zum Beispiel *habe* oder *hätte*) oder welches Wort (zum Beispiel *erst* oder *schon*) im Kontext passt. Dafür müssen Sie typische Brieftexte oder Mitteilungen aus Ihrem Alltag kennen. Sie sollten zum Beispiel die Formen der Anrede (Gruß, Anrede) und die Höflichkeitsformen (Modalverben im Konjunktiv) kennen. Hier geht es also auch um Grammatik.

Dauer: Etwa 7 Minuten.

Bewertung: 1 Punkt für jede richtige Antwort, also maximal 6 Punkte.

Meine Notizen:

Leseverstehen Teil 5

1

Sie lesen eine Kündigung. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Welche Wörter passen hier? Markieren Sie A, B oder C. Es gibt nur eine richtige Lösung.

Deutsch lernen für den Beruf (DLB)

Leserservice
Droysenstraße 138
10629 Berlin

Bad Kissingen, den 20.03.2015

Kündigung Mini-Abonnement Kundennummer 4620682

__0__ Damen und Herren,

im Januar habe ich bei __40__ ein Probe-Abonnement für die Zeitschrift DLB abgeschlossen. Das Abonnement endet __41__ 30. April.
Leider sind die Texte und Übungen zu schwierig für __42__. __43__ möchte ich das Abonnement beenden.
__44__ Sie mir bitte eine Bestätigung meiner Kündigung schicken? Vielen Dank!

Mit __45__ Grüßen

Francoise de Beauregard

Beispiel:

0
- ☒ A Sehr geehrte
- ☐ B Sehr geehrten
- ☐ C Sehr geehrter

40
- ☐ A euch
- ☐ B Ihnen
- ☐ C Sie

41
- ☐ A am
- ☐ B im
- ☐ C um

42
- ☐ A mich
- ☐ B mir
- ☐ C uns

43
- ☐ A Aber
- ☐ B Deshalb
- ☐ C Trotzdem

44
- ☐ A Hätten
- ☐ B Dürften
- ☐ C Könnten

45
- ☐ A freundliche
- ☐ B freundlichem
- ☐ C freundlichen

Tipps für die Vorbereitung

1. Lesen Sie täglich spontan im Alltag:

... Lesen Sie die Werbung und Broschüren laut vor, die Sie in Ihrem Briefkasten finden.

... Wählen Sie Deutsch als Sprache auf Ihrem Handy.

... Lesen Sie Plakate oder Poster in der Stadt, an der Bushaltestelle oder im Bahnhof.

... Lesen Sie Straßenschilder und Hinweise.

2. Üben Sie gezielt maximal 15 Minuten am Stück:

... Besuchen Sie die deutsche Website Ihres Arbeitgebers, der Schule Ihrer Kinder oder Ihrer Stadt.

... Besuchen Sie Websites zum Deutschlernen in Ihrer Muttersprache; es gibt in England, den USA, in der Türkei, Spanien etc. sehr gute Websites mit Übungen.

... Besuchen Sie eine Produktseite im Internet, die Sie schon in Ihrer Muttersprache kennen, zum Beispiel ein Auktionshaus, ein Möbelhaus oder einen Buch-Shop.

3. Lesen Sie laut, auch wenn Sie allein sind!

... Lesen Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin oder Ihren Kindern etwas vor. Falls Sie allein wohnen, lesen Sie allein einen Text laut.

... Stellen Sie sich selbst laut Fragen zum Text: Wann wurde der Text geschrieben? Wer hat ihn geschrieben? Was ist die wichtigste Aussage im Text?

... Versuchen Sie, ein paar Sätze aus Büchern abzuschreiben, die Sie interessant finden. Können Sie eine kurze Zusammenfassung schreiben?

4. Lernen Sie die deutsche Kultur kennen:

... Kennen Sie deutsche Kinderbücher? Gehen Sie in eine Bücherei und leihen Sie sich welche aus. Das kostet nur sehr wenig.

... Sehen Sie sich Ihre Lieblings-DVDs in Deutsch mit Untertiteln in Ihrer Muttersprache an.

... Lesen Sie deutsche Texte über Politik, Sport und Kultur im Internet.

Tipp Versuchen Sie es am Anfang nicht mit Comics. Die Comicsprache ist sehr schwierig!

Tipp Bücher von Ottfried Preussler, Manfred Mai und Paul Maar sind relativ leicht zu lesen.

Tipp
www.deutsch-perfekt.com
www.dw.de
www.deutschlandradio-kultur.de

Modelltest 1: Schreiben

... Im Prüfungsteil *Schreiben* sollen Sie zeigen, dass Sie im Alltag und Beruf einfache Briefe, Mitteilungen und E-Mails schreiben können, zum Beispiel eine Einladung an Freunde, eine Entschuldigung an den Lehrer Ihres Kindes, einen Antwortbrief an ein Amt oder an eine Versicherung.

... Sie sollten in der Lage sein, zu allen DTZ-Situationen etwas zu schreiben.

▶ Für Situationen siehe Seite 12.

... In der Prüfung bekommen Sie zwei Situationen zur Auswahl. Sie müssen nur eine Situation bearbeiten.

... Jede Situation hat einen kurzen Informationstext, in dem die Situation beschrieben ist. Zu dieser Situation bekommen Sie 4 Inhaltspunkte. Zu allen 4 Punkten müssen Sie etwas schreiben.

Tipp Nehmen Sie sich etwa 2-3 Minuten Zeit, die Situationen zu lesen. Entscheiden Sie dann, zu welcher Situation Sie am besten schreiben können.

... Dieser Teil dauert etwa 30 Minuten.

... Sie können den Brief erst auf Konzeptpapier schreiben und dann auf den Antwortbogen übertragen. Planen Sie dann genügend Zeit dafür ein. Denn am Ende bewerten die Prüfer nur den Text auf dem Antwortbogen.



Konzeptpapier bekommen Sie von den Prüfern. Sie dürfen kein eigenes Papier benutzen.

... Zwei Prüfer lesen Ihren Brief und geben dann eine Bewertung ab: Sie bewerten Kommunikative Gestaltung (Anrede, Grußformel, Länge), Ausdruck (Wortschatz), Korrektheit (Grammatik, Rechtschreibung) und Inhalt (4 Inhaltspunkte).

Schreiben

Tipp Denken Sie an die korrekte Anrede: „Du" nur für Freunde, „Sie" für alle anderen Personen.

Sie bekommen: 2 halbformelle Situationen. Zu jeder Situation gibt es 4 Leitpunkte.

Sie müssen: Für eine Situation einen Brief, eine E-Mail oder eine Mitteilung schreiben.

Aufgaben: Zu 4 Leitpunkten je 1 - 2 Sätze schreiben.

Die Leitpunkte sind keine ganzen Sätze, sondern nur Stichworte.

Lösungsweg: Lesen Sie die Situationen genau. Wählen Sie die Situation, zu der Sie am besten etwas schreiben können. Notieren Sie kurz zu jedem Leitpunkt 1 oder 2 Ideen. Die Prüfer müssen zu jedem Leitpunkt explizit Text finden! Wählen Sie die richtige Anrede, einen kleinen Satz für den Schluss und die richtige Grußformel. Schreiben Sie zu jedem Leitpunkt 1 bis 2 Sätze!

Das bedeutet: Warum schreiben Sie?

Seien Sie kreativ. Die Situation ist fiktiv und auch Ihr Text kann fiktiv sein.

Tipp Es ist nicht wichtig, welche Situation Ihnen am besten gefällt.

Dauer: Ca. 30 Minuten inklusive lesen, Stichwörter notieren und schreiben.

Bewertung: Maximal 20 Punkte.
Inhalt: Maximal 5 Punkte, wenn Sie zu allen 4 Leitpunkten etwas schreiben.
Kommunikative Gestaltung: Maximal 5 Punkte, wenn Sie die richtige Textform und Anrede wählen und Ihre Argumente sinnvoll verbinden.
Korrektheit: Maximal 5 Punkte, wenn Ihre Grammatik, Interpunktion und Rechtschreibung gut sind.
Wortschatz: Maximal 5 Punkte, wenn Sie zu dem Thema direkt schreiben oder umschreiben können, was Sie meinen. Sie verwenden den Grundwortschatz. Sie müssen keine komplexen Texte schreiben.

Meine Notizen:

Schreiben

Sie lesen auf den folgenden Seiten zwei Situationen.

Wählen Sie Aufgabe A **oder** *Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.*



Einen Antwortbogen zum Kopieren finden Sie ab Seite 135.

1

Tipp Nehmen Sie sich in Modelltest 1 viel Zeit für Ihre Texte. Versuchen Sie erst im letzten Modelltest, einen Text in 30 Minuten zu schreiben.

Aufgabe A

Letzte Woche waren Sie in Frankfurt und haben bei der Firma Technocon einen CD-Player gekauft. Er hat 12 Monate Garantie. Leider funktioniert das Gerät nicht mehr.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Was defekt ist
- Garantie
- Was Sie erwarten

oder

Aufgabe B

Sie suchen einen Job für etwa vier Wochen in Ihrer Stadt, um zusätzlich ein wenig Geld zu verdienen. Ihre Nachbarin erzählt Ihnen, dass der Supermarkt in Ihrer Straße Mitarbeiter für die Kasse als Urlaubsvertretung sucht.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Wer Sie sind
- Warum Sie die richtige Person für die Arbeit sind
- Arbeitszeit und Bezahlung

Lösungsbeispiel 1 für Aufgabe A

Hier finden Sie den Vorschlag für eine Lösung von einem Deutschlerner. Der Brief hat einige Fehler, aber er ist mit Niveau B1 bewertet.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leitpunkt 1

letzte Woche habe Ich einen CD-Player bei Technocon gekauft. Jetzt habe ich ein groß Problem mit dem Player.

Leitpunkt 2

Die Musik spielt nicht. Ich denke, der Laser defekt ist.

Leitpunkt 3

Der CD-Player hat 12 Monate Garantie. Also habe Ich eine Kopie von der Rechnung und von der Garantie gemacht. Sie können das kontrollieren.

Leitpunkt 4

Ich kann nicht noch einmal nach Frankfurt fahren. Also ich sende ein Paket mit dem Gerät, mit der Rechnungs-Kopie und mit der Garantie. Können Sie das Gerät bitte reparieren? Das Gerät hat noch 12 Monate Garantie. Deshalb ich die Reparatur nicht bezahle.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Mit freundliche Grüßen

A. Bahaa ElGamry

Bewertung: Niveau B1

So kann man den Originalbrief des Deutschlerners bewerten.

I Aufgaben-bewältigung	Alle vier Leitpunkte (Grund für das Schreiben, was defekt ist, Garantie, was Sie erwarten) sind inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet = Die Aufgabe ist gut erfüllt.	5 Punkte
II Kommunikative Gestaltung	Alle Elemente eines Briefes vorhanden (Anrede, Grußformel, korrekte Anrede). Einfache Sätze in logischer Folge. Gut verbunden und verständlich. = Die Aufgabe ist auf dem Niveau B1 erfüllt.	5 Punkte
III Korrektheit	Grammatische Strukturen gut; Verbstellung nicht korrekt. Rechtschreibung und Interpunktion gut genug, sodass man das meiste verstehen kann. Allerdings ist das Pronomen „ich" meist großgeschrieben; Adjektivendungen fehlerhaft. = Die Aufgabe ist auf dem Niveau B1 erfüllt.	4 Punkte
IV Wortschatz	Ausreichend großer Wortschatz für das Thema „Reklamation": *Gerät*, *Kopie*, *Rechnung*, *reparieren*, *Garantie*. Es ist klar, was der Schreiber möchte. Keine komplexen Strukturen nötig. = Die Aufgabe ist auf dem Niveau B1 gut erfüllt.	5 Punkte
Gesamt	**Niveau B1**	**19 Punkte**

Punkte	**Niveaustufe nach GER**
15 - 20	B1
7 - 14	A2
0 - 6	unter A2

Genaue Information, wie ein Brief bewertet wird, finden Sie unter „Bewertungskriterien Schreiben" und „Detailbewertung Schreiben" auf Seite 138 - 139.

Lösungsbeispiel 2 Aufgabe A

Hier finden Sie den Vorschlag für eine Lösung von einem Deutschlerner. Der Brief hat viele Fehler, aber er ist mit Niveau A2 bewertet.

Lieber Firma Technocon,

letzte Woche, war ich in Frankfurt und habe bei Firma Technocon einen CD-Player gekauft. Hat 12 Monate Grant.

Leitpunkt 1

Leider funktioniert nicht mehr.

Ich kann nicht kommen Ich keine Auto mehr habe.

Leitpunkt 3

Ich sende Sie ein Paket mit Rechnung und Garant von Technocon.

Leitpunkt 4

Bitte, senden Sie einen neuen CD-Player an meine Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Waquas

Bewertung: Niveau A2

So kann man den Originalbrief des Deutschlerners bewerten.

I Aufgaben-bewältigung	Leitpunkte 1 (aus der Aufgaben-Information kopiert) und 4 (was Sie erwarten) sind inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet. Leitpunkt 2 fehlt. Leitpunkt 3 ist unklar (Garantie). = Die Aufgabe ist teilweise erfüllt.	3 Punkte
II Kommunikative Gestaltung	Alle Elemente eines Briefes vorhanden (Anrede, Grußformel), aber Anrede und Grußformel nicht korrekt. Sehr einfache, monotone Sätze, kaum verbunden. = Die Aufgabe ist auf dem Niveau A2 erfüllt.	2 Punkte
III Korrektheit	Einfache grammatische Strukturen; Aufgabeninfo ist kopiert: kein eigener Text zu Leitpunkt 1. Noch elementare Fehler (Artikel fehlen, Interpunktion etc.). = Die Aufgabe ist auf dem Niveau A2 gut erfüllt.	3 Punkte
IV Wortschatz	Wortschatz ausreichend für routinemäßige alltägliche Kommunikation. Aufforderung am Ende des Briefes korrekt. = Die Aufgabe ist auf dem Niveau A2 erfüllt.	2 Punkte
Gesamt	**A2**	**10 Punkte**

Genaue Information, wie ein Brief bewertet wird, finden Sie unter „Bewertungskriterien Schreiben" und „Detailbewertung Schreiben" auf Seite 138 - 139.

Tipps für die Vorbereitung

1. Üben Sie spontan wenige Minuten im Alltag.

... Kaufen Sie ein kleines Blanko-Heft. Notieren Sie dort alle interessanten Wörter und Sätze, die Sie hören. Was Sie nicht verstehen, das erfragen Sie in Ihrem Deutschkurs oder bei einem Deutschen.

... Lesen Sie aufmerksam Briefe und Infos aus der Schule Ihrer Kinder, von Ihrer Gemeinde/Stadt und von Behörden. Welche Anrede und Grußformel wird verwendet? Notieren Sie diese und verwenden Sie sie in Ihren Briefen.

2. Üben Sie gezielt maximal 30 Minuten am Stück.

... Lesen Sie kurze Texte im Alltag, z. B. am Infobrett in der Firma, im Kindergarten oder in der Schule. Notieren Sie danach interessante Sätze oder Wendungen.

... Lesen Sie Musterbriefe im Internet. Sie finden dort verschiedene Anbieter und Briefe für verschiedene Situationen. Schreiben Sie diese Briefe um, sodass es für Ihre Situation passt.

3. Schreiben Sie ohne Angst vor Fehlern.

... Fehler sind normal! Versuchen Sie in Ihrem ersten Brief nur Anrede, Schluss-Satz und Grußformel korrekt zu verwenden. Die Mitteilung darf kurz sein. Wichtig ist der Versuch!

Modelltest 1: Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung machen Sie allein oder mit einer oder einem anderen Teilnehmenden zusammen. Das entscheidet die Prüfungsinstitution.
- In der Prüfung sprechen Sie direkt mit den Prüfern und auch mit der anderen Kandidatin bzw. dem anderen Kandidaten. Die Prüfer sind speziell für den DTZ qualifiziert.
- Die mündliche Prüfung hat drei Teile und dauert bei zwei Teilnehmenden ca. 16 Minuten.
- In der Prüfung bekommen Sie maximal 100 Punkte.
- In der ganzen Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie in verschiedenen Situationen normal kommunizieren können.
- Es sollen interessante Gespräche entstehen. Wenn Sie mit einer anderen Kandidatin oder einem anderen Kandidaten in der Prüfung sind, sollen beide Teilnehmende gleich viel sprechen.
- Dabei müssen Sie über sich sprechen, Fragen beantworten, zu einem Thema sprechen und etwas planen oder aushandeln.

Bewertung in Punkten

	B1		A2		A1
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt
I Aufgaben					
Teil 1a	5	4	3	2	1
Teil 1b	5	4	3	2	1
Teil 2a	10	8	6	4	2
Teil 2b	10	8	6	4	2
Teil 3	20	16	12	8	4
Summe 1	**50**	**40**	**30**	**20**	**10**
II Aussprache / Intonation	10	8	6	4	2
III Flüssigkeit	10	8	6	4	2
IV Korrektheit	15	12	9	6	3
V Wortschatz	15	12	9	6	3
Summe 2	**50**	**40**	**30**	**20**	**10**
Gesamtergebnis (1+2)	**100**	**80**	**60**	**40**	**20**

Mündliche Prüfung Teil 1: Über sich sprechen

Sie bekommen: 1 Blatt Papier mit Stichpunkten. Ihr Partner bekommt das gleiche Aufgabenblatt.

Sie müssen: Sich vorstellen. Sie sprechen über die Stichpunkte. Das Gespräch ist ein Monolog.

Aufgaben: Teil 1a: Sie müssen zu den Stichpunkten *Name, Adresse, Wohnort, Arbeit/Beruf, Familie, Sprachen* etwas sagen.
Teil 1b: Der Prüfer stellt Ihnen eine Zusatzfrage zu den Bereichen aus 1a. Wenn Sie eine kurze Antwort geben, gibt es noch eine oder zwei weitere Fragen zu Teil 1a.

Lösungsweg: Lesen Sie das Aufgabenblatt. Dann stellen Sie sich vor.

Dauer: Teil 1: ca. 2 Minuten je Teilnehmer.

Bewertung: Teil 1a: maximal 5 Punkte.
Teil 1b: maximal 5 Punkte.

Tipp Wenn Sie etwas nicht verstehen, dann sagen Sie das. Wichtig ist, dass Sie kommunizieren können.

Tipp Sprechen Sie in normalem Tempo und in ganzen Sätzen. Schnelles Sprechen wird nicht besser bewertet.

Meine Notizen:

Teil 1: Über sich sprechen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 1a:

Zuerst wollen wir uns ein wenig kennen lernen. Bitte stellen Sie sich vor. Sie haben hier eine Liste mit Wörtern. Diese Wörter helfen Ihnen dabei, sich vorzustellen.

Name

Geburtsort

Wohnort

Arbeit/Beruf

Familie

Sprachen

Teil 1b:

Vielen Dank. Das ist sehr interessant.
Erzählen Sie uns doch etwas mehr über ...
... Ihre Familie. Wie alt sind Ihre Kinder und wie geht es ihnen in der Schule?

... Ihre Heimat. Wo liegt Ihr Geburtsort? Wie weit ist Ihre Heimat etwa von hier entfernt?

... Ihren Beruf. Sie arbeiten als (...). Haben Sie diesen Beruf gelernt? Welchen Beruf hatten Sie in Ihrer Heimat?

... Ihre Sprachkenntnisse. Welche Sprache sprechen Sie zu Hause? Haben Sie auch andere Sprachen gelernt?

Mündliche Prüfung Teil 2: Über ein Thema sprechen

Sie bekommen: 1 Foto mit einer Alltagssituation. Ihr Prüfungspartner bekommt ein anderes Foto zum gleichen Thema.

Sie müssen: Das Foto beschreiben und im Anschluss mit der Prüferin bzw. dem Prüfer und Ihrem Prüfungspartner über das Thema des Fotos sprechen.

Aufgaben: Teil 2a: Sie müssen das Foto beschreiben.
Teil 2b: Sie sprechen über Ihre Erfahrungen mit der dargestellten Situation.

Lösungsweg: Beschreiben Sie das Foto genau: Was sehen Sie im Vordergrund und im Hintergrund? Ist die Situation draußen oder drinnen? Welche Personen sehen Sie? Wie ist die Stimmung, das Wetter?
Dann sagen Sie, welche Situation Sie dort sehen: Geht es um Kinder, um Mülltrennung, um Arbeit ...? Sprechen Sie mit der Prüferin bzw. dem Prüfer und Ihrem Prüfungspartner über diese Situation und Ihre Erfahrungen in Deutschland und in Ihrer Heimat.

Tipp Falls Sie in Teil 2b nicht über das Thema sprechen können, weil Sie keine Erfahrungen damit haben, dann erklären Sie das:
„Ich habe zwar keine Kinder, aber ich weiß, dass ..."
„Ich trenne keinen Müll. Das macht alles meine Frau. Aber ich habe gesehen, dass ..."
Sie können auch Ihrem Partner Fragen stellen.

Dauer: Ca. 3 Minuten je Teilnehmer.

Bewertung: Teil 2a: maximal 10 Punkte.
Teil 2b: maximal 10 Punkte.

Meine Notizen:

Teilnehmer/in A

Teil 2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a

Sie bekommen jetzt jede(r) ein Foto. Bitte sehen Sie sich das Bild in Ruhe an. Wenn Sie fertig sind, sagen Sie uns, was Sie sehen. Möchten Sie beginnen?

Teil 2b

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Einkaufen". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen damit in Deutschland.

Prüferfragen auf Niveau A2	**Prüferfragen auf Niveau B1**
Wie ist das bei Ihnen: Kaufen Sie regelmäßig Lebensmittel ein? *Erzählen Sie mal: Wo kaufen Sie ein?*	*Was denken Sie: Bevorzugen die meisten Menschen in Deutschland Lebensmittel aus dem Supermarkt?* *Was denken Sie: Warum kaufen viele Deutsche Lebensmittel auf dem Wochenmarkt oder im Bioladen?*

Weitere Fragen auf A2-Niveau: Wie ist das in Ihrer Heimat? Wo und was kaufen die Menschen dort? Sind Lebensmittel in Ihrer Heimat teuer?

Weitere Fragen auf B1-Niveau: Was denken Sie: Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Heimat, frische Lebensmittel von hoher Qualität zu kaufen?

Teilnehmer/in B

Teil 2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a

Sie bekommen jetzt jede(r) ein Foto. Bitte sehen Sie sich das Bild in Ruhe an. Wenn Sie fertig sind, sagen Sie uns, was Sie sehen. Möchten Sie beginnen?

Teil 2b

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Einkaufen". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen damit in Deutschland.

Prüferfragen auf Niveau A2	**Prüferfragen auf Niveau B1**
Wie ist das bei Ihnen: Kaufen Sie regelmäßig Lebensmittel ein? *Erzählen Sie mal: Wo kaufen Sie ein?*	*Was denken Sie: Bevorzugen die meisten Menschen in Deutschland Lebensmittel aus dem Supermarkt?* *Was denken Sie: Warum kaufen viele Deutsche Lebensmittel im Bioladen?*

Weitere Fragen auf A2-Niveau:
Wie ist das in Ihrer Heimat? Wo und was kaufen die Menschen dort?
Sind Lebensmittel in Ihrer Heimat teuer?

Weitere Fragen auf B1-Niveau:
Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Heimat, frische Lebensmittel von hoher Qualität zu kaufen?

Mündliche Prüfung Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Sie bekommen: 1 Aufgabenblatt pro Teilnehmer mit denselben Stichpunkten.

Sie müssen: Gemeinsam etwas planen oder etwas aushandeln.

Aufgaben: 4 - 6 Stichpunkte auf dem Aufgabenblatt, zu denen Sie etwas sagen sollen: Sie müssen etwas mit Ihrem Prüfungspartner planen oder aushandeln, zum Beispiel ein Fest, Geschenke für eine Hochzeit, Hilfe für einen Kollegen usw.

Sie müssen: Vorschläge machen und Vorschläge annehmen, widersprechen und korrigieren. Am Ende sollen Sie zu einer Lösung kommen.

Lösungsweg: Lesen Sie die Stichpunkte. Die sollen Ihnen eine Hilfe für die Planung sein. Sie müssen nicht chronologisch arbeiten.
Machen Sie Vorschläge und zeigen Sie gute Ideen. Seien Sie kreativ! Reagieren Sie auf Vorschläge Ihres Partners.

Dauer: Ca. 6 Minuten für beide Teilnehmende

Bewertung: Teil 2a: maximal 10 Punkte
Teil 2b: maximal 10 Punkte

Sie sollen zeigen, dass Sie für eine Situation im Alltag etwas planen oder aushandeln können. Sprechen Sie ganz normal wie im Alltag. Es ist kein Test, ob Sie Ihre Meinung durchsetzen oder dominieren können!

Tipp Es ist gut, wenn Sie zu Beginn sagen, wie die Situation ist und was Sie tun sollen.
Beispiel: „Also, wir sind auf die Geburtstagsfeier von Rita Schwarz eingeladen. Da müssen wir noch einiges organisieren ..."

Tipp Fassen Sie am Ende zusammen, was Sie geplant haben.
Beispiel: „Ich sammle das Geld ein und du kaufst ein Buch als Geschenk. Wir fahren mit dem Zug nach Neuburg und überraschen Frau Schwarz mit einem kleinen Musikstück."

Meine Notizen:

Teilnehmer/in A und B

Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

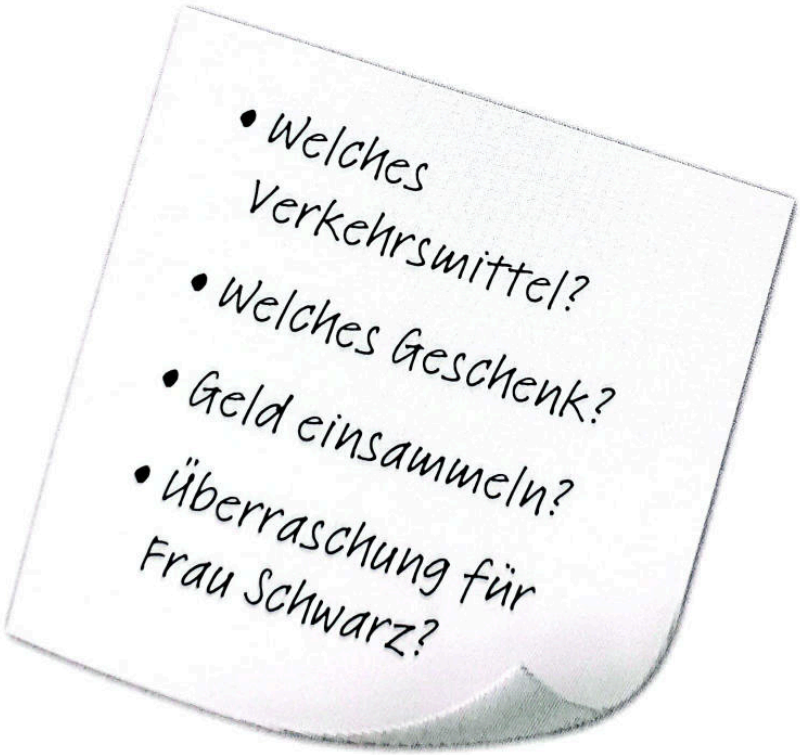
Bitte lesen Sie die Aufgabe. Sie sollen hier gemeinsam etwas für ein Fest planen. Dazu bekommen Sie einige Fragen, über die Sie sprechen sollen. Ist alles klar? Dann beginnen Sie bitte.

Situation:

Ihre Kollegin Rita Schwarz wird in drei Wochen 50 Jahre alt. Sie hat Sie beide und andere Kollegen zu der Feier eingeladen.

Aufgabe:

Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun möchten. Hier sind einige Notizen:



Tipps für die Vorbereitung

1. Üben Sie spontan im Alltag.

... Hören und merken Sie sich Kommentare von Deutschen. Wiederholen Sie diese Phrasen mit deutscher Intonation. Das können Sie leise tun oder laut zu Hause.
Beispiel: „Gern geschehen!" „Wer ist der nächste?" „Ah, Herr Krause, wie geht's denn so? – Na ja, es muss!"

Tipp So lernen Sie spontanes Sprechen: Wiederholen Sie bekannte Phrasen immer wieder.

... Imitieren Sie Deutsche, die Sie sprechen hören: den Radio- oder Fernsehmoderator, Ihren Arzt etc.
Beispiel: „Es ist 20.00 Uhr. Sie hören die Nachrichten."
„Frau Antunez, was führt Sie zu mir?"

... Imitieren Sie Werbeslogans, die Sie hören:
„Die besten Filme aller Zeiten!" „Das Bier für den Mann im Mann!" etc.

2. Üben Sie gezielt im Alltag.

... Hören Sie die Texte Ihres Deutschkurses mehrmals und sprechen Sie sie nach.

... Suchen Sie im Internet Zungenbrecher und deutsche Lieder. Sprechen und singen Sie mit.

3. Sprechen Sie ohne Angst vor Fehlern.

... Fehler sind normal! Trauen Sie sich zu sprechen! Nur wenn Sie tatsächlich sprechen, werden Sie Deutsch lernen.

WORTSCHATZTRAINING

Wortschatz: Wohnen

Im Wortschatztraining haben Sie die Möglichkeit, den Prüfungswortschatz zu lernen und zu üben. Der Wortschatz ist nach Themen geordnet (siehe dazu auch S. 12). Jedes Thema fängt mit einer Wortliste an, danach folgen die Übungen.

Unter der Internetadresse www.pons.de/dtz finden Sie alle Wörter und Wendungen aus dem Wortschatztraining mit Übersetzungen in mehrere Sprachen.

Substantive	**Substantive**	**Wendungen**
der Altbau, -ten	der Umzug, -"e	Die Miete für unsere Wohnung ist (nicht) günstig.
das Bad, -"er	der Vermieter, -	Unsere Wohnung hat 3 Zimmer mit etwa 75 Quadratmetern.
der Bewohner, -	der Vertrag, -"e	Wir wohnen in ruhiger Lage.
das Dachgeschoss, -e	der Vorort, -e	Wir haben einen Zeitmietvertrag.
das Erdgeschoss, -e	der Wäschekeller, -	Wir leben/wohnen in der Stadt.
der Fahrradraum, -"e	das Wohnungsamt, -"er	Wir leben/wohnen auf dem Land.
die Gegend, -en	das Wohngeld, -er	Wir haben drei Monate Kündigungsfrist.
das Grundstück, -e	die Wohnung, -en	Unser Mietvertrag verbietet Haustiere.
das Haus, -"er	das Wohnzimmer, -	Ist die Wohnung in einem 9-Familienhaus?
der Haushalt, -e	**Verben**	Habt ihr die Wohnung über einen Makler gefunden?
der Hausmeister, -	kündigen	Wenn du eine Wohnung suchst, lies noch die Wohnungsanzeigen.
die Hausverwaltung, -en	leben	Habt ihr ein Reihenhaus oder ein Einfamilienhaus?
die Kalt-/Warmmiete, -n	mieten	Wie hoch sind die Nebenkosten?
die Kaution, -en	renovieren	
die Küche, -n	umziehen	
die Lage, -n	vermieten	
der Makler, -	wohnen	
der Mieter, -		
der Nachbar, -n		
die Nebenkosten (Pl.)		
das Obergeschoss, -e		
die Provision, -en		
der Quadratmeter (m^2)		
das Schlafzimmer, -		

Übungen zum Thema: Wohnen

Übung 1

Was bedeuten die Abkürzungen? Ordnen Sie zu.

a)	m^2	___ A Nebenkosten	**h)**	Blk.	___ H Quadratmeter
b)	EG	___ B circa, etwa	**i)**	Prov.	___ I erstes Obergeschoss
c)	1. OG	___ C Provision	**j)**	Kt.	___ J Einbauküche
d)	DG	___ D Erdgeschoss	**k)**	TG	___ K Dachgeschoss
e)	EBK	___ E Monatsmiete	**l)**	WM	___ L Balkon
f)	ca.	___ F Kaution	**m)**	MM	___ M Warmmiete
g)	Whg.	___ G Tiefgarage	**n)**	Nk.	___ N Wohnung

Übung 2

*Bilden Sie neue Wörter mit **Wohnungs-** und **Miet-**.*

-wohnung	-amt	-kaution	-erhöhung	-suche
-tür	-schlüssel	-besitzer	-kosten	-vertrag

a) Wohnungs... _____

b) Miet... _____

Übung 3

Welches Wort passt nicht?

a)	☐ Wohnzimmer	☐ Küche	☐ Bad	☐ Dachgeschoss
b)	☐ Garten	☐ Garage	☐ Wohnzimmer	☐ Wäscheplatz
c)	☐ Spüle	☐ Herd	☐ Kühlschrank	☐ Sessel
d)	☐ Obergeschoss	☐ Küche	☐ Keller	☐ Erdgeschoss
e)	☐ Miete	☐ Wand	☐ Boden	☐ Fenster
f)	☐ Vermieter	☐ Mieter	☐ Hausverwalter	☐ Kaution

Übung 4

Beantworten Sie die Fragen. Ein oder zwei Antworten sind richtig

Familie mit 2 Kindern (2J. & 4J.) sucht Wohnung oder kl. Haus. Gerne Altbau; 4 Zi. oder mehr; Garten und Garage erwünscht; max. 800 EUR Warmmiete; Tel: suche@wohnung.de

a) Die Familie ...

- ☐ A sucht ein großes Haus.
- ☐ B hat zwei kleine Kinder.
- ☐ C möchte nicht mehr als 800 EUR bezahlen.

b) Die neue Unterkunft ...

- ☐ A sollte 4 Zimmer haben.
- ☐ B kann auch Altbau sein.
- ☐ C muss Garten und Garage haben.

Übung 5

Ordnen Sie den Dialog am Telefon.

- ___ A Schmitz, guten Morgen.
- ___ B Nein, sie kostet 700,00 Euro Kaltmiete. Die Kosten für Heizung, Wasser und Müllabfuhr zahlen Sie extra.
- ___ C Gibt es auch eine Garage und einen Garten am Haus?
- ___ D Das ist die Mühlenstraße 29. Bis morgen!
- ___ E Könnte ich mir die Wohnung ansehen?
- ___ F Und wie hoch ist die Kaution?
- ___ G Würden Sie mir bitte noch die Adresse geben?
- ___ H Wann könnte ich denn einziehen?
- ___ I Wie hoch sind denn die Nebenkosten?
- ___ J Dafür zahlen Sie 200 Euro monatlich. Sie bekommen aber jährlich eine Nebenkostenabrechnung.
- ___ K Die Wohnung ist frei, also sofort.
- ___ L Guten Morgen, mein Name ist Golov. Ich habe Ihre Wohnungsanzeige in der Zeitung gelesen. Ist die Wohnung noch zu haben?
- ___ M Sind die 700,00 Euro Miete inklusive Nebenkosten?
- ___ N Ja, morgen Abend können Sie vorbeikommen.
- ___ O Die beträgt zwei Monatsmieten.
- ___ P Ja, sie ist noch zu haben.
- ___ Q Eine Garage gehört zur Wohnung. Aber den Garten nutzen nur wir. Wir wohnen im Erdgeschoss.
- ___ R Ja, bis morgen! Auf Wiederhören.

Wortschatz: Einkaufen

Substantive	Verben	Ausdrücke
die Abteilung, -en	etw. bestellen	Das ist billig, ein echtes Schnäppchen!
das Angebot, -e	sich beschweren	Dieser Pulli ist wirklich preiswert!
die Fußgängerzone, -n	etw. besorgen	Kann ich den Mantel umtauschen?
die Haushaltsware, -n	gefallen	Die Hose passt nicht; sie ist zu weit.
das Geschäft, -e	etw. kaufen	Gefällt dir der neue Stift?
der Kassenbeleg, -e	passen	Kannst du Blumen für Mutter besorgen?
das Kaufhaus, -"er	etw. umtauschen	Ich möchte mich beschweren! Der Staubsauger funktioniert nicht.
die Kleidung, -sstücke	etw. verkaufen	Hast du im Internet Druckerpatronen bestellt?
der Laden, -"	etw. zurückgeben	Das rote Kleid steht dir gut.
die Lebensmittel, -		Zahlen Sie bar?
die Marke, -n		Hier können Sie bargeldlos zahlen.
der Preis, -e		Bitte Stellen Sie mir eine Quittung aus.
die Rechnung, -en		Kann ich Ihnen helfen? — Nein, ich möchte mich nur umschauen.
das Schaufenster, -		
die Schreibwaren		
das Sonderangebot, -e		
der Supermarkt, -"e		
die Werbung (nur Sg.)		
der Wochenmarkt, -"e		
die Qualität (nur Sg.)		
die Quittung, -en		

Übungen zum Thema: Einkaufen

1

Übung 9

Was bedeuten die Wörter?

a) das Sonderangebot
b) der Laden
c) die Quittung
d) die Abteilung
e) das Schaufenster
f) die Werbung

___ **A** ein großes Fenster in einem Geschäft, in dem die Waren ausgestellt werden

___ **B** eine schriftliche Bescheinigung, dass man Geld bezahlt hat

___ **C** ein Raum oder Haus, in dem Waren zum Verkauf angeboten werden

___ **D** Filme, Plakate, Broschüren etc., die man zeigt, um ein Produkt zu verkaufen oder bekannt zu machen

___ **E** einzelner Bereich in einem Kaufhaus oder Supermarkt, in dem es bestimmte Produkte gibt

___ **F** Ware, die für bestimmte Zeit zu einem besonders niedrigen Preis angeboten wird

Übung 10

Bilden Sie neue Wörter mit „Sonder-„ und „-geschäft"

Spielwaren	Angebot	Bekleidungs-	Preis
Posten	Elektro-	Ausgaben	Haushaltswaren

a) Sonder... _____

b) _____ ...geschäft

Übung 11

Setzen Sie das richtige Verb ein.

umschauen	ausstellen	bestellt	besorgen	zahlen	umtauschen

a) Die Schuhe passen nicht. Ich möchte sie _____ .

b) Können Sie mir bitte eine Quittung _____ ?

c) Morgen ist Mutters Geburtstag. Ich muss ihr noch einen Strauß Blumen _____ .

d) Die Druckerpatronen sind leer. Hast du welche im Internet _____ ?

e) Bei uns können Sie auch bargeldlos _____ .

f) Ich brauche keine Hilfe. Ich möchte mich nur _____ .

Übung 12

Ein Wort passt nicht.

a) kaufen, bekommen, zahlen, bestellen, zurückgeben

b) Geschäft, Supermarkt, Laden, Wochenmarkt, Abteilung

c) Einkaufszettel, Rechnung, Kassenbon, Quittung, Kassenbeleg

d) Sonderpreis, Angebot, Schnäppchen, Garantie, Reduktion

e) bargeldlos, preiswert, billig, günstig, reduziert

f) zahlen, einen Einkaufsbummel machen, sich umschauen, gucken, sich informieren

Übung 13

In welcher Abteilung im Kaufhaus finden Sie das?

Unterwäsche	Handtücher	Socken	Tischwäsche	Mäntel
Staubsauger	Pfannen	Geschirr	Haartrockner	Kaffeemaschinen
Telefon	Töpfe	Gläser	Anzüge	Festkleidung

a) Haushaltswaren	**b)** Elektroartikel	**c)** Bekleidung

Wortschatz: Mobilität

Substantive	Verben	Wendungen
der Aufzug, -"e	abbiegen	Die Bushaltestelle ist nur 10 Minuten zu Fuß.
der Ausflug, -"e	(ab-/los-/weg)fahren	Wir fahren immer mit dem Auto einkaufen.
die Autobahn, -en	etw. abholen	Bitte zurückbleiben! Auf Gleis 1 fährt ein: die S1 nach Böblingen.
die (S-)Bahn, -en	sich bewegen	Ich habe es eilig.
der Bahnhof, -"e	einsteigen	Schnell! Wir sind spät dran.
der Bahnsteig, -e	(weg)gehen	Wann kommt der ICE aus München?
die Fähre, -n	joggen	Wir haben auf der A8 drei Stunden im Stau gestanden.
die Fahrkarte, -n	kommen	
das Fahrrad, -"er	landen	
das Fahrzeug, -e	laufen	
das Flugzeug, -e	jdn./etw. mitnehmen	
der Führerschein, -e	parken	
das Gepäck, die Gepäckstücke	reisen	
die Geschwindigkeit, -en	rennen	
die Haltestelle, -n	etw. transportieren	
der ICE, -s	umsteigen	
das Kraftfahrzeug, -e	wenden	
der Laster, -	zurückbleiben	
der LKW, -s		
das Motorrad, -"er	**Adverbien**	
das Parkhaus, -"er	aufwärts	
der PKW, -s	abwärts	
das Reisebüro, -s	vorwärts	
die Rückfahrt, -en	rückwärts	
der Stau, -s	(nach) oben/unten	
der Unfall, -"e	(nach) links/rechts	
das Verkehrsmittel, -	geradeaus	
das Verkehrszeichen, -		

Übungen zum Thema: Mobilität

Übung 5

Was bedeuten die Kurzwörter?

a) die A8	___ **A**	der Lastkraftwagen
b) der LKW	___ **B**	die Schnellbahn Nr. ___
c) der ICE	___ **C**	die Bundesstraße Nr. ___
d) die S4	___ **D**	der Personenkraftwagen
e) die B14	___ **E**	die Autobahn Nr. ___
f) der PKW	___ **F**	der Intercity Express

Übung 6

Bilden Sie neue Wörter mit „Fahr-" oder „Bahn-"

-karte	-hof	-bahn	-gleis	-zeug
-fahrt	-steig	-card	-rad	-plan

a) Fahr... _____

a) Bahn... _____

Übung 7

Welches Wort passt nicht?

a)	☐ Fahrkarte	☐ Flugschein	☐ Ticket	☐ S-Bahn
b)	☐ wenden	☐ geradeaus fahren	☐ joggen	☐ rechts abbiegen
c)	☐ Gleis	☐ Bahnsteig	☐ Abflug	☐ ICE
d)	☐ Postkarte	☐ Tageskarte	☐ Monatskarte	☐ Einzelfahrschein
e)	☐ parken	☐ abholen	☐ mitnehmen	☐ mitfahren

Übung 8

Was passt? Wählen Sie das richtige Wort

a) Ich habe eine Monatskarte. Ich muss keine ____ kaufen.
- ☐ A Fahrkarte
- ☐ B Eintrittskarte
- ☐ C Postkarte

b) Der ICE nach München fährt ein auf ____.
- ☐ A Bahnsteig 9
- ☐ B Gleis 9
- ☐ C der A 9

c) Autobahn A 2, Hannover Richtung Braunschweig, 11 Kilometer Stau nach einem ____.
- ☐ A Bahnhof
- ☐ B ICE
- ☐ C Unfall

d) Einige Migranten müssen nach 6 Monaten in Deutschland einen deutschen ____ beantragen.
- ☐ A Führerschein
- ☐ B PKW
- ☐ C Transport

e) Wer ohne Fahrkarte im Zug unterwegs ist, fährt ____.
- ☐ A rot
- ☐ B grün
- ☐ C schwarz

f) Das ist eine Einbahnstraße. Hier dürfen Sie nicht ____.
- ☐ A gehen
- ☐ B wenden
- ☐ C parken

Übung 9

Welche Sätze passen zusammen?

a) Wie komme ich am schnellsten zur nächsten Apotheke?

b) Wo müssen wir umsteigen?

c) Wann kommen die Verkehrsmeldungen?

d) Unser Benzin ist fast leer.

e) Gibt es hier einen Aufzug zum Bahnsteig?

f) Welche S-Bahn fährt nach Altona?

____ **A** Das ist die S1.

____ **B** In 5 km kommt eine Tankstelle.

____ **C** Ja, der ist dort drüben.

____ **D** In 5 Minuten, immer zur halben Stunde.

____ **E** Nur einmal in Kassel.

____ **F** Fahren Sie geradeaus und an der Ampel rechts.

Wortschatz: Arbeit

Substantive	Verben	Wendungen mit Verben
die Abteilung, -en	etw. bearbeiten	angestellt sein
der/die Angestellte, -n	etw. beantworten	arbeitslos sein
der Arbeitsplatz, -"e	sich bewerben um	berufstätig sein
die Arbeitserlaubnis	etw. bekommen	dafür sein
die Aufgabe, -n	jdn./sich beraten	dagegen sein
die Aushilfe, -n	etw. benötigen	zu spät kommen
die Ausbildung, -en	etw. drucken	Vollzeit arbeiten
die Besprechung, -en	jdn. einstellen	Teilzeit arbeiten
der Betrieb, -e	jdn. entlassen	
der Betriebsrat, -"e	etw. entscheiden	
die Bewerbung, -en	etw. erlauben	
die Bezahlung, -en	etw. erledigen	
das Einkommen, -	jdm. etw. erklären	
der Feierabend (kein Pl.)	jobben	
die Firma, Firmen	jdn. krankschreiben	
die Fortbildung, -en	sich krankmelden	
das Gehalt, Gehälter	kündigen bei	
die Gewerkschaft, -en	sprechen mit	
die Industrie, -n	verdienen	
der Ingenieur, -e		
der Kollege, -n,		
die Leistung, -en		
der Mitarbeiter, -		
die Personalabteilung, -en		
die Qualifikation, -en		
die Rente, -n		
die Schicht, -en		
die Stelle, -n		
die Überstunde, -n		
der Urlaub, -e		
der/die Vorgesetzte, -n		

Übungen zum Thema: Arbeit

Übung 1

Was bedeuten die Wörter?

a) die Abteilung
b) die Ausbildung
c) die Besprechung
d) die Stelle
e) der Feierabend
f) das Gehalt

___ **A** einen Beruf erlernen, Studienzeit
___ **B** ein längeres Gespräch über eine bestimmte Sache, zum Beispiel in der Firma
___ **C** ein Bereich in einer Firma, im Kaufhaus etc.
___ **D** das Ende der Arbeitszeit; die Zeit nach der Arbeit
___ **E** Arbeitsplatz, Posten
___ **F** Geld, das man regelmäßig für die berufliche Arbeit bekommt

Übung 2

Bilden Sie neue Wörter mit „Arbeit" oder „Betrieb"

-rente	-klima	-geber	-nehmer	-rat
-losigkeit	-platz	-amt	-ausflug	-ferien

a) Arbeit(s)... _____

_____

b) Betrieb(s)... _____

_____

Übung 3

Ergänzen Sie die Sätze!

a) Darf ich Ihnen meinen neuen Kollegen ... ___ A eingestellt.

b) Unsere Firma hat zehn neue Mitarbeiter ... ___ B angemeldet?

c) Hast du gehört? Unsere Personalabteilung will Manfred ... ___ C stattfinden.

d) Hast du dich schon für die Fortbildung ... ___ D vorstellen?

e) Heute Mittag soll spontan eine Besprechung ... ___ E entlassen.

Übung 4

Welches Verb passt?

arbeiten | teilnehmen | machen | verdienen | bekommen | verschicken | kündigen

a) ein Fax ...; eine E-Mail ...; ein Paket ... _____

b) Teilzeit ...; im Betrieb ...; in der Produktion ... _____

c) Überstunden ...; einen guten Eindruck ...; eine Kopie ... _____

d) gut/schlecht ...; eine ganze Menge Geld ... _____

e) an einer Besprechung ...; an einer Fortbildung ...; an einem Seminar ... _____

f) eine Gehaltserhöhung ...; einen neuen Kollegen ...; einen Bonus ... _____

g) die Stelle ...; einen Vertrag ...; fristlos ... _____

Wortschatz: Betreuung und Ausbildung der Kinder

Substantive

das Abitur (nur Sg.)
der Abschluss, -"e
die Aufgabe, -n
die Ausbildung, -en
die Berufsschule, -n
die Betreuung, -en
die Einladung, -en
der Elternabend, -e
der Elternbrief, -e
die Erzieherin, -nen
die Ferien (nur Pl.)
das Fest, -e
der Hort, -e
die Grundschule, -n
das Gymnasium, Gymnasien
der Kindergarten, -"
die Kita, -s
(= die Kindertagesstätte, -n)
der Krippenplatz, -"e
die Lehre/Lehrstelle , -n
der (Klassen)Lehrer, -
die Lösung, -en
der Mitschüler, -
die Note, -n
die Pause, -n
die Realschule, -n
die Schule, -n
der Stundenplan, -"e
die Tagesmutter, -"
die Tagesstätte, -n
der Unterricht (nur Sg.)
die (Unterrichts)Stunde, -n

Verben

etw./jdn. abholen
abstimmen über
etw. ändern
etw. anerkennen
etw. an|fangen
jdn./sich an|melden
jdn. an|rufen
jdm. antworten
jdn. auf|fordern zu etw.
auf|hören mit etw.
bedeuten
etw. bekommen
etw. benötigen
jdn. beraten
jdn. betreuen
dabei sein
jdn. enttäuschen
sich entschuldigen bei
jdm. etw. erlauben
fehlen
schauen
etw./jdm. schreiben
sitzen bleiben
statt|finden
etw. wiederholen

Wendungen

Können Sie langsamer sprechen?
Könnten Sie das wiederholen, bitte?
Was bedeutet das?
Ich habe meine Tochter im Kindergarten angemeldet.
Haben Sie schon einen Platz für Mira in der Kita?
Der Elternabend findet im Januar statt.
Wann kommt Ihr Kind in die Schule?
Unsere Lisa wird von einer Tagesmutter betreut.
Wann sind dieses Jahr Schulferien?
Die neue Klassenlehrerin gibt bessere Noten.
Nach der Schule geht Jan bis fünf in den Hort.
Zeugnisse gibt es am Ende des Schuljahres.

Adjektive

aktuell
anstrengend
anwesend
aufmerksam
befriedigend
begrenzt
einfach
fleißig
intelligent
schwierig
zusammen

Übungen zum Thema: Betreuung und Ausbildung der Kinder

Übung 10

Was bedeuten die Wörter? Ordnen Sie zu.

a) Kita
b) Elternabend
c) Note
d) Tagesmutter
e) Unterricht
f) Ferien
g) aufmerksam

___ A Informationsabend für Eltern im Kindergarten oder in der Schule
___ B eine Person, die Kinder zu bestimmten Zeiten bei sich im Haus betreut
___ C das Lernen eines Schülers bei einem Lehrer
___ D die Tage im Jahr, an denen kein Unterricht stattfindet
___ E wach und konzentriert
___ F eine Zahl von 1 („sehr gut") bis 6 („ungenügend"), mit der eine Arbeit, die Leistung eines Schülers in einem Fach oder ein Examen bewertet wird
___ G Kindertagesstätte: eine Institution, in der Kinder ganztags betreut werden

Übung 11

Welches Wort passt am besten?

a) Kinder besuchen bis zum 6. Lebensjahr
☐ A den Kindergarten.
☐ B die Schule.
☐ C das Gymnasium.

b) Wichtige Informationen über das Schul- und Kindergartenjahr bekommen Eltern
☐ A am Schulfest.
☐ B am Sonntag.
☐ C am Elternabend.

c) Die Noten für die Leistungen der Schulkinder in jedem Fach findet man
☐ A im Zeugnis
☐ B im Lehrbuch
☐ C im Stundenplan

d) Wer Kinder im Kindergarten betreut, arbeitet als
☐ A Lehrerin.
☐ B Erzieherin.
☐ C Tagesmutter.

e) Nach jeder Schulstunde oder Doppelstunde haben Schulkinder
☐ A Urlaub.
☐ B Ferien.
☐ C eine Pause.

f) Wer in der Schule sehr gute Leistungen zeigt, bekommt
☐ A eine 6.
☐ B eine 1.
☐ C eine 4.

Übung 12

Bilden Sie neue Wörter mit Eltern- und Schul-. Drei Wörter können Sie doppelt verwenden.

-geld	-hof	-zeit	-sprechtag	-abend
-ferien	-klasse	-tasche	-brot	

a) Eltern... _____

b) Schul... _____

Übung 13

Ergänzen Sie im Brief die Wörter aus dem Kasten.

Pause • lesen • Kindergarten • Monat • Ihr • Tasche • Kind
mitnehmen • Bescheid • freuen

Liebe Eltern,

*im Januar beginnt die Kooperation zwischen _____ **(a)** und Grundschule für unsere „Maxis", unsere Kinder ab 5 Jahren.*

*Dann gehen wir mit den Maxis an jedem 1. Donnerstag im _____ **(b)** in die Grundschule „Goldbach" und treffen die Schulkinder der 1. Klasse. Gemeinsam wollen wir dann „rechnen" und „_____ **(c)** ".*

*Bitte geben Sie Ihrem Kind am diesem Tag eine _____ **(d)** mit Stiften und Papier mit. Wir wollen mit den Schulkindern eine _____ **(e)** auf dem Schulhof machen. Deshalb geben Sie Ihrem _____ **(f)** bitte auch Essen und Trinken mit.*

*Bitte geben Sie uns _____ **(g)**, ob Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren. Können Sie dann vielleicht auch ein anderes Kind _____ **(h)**?*

*Wir _____ **(i)** uns auf die Kooperation!*

*_____ **(j)** Maxi-Team aus dem Kindergarten „Nimmerland"*

Maja Schmidt und Martina Schreier

Wortschatz: Gesundheit

Substantive	Verben	Wendungen
die Apotheke, -n	abnehmen	Mein Kopf tut weh.
der (Fach)Arzt, -"e	atmen	Ich habe (starke/leichte) Halsschmerzen.
die Bauchschmerzen (Pl.)	jdn. behandeln	Mir ist schlecht.
die Erkältung, -en	jdn. betreuen	Er achtet auf seine Gesundheit.
das Gesicht, -er	bluten	Sie hat eine gute Figur.
die Grippe, -n	(ein Medikament) einnehmen	Stell dir vor, Helga ist schwanger.
die Halsschmerzen (Pl.)	sich (gut/schlecht) ernähren	Ich brauche einen Termin zur Vorsorgeuntersuchung.
der Husten, -	jdn. heilen	Ich gebe Ihnen eine Überweisung zum Facharzt.
der Körper, -	husten	Wo sind Sie krankenversichert?
das Krankenhaus, -"er	jdn. operieren	Ich muss den Termin bei Dr. Hauser leider absagen.
der Krankenschein, -e	jmd. pflegen	Sie brauchen unbedingt Ruhe.
die Krankenschwester, -n	etw. schadet jdm.	Zu viel Alkohol schadet dir.
die Magenschmerzen (Pl.)	etw. schmerzt	Rauchen ist gesundheitsgefährdend.
die Medizin (nur Sg.)	jdn. untersuchen	Ich verschreibe Ihnen ein Mittel gegen Durchfall.
das Medikament, -e	etw. verschreiben	Nehmen Sie die Tabletten dreimal täglich vor den Mahlzeiten.
der Notfall, -"e	wehtun	
der Notruf, -e	zunehmen	
die Packungsbeilage, -n		
der Patient, -en	**Adjektive**	
das Pflaster, -	dick	
die Praxis, Praxen	dünn	
das Quartal, -e	gesund	
das Rezept, -e	gut gebaut	
der Rücken, -	krank	
die Ruhe (nur Sg.)	mollig	
die Salbe, -n	schwanger	
der Schmerz, -en	kräftig	
der Schnupfen, -		
die Sprechstunde, -n		
die Untersuchung, -en		
der Verband, -"e		
die Verletzung, -en		
die Wunde, -n		

Übungen zum Thema: Gesundheit

1

Übung 6

Was bedeuten die Wörter? Ordnen Sie zu.

a) das Rezept
b) der Facharzt
c) die Krankenschwester
d) die Untersuchung
e) die Praxis
f) die Sprechstunde
g) die Packungsbeilage
h) die Schmerzen

___ **A** die genaue Betrachtung eines Patienten
___ **B** die Räume, in denen ein Arzt arbeitet
___ **C** ein Mediziner, der Spezialist auf einem bestimmten Gebiet der Medizin ist
___ **D** die Zeit, in der man einen Arzt sprechen kann, um von ihm einen Rat zu bekommen
___ **E** der Informationszettel in einem Medikament
___ **F** ein Schein, auf dem der Arzt für den Patienten ein Medikament verschreibt
___ **G** eine unangenehme körperliche Empfindung, z. B. nach einem Unfall oder bei einer Krankheit
___ **H** eine Frau, die in ihrem Beruf kranke Menschen pflegt

Übung 7

*Bilden Sie neue Wörter mit **Kranken-** und **Gesundheits-**.*

-politik	-haus	-risiko	-wagen
-karte	-versicherung	-amt	-gefährlich

a) Kranken... _____

_____

b) Gesundheit... _____

gesundheits... _____

Übung 8

Welches Wort passt nicht?

a)	☐ Praxis	☐ Sprechstunde	☐ Untersuchung	☐ Gesicht
b)	☐ jdn. behandeln	☐ zunehmen	☐ jdn. untersuchen	☐ jdn. betreuen
c)	☐ Grippe	☐ Husten	☐ Schnupfen	☐ Patient
d)	☐ Apotheke	☐ Medikament	☐ Medizin	☐ Heilmittel
e)	☐ Krankenhaus	☐ Operation	☐ Chefarzt	☐ Packungsbeilage
f)	☐ Rezept	☐ Salbe	☐ Tabletten	☐ Tropfen

Übung 9

Ordnen Sie den Dialog am Telefon.

0 ___ **A** Mein Name ist Ilkim Karakum. Ich möchte gern einen Termin zur Kontrolle vereinbaren.

___ **B** Gut, Frau Karakum, dann bis Dienstag um 10 Uhr. Bitte vergessen Sie Ihre Versichertenkarte nicht.

___ **C** Wann passt es Ihnen denn besser, vormittags oder nachmittags?

___ **D** Auf Wiedersehen!

___ **E** Ja, das geht.

___ **F** Dann vielleicht am Dienstag? Um 10 Uhr haben wir einen Termin frei.

___ **G** Ich kann nur vormittags kommen.

Wortschatz: Medien

Substantive	Verben	Wendungen
der Abschnitt, -e die Anweisung, -en die Anzeige, -n der Artikel, - der Beitrag, -"e die Broschüre, -n der Prospekt, -e die Durchsage, -n die Einzelheit, -en die E-Mail, -s die Gebrauchs-anweisung, -en der Hinweis, -e das Interview, -s die Kritik, -en der Moderator, -en der Monitor, -e die Nachricht, -en die Presse (nur Sg.) der Rundfunk (nur Sg.) die Überschrift, -en die Sendung, -en der Vortrag, -"e die Zeitung, -en die Zeitschrift, -en die Serie, -n	anfangen mit sich ärgern über etw. beenden etw. berichten etw. beschreiben sich informieren über sich erinnern an etw. erzählen über/von etw./jdn. kritisieren etw./jdm. schreiben etw. senden an/nach sich unterhalten über etw./jdm. zuhören jdm. zuschauen bei	Schaltest du das Radio ein? Ich möchte die Musiksendung hören. In den Verkehrsnachrichten wurde ein Stau gemeldet. Auf der B 27 hat es einen Unfall gegeben. Im Wetterbericht wurde für das Wochenende Regen vorhergesagt. Heute steht ein interessanter Artikel über das Fußballspiel in der Zeitung.

Übungen zum Thema: Medien

Übung 10

Welche Beschreibung passt zu den Wörtern?

a) das Programm
b) der Sender
c) die Sendung
d) ein öffentlich-rechtlicher Sender
e) ein privater Sender
f) fernsehen
g) Fernsehzuschauer
h) Serie

___ **A** das Publikum vor dem Fernseher
___ **B** alle Sendungen im Fernsehen oder Radio
___ **C** eine Fernsehstation, die sich privat über Werbung finanziert
___ **D** eine Sendung im Fernsehen sehen
___ **E** eine Geschichte oder Reportage, die in Fortsetzungen gesendet wird
___ **F** eine Rundfunk- oder Fernsehstation
___ **G** eine Fernsehstation, die über GEZ-Gebühren finanziert wird
___ **H** eine Ausstrahlung im Radio oder Fernsehen

Übung 11

In welche Programm-Kategorie passen die folgenden Sendungen?

Tagesschau Stern-TV Die Geo-Reportage Marabunta – Killerameisen greifen an
ZDF EM-Studio Von Kapstadt bis zu den Viktoria-Fällen Rocky Planet der Affen
heute Journal Das Kanzler-Interview ran – Fußball live
DSDS: Deutschland sucht den Superstar

a) Nachrichten	**b)** Spielfilme & Serien	**c)** Politik- & Sportsendungen	**d)** Natur- & Kultursendungen

Übung 12

Setzen Sie die Wörter aus der Box in den Text ein.

gekostet • Fernsehgeräte • Drittgeräte • gab es • Haushalte • jährlich

a) Rund 4.000 _____ kaufte man in Deutschland bis zum Jahresende 1952.

b) Damals hat ein Fernseher sehr viel Geld _____, nämlich etwa 1.000 DM (500 Euro) für die 22 x 22 cm großen Bildschirme.

c) Anfang 2003 _____ in der Bundesrepublik in gut 98 Prozent aller _____ ein Fernsehgerät.

d) Den Gesamtbestand inklusive Zweit- und _____ schätzt man auf rund 55 Millionen TV-Geräte.

e) _____ werden etwa 5,5 Millionen neue Fernsehgeräte in Deutschland verkauft.

Übung 13

Ein Verb passt nicht. Welches ist es?

a) den Computer ...
- ☐ A einschalten
- ☐ B hochfahren
- ☐ C löschen

b) die Datei ...
- ☐ A öffnen
- ☐ B herunterladen
- ☐ C herunterfahren

c) eine E-Mail ...
- ☐ A bekommen
- ☐ B einschalten
- ☐ C weiterleiten

d) ein Programm ...
- ☐ A scrollen
- ☐ B installieren
- ☐ C anklicken

e) die Escape-Taste ...
- ☐ A löschen
- ☐ B verwenden
- ☐ C drücken

f) eine CD ...
- ☐ A einlegen
- ☐ B brennen
- ☐ C wegklicken

Wortschatz: Unterricht

Substantive	Verben	Wendungen
der Abschluss, -"e	etw. ausfüllen	Hast du dich für die Prüfung angemeldet?
die Aufgabe, -n	bestehen	Wann fängt der Kurs an?
die Erfahrung, -en	dabei sein	Der Sprachkurs findet in Raum 205 statt.
der Erfolg, -e	durchfallen	Sprechen Sie deutlich!
das Ergebnis, -se	etw./jdn. hören	Können Sie das wiederholen, bitte?
der Fachmann, Fachleute	lehren	Bist du am Abschlusstest dabei?
die Fachfrau, Fachleute	etw. lernen	Ich habe leider keinen Platz für den DTZ im Mai bekommen.
der Fehler, -	etw. lesen	Die VHS ist meist eine öffentliche Einrichtung.
der Fortschritt, -e	etw. nachholen	Ich habe mein Abitur an einer Abendschule nachgeholt.
die Fremdsprache, -n	etw./jdn. prüfen	Wir sind 20 Leute im Kurs.
die (Kurs)Gebühr, -en	etw. schaffen	Ich habe die Prüfung bestanden. Ahmed ist leider durchgefallen.
das Hörverstehen (nur Sg.)	sprechen über	
der (Integrations)Kurs, -e	teilnehmen an	
der Intensivkurs, -e	etw. üben	
der Kursleiter, -	unterrichten	
die Kursleiterin, -nen	etw./jdn. verstehen	
der Lehrer, -	etw./sich vorbereiten auf	
die Lehrerin, -nen	etw. wiederholen	
die Leute		
der Platz, -"e	**Adjektive**	
die Prüfung, -en	öffentlich	
der Teilnehmer, -	schriftlich	
der Test, -s	schwer	
das Thema, Themen	schwierig	
die Übung, -en	verständlich	
das Zertifikat, -e		
das Zeugnis, -se		

Übungen zum Thema: Unterricht

Übung 1

Was bedeuten die Wörter? Ordnen Sie zu.

a) der Abschluss	___	**A** das Examen, der Test
b) die Prüfung	___	**B** ein Dokument, in dem die Leistung (mit Noten) bescheinigt wird
c) die Gebühr	___	**C** einen Abschluss später machen
d) das Zeugnis	___	**D** das Ende (eines Kurses)
e) nachholen	___	**E** jdm. Wissen in einem Fach beibringen
f) unterrichten	___	**F** Geldbetrag, den man für eine Dienstleistung bezahlt

Übung 2

Aus der mündlichen Prüfung. Beenden Sie die Sätze.

a) Zuerst wollen wir uns ein wenig kennen lernen. Bitte ...

b) An der mündlichen Prüfung können 2 Personen ...

c) Sie sehen hier ein Foto. Können Sie uns etwas ...

d) Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre _____ damit in Deutschland.

e) Haben Sie auch andere Sprachen ...

f) Sie bekommen jetzt jede(r) ...

g) Wenn Sie _____ sind, sagen Sie uns, was Sie sehen.

h) Hier sollen Sie _____ etwas für ein Fest planen.

___ **A** teilnehmen.

___ **B** dazu erzählen?

___ **C** Erfahrungen

___ **D** ein Foto.

___ **E** stellen Sie sich vor.

___ **F** fertig

___ **G** gemeinsam

___ **H** gelernt?

Übung 3

Welches Wort passt nicht?

a)	☐ lehren	☐ unterrichten	☐ beibringen	☐ lernen
b)	☐ Prüfung	☐ Test	☐ Unterricht	☐ Examen
c)	☐ Kursleiter	☐ Prüfungsteilnehmer	☐ Lehrer	☐ Pädagoge
d)	☐ Stift	☐ Arbeitsheft	☐ Arbeitsblatt	☐ Kursbuch
e)	☐ schriftlich	☐ schwer	☐ schwierig	☐ leicht

Übung 4

Im Sprachinstitut. Ordnen Sie den Dialog.

___ A Guten Tag. Kann ich mich hier für den DTZ anmelden?
___ B Schade, welcher Termin ist denn noch frei?
___ C Füllen Sie das Formular aus. Die Gebühr können Sie bar zahlen oder überweisen. Wir schicken Ihnen dann eine Einladung per Post.
___ D Auf Wiedersehen.
___ E Danke sehr. Und hier ist eine Kopie Ihrer Anmeldung. Auf Wiedersehen.
___ F Ja, natürlich. Wann möchten Sie den Test denn machen?
___ G Tut mir Leid, da sind schon alle Plätze belegt.
___ H Ich würde gern am 29. Juni kommen.
___ I Wir nehmen noch Anmeldungen für den Test am 24. August an.
___ J Gut, dann komme ich am 24. August. Wie muss ich mich anmelden?
___ K Ich zahle bar. Bitte schön.

Wortschatz: Aus- und Weiterbildung

Substantive	Verben	Wendungen
die Ausbildung, -en die Berufsschule, -n der Fachmann, Fachleute die Fachfrau, Fachleute die Fortbildung, -en die Karriere, -n die Organisation, -en das Praktikum, Praktika das Projekt, -e das Programm, -e das Semester, - das Studium, Studien der/die Studierende, -n die Weiterbildung, -en die Qualifikation, -en	jdn. ausbilden etw. anbieten etw. präsentieren sprechen über etw. vortragen **Adjektive** offiziell niedrig hoch	Ich nehme im Sommer an einer Fortbildung teil. Ich besuche ein Weiterbildungsprogramm für Frauen. Während meiner Fortbildung mache ich auch ein Praktikum bei der Firma Interlog. Die Organisation der Fortbildung übernimmt die Agentur für Arbeit. Die Gebühren für den Kurs sind hoch/niedrig. Am Ende des Kurses habe ich eine Qualifikation als Anwender.

Übungen zum Thema: Aus- und Weiterbildung

Übung 5

Was bedeuten die Wörter? Ordnen Sie zu.

a) das Praktikum
b) die Fortbildung
c) die Ausbildung
d) der Fachmann
e) vortragen

___ A eine Person, die spezielle Kenntnisse in einem Bereich hat
___ B eine Gelegenheit, für begrenzte Zeit in einer Firma zu arbeiten, um Erfahrung zu sammeln
___ C organisiertes Lernen nach der 1. Bildungsphase mit dem Ziel der beruflichen Qualifikation
___ D eine längere Rede über ein bestimmtes Thema vor Publikum halten
___ E das Erlernen eines Berufs; Lehr- oder Studienzeit

Übung 6

Bilden Sie Wörter mit „Ausbildung-" oder „Fach-"

-platz • -hochschule • -beruf • -gebiet • -leute • -stelle • -vertrag • -mann/-frau

a) Ausbildung(s)-... _____

_____

b) Fach-... _____

_____

Übung 7

Beenden Sie die Sätze. Nur eine Lösung ist richtig.

a) Während einer Ausbildung zum Bäcker besucht man ...
- ☐ A die Berufsschule.
- ☐ B die Fachhochschule.
- ☐ C das Gymnasium.

b) Die Berufsakademie ist ein Studium ...
- ☐ A ausschließlich mit Theorie.
- ☐ B mit starkem Praxisbezug.
- ☐ C nur für Ausländer.

c) Die Agentur für Arbeit bezahlt ... Fortbildungen.
- ☐ A immer.
- ☐ B manchmal.
- ☐ C nie.

d) Während der Ausbildung braucht man eine ...
- ☐ A Krankenversicherung.
- ☐ B Unfallversicherung.
- ☐ C Lebensversicherung.

Übung 8

Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

a) Jeder Auszubildende erhält einen ... ___ A Azubi.

b) Jeder Auszubildende hat Anspruch ... ___ B erhält einmal monatlich Lohn.

c) Wer pro Stunde bezahlt wird, ... ___ C wenn er offiziell dafür qualifiziert ist.

d) Wer ein Praktikum macht, ... ___ D Ausbildungsvertrag.

e) Ein Betrieb kann nur ausbilden, ... ___ E auf Urlaub.

f) Die Kurzform für Auszubildender ist ... ___ F ist in Deutschland kein Arbeitnehmer.

Wortschatz: Banken und Versicherungen

Substantive Banken	Verben Banken	Ausdrücke
die Buchung, -en der/die Bankangestellte, -n der Dauerauftrag, -"e die Gebühr, -en der Geldautomat, -en das Girokonto, -konten der Kontoauszug, -"e der Kontoauszugsdrucker, - der (Überziehungs-)Kredit, -e die PIN/TAN-Nummer, -n der Scheck, -s die Überweisung, -en der Zins, -en	etw. abheben etw. einzahlen etw. überweisen	Ich möchte Geld auf mein Konto einzahlen. Ich möchte 100 Euro abheben. Was kostet eine Überweisung in ein EU-Land? Ich möchte meiner Frau/meinem Mann eine Vollmacht für mein Konto ausstellen. Wie hoch sind die Kontoführungsgebühren?

Substantive Versicherungen	Verben Versicherungen	Ausdrücke
die Arbeitslosenversicherung, -en die Haftpflicht(versicherung) die Krankenkasse, -n die Krankenversicherung, -en die Laufzeit, -en die Lebensversicherung, -en der Versicherungsmakler, - die Versicherungsagentur, -en	eine Versicherung / einen Vertrag abschließen sich versichern einen Vertrag kündigen	Wir brauchen eine Haftpflichtversicherung. Zahlt die Krankenkasse auch eine Untersuchung im Krankenhaus? Können Sie mir eine Versicherungsagentur empfehlen? Wie hoch sind die monatlichen Kosten für die Krankenversicherung?

Übungen zum Thema: Banken und Versicherungen

Übung 5

Was bedeuten die Wörter?

a) das Girokonto
b) die Gebühren
c) die Buchung
d) die Überweisung
e) die Krankenkasse
f) die Versicherungsagentur

___ **A** die Firma, bei der man eine Versicherung abschließt
___ **B** eine Summe Geld, die von einem auf ein anderes Konto gesendet wird
___ **C** das Gehaltskonto
___ **D** Geldbetrag für eine Dienstleistung
___ **E** Geld auf das/von dem Konto transferieren
___ **F** eine Versicherung, die notwendige medizinische Leistungen bezahlt

Übung 6

Was passt zusammen?

versichert	abheben	eröffnen	ausstellen	EC-Karte	abschließen

a) Ich habe meine PIN-Nummer vergessen. – Dann brauchen Sie eine neue _____.
b) Der Geldautomat funktioniert nicht. – Kein Problem, Sie können Geld von Ihrem Konto auch am Schalter _____.
c) Ich brauche ein Girokonto. – Sie können ein Girokonto bei meinem Kollegen _____.
d) Bei welcher Krankenkasse sind Sie? – Ich bin bei der AOK privat _____.
e) Ich möchte, dass auch meine Frau eine Karte für mein Konto bekommt. – Natürlich, dann müssen Sie für sie eine Vollmacht _____.
f) Was kann ich für Sie tun? – Ich möchte eine Autoversicherung _____.

Übung 7

Ordnen Sie die zwei Dialoge

a) In der Bank

A „Das dauert etwa zehn Tage."

B „Kostet das etwas?"

C „Guten Morgen, was kann ich für Sie tun?"

D „Ich habe meine EC-Karte verloren."

E „Ja, die neue Karte kostet 15,00 Euro."

F „Dann müssen wir eine neue beantragen."

G „Wann kommt denn die neue Karte?"

b) Bei der Krankenkasse

A „Sie haben Glück: Sie können morgen beginnen. Um halb acht in der Turnhalle der Schillerschule."

B „Hier haben wir einen Flyer mit den Sportkursen für unsere Versicherten."

C „Ja, ich gebe der Kursleiterin Bescheid."

D „Kann ich mich direkt bei Ihnen für den Pilates-Kurs anmelden?"

E „Guten Tag, Ich möchte gern an einem Sport-Präventionsprogramm teilnehmen."

F „Und wann beginnt der Kurs?"

Übung 8

Welche Antwort passt?

a) Wo finde ich den nächsten Geldautomat?

b) Entschuldigung, aber der Konto-Auszugsdrucker ist kaputt.

c) Wie viel Zinsen gibt es im Moment auf das Sparkonto?

d) Kann ich bei Ihnen einen TAN-Generator kaufen?

e) Ich möchte eine Kreditkarte beantragen.

f) Ich wollte 3000,00 Euro vom Automat abheben, aber das geht nicht.

___ A Sie können Kontoauszüge auch bei mir bekommen.

___ B Sie können am Automat maximal 2000,00 Euro abheben.

___ C Der ist in unserer Filiale in der Steinstraße.

___ D Wir können Ihnen Master oder VISA anbieten.

___ E Moment bitte, ich hole die Liste mit dem aktuellen Zinssatz.

___ F Natürlich. Der kostet 9,90 Euro.

Wortschatz: Ämter

Substantive	Verben	Wendungen
die Abteilung, -en	etw. ablehnen	Ich habe einen Antrag auf Einbürgerung gestellt.
das Amt, Ämter	etw. anerkennen	Welcher Kollege ist zuständig?
der Antrag -"e	sich (an)melden	Bitte füllen Sie das Formular aus.
der Antragsteller, -	etw. ausfüllen	Das Ausländeramt befindet sich im 1. Stock.
die Aufgabe, -n	etw. ausstellen	Ich habe einen Termin bei Herrn Feldmann.
das Ausländeramt, -"er	etw. beantragen	Können Sie Ihrem Kollegen etwas ausrichten?
die Arbeitserlaubnis (Sg.)	sich befinden	Die Gebühr beträgt mindestens 60,00 EUR.
der Aufenthalt, -e	etw. entscheiden	Tut mir Leid, das kann ich nicht entscheiden.
der Ausländer, -	verantwortlich sein	
der Ausweis, -e	zuständig sein	
der Beamte, -n		
die Behörde, -n		
das Büro, -s		
die Bürokratie, -n		
die Einbürgerung, -en		
das Einwohnermeldeamt, -"er		
die Erlaubnis (nur Sg.)		
das Formular, -e		
die Gebühr, -en		
die Genehmigung, -en		
die GEZ (nur Sg.)		
die Kindergeldstelle, -n		
der Mitarbeiter, -		
das Papier, -e		
der Sachbearbeiter, -		
der Termin, -e		
das Visum, Visa		
der Vordruck, -e		
die Zuständigkeit, -en		

Übungen zum Thema: Ämter

Übung 1

Ordnen Sie die Beschreibungen den Wörtern zu.

a) das Amt
b) die Behörde
c) der Antrag
d) der Beamte; auch: „Staatsdiener"
e) der Sachbearbeiter
f) das Formular
g) die Bürokratie

___ A eine staatliche Behörde mit bestimmten Aufgaben
___ B eine Person, die im öffentlichen Dienst steht, nicht gekündigt werden kann und im Ruhestand Pension bekommt
___ C eine Person, die im öffentlichen Dienst oder in einer Firma bestimmte Aufgaben bearbeitet
___ D eine staatliche Institution, die bestimmte Bereiche des staatlich-gesellschaftlichen Lebens verwaltet
___ E ein Papier, in das bestimmte Informationen geschrieben werden
___ F der Verwaltungsapparat eines Landes
___ G ein Schreiben, in dem eine Person eine offizielle Stelle um etwas bittet

Übung 2

Sie sind in Deutschland in eine andere Stadt umgezogen. Was müssen Sie tun?

	richtig	falsch
a) Wenn Sie kein Auto haben, müssen Sie ein Auto kaufen.	☐	☐
b) Sie müssen sich bei der Meldebehörde anmelden.	☐	☐
c) Wenn Sie ein Telefon haben, sollten Sie Ihr Telefon ummelden.	☐	☐
d) Wenn Sie Radio und TV haben, müssen Sie die GEZ informieren.	☐	☐
e) Wenn Sie in ein anderes Bundesland ziehen, müssen Sie Geld wechseln.	☐	☐
f) Sie müssen Gas, Wasser und Strom anmelden.	☐	☐
g) Wenn Sie Kinder haben, müssen Sie die zuständige Kindergeldstelle informieren.	☐	☐

Übung 3

Auf welches Amt gehen Sie?

a) Sie möchten in Deutschland arbeiten und kommen nicht aus der EU.

b) Sie möchten sich mit Ihrer neuen Adresse anmelden.

c) Sie suchen eine neue Stelle.

d) Sie möchten heiraten oder die Geburt eines Kindes anmelden.

e) Sie kommen aus der EU und möchten länger als 3 Monate in Deutschland bleiben.

___ A Sie gehen auf das **Einwohnermeldeamt**, um eine Meldebestätigung zu bekommen.

___ B Sie gehen auf das **Ausländeramt**, um eine Arbeitserlaubnis zu bekommen.

___ C Sie gehen auf das **Ausländeramt**, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen.

___ D Sie gehen zur **Agentur für Arbeit**, das „Arbeitsamt", um sich zu melden und/oder zu informieren.

___ E Sie gehen auf das **Standesamt**, um die Anmeldung zur Eheschließung auszufüllen.

Übung 4

Setzen Sie die Wörter in die Lücken ein.

Antrag • Behörden • Amt • Formular • Mitarbeiter • spricht

Was machen Sie, wenn Sie auf ein _____ **(a)** gehen müssen, aber noch nicht gut Deutsch sprechen? Die meisten _____ **(b)** in den _____ **(c)** sind sehr nett. Sie versuchen, mit Ihnen Englisch oder Französisch zu sprechen. Sie helfen auch, wenn Sie ein _____ **(d)** ausfüllen müssen oder wenn Sie einen _____ **(e)** stellen wollen. Sie haben aber nicht das Recht auf einen Übersetzer. Am besten bringen Sie einen Verwandten oder einen Freund mit, der Deutsch _____ **(f)** und Ihnen hilft.

Wortschatz im Deutsch-Test für Zuwanderer

1. Diese **Kurzformen** lesen Sie im DTZ:

das Abo, -s	das Abonnement, -s
der Azubi, -s	der/die Auszubildende, -n
ca.	circa/zirka
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
das EG, OG, UG	das Erd-, das Ober-, das Untergeschoss
etc.	et cetera
das KFZ, -s	das Kraftfahrzeug, -e
der LKW, -s	der Lastkraftwagen, -
der PC, -s	der Personalcomputer, -
der PKW, -s	der Personenkraftwagen, -
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2. Diese **Anweisungen** lesen Sie im DTZ:

die Aufgabe, -n	Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.
der Abschnitt, -e	Lesen Sie bitte den zweiten Abschnitt.
ankreuzen	Kreuzen Sie bitte auf dem Antwortbogen an.
die Ansage, -n	Sie hören jetzt Ansagen aus dem Radio.
der Antwortbogen, -	Kreuzen Sie bitte auf dem Antwortbogen an.
die Anzeige, -n	Lesen Sie die Anzeigen.
die Aussage, -n	Welche Aussage ist richtig?
ergänzen	Ergänzen Sie bitte die fehlenden Angaben.
das Hilfsmittel, -	Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.
lösen	Lösen Sie die folgenden Aufgaben.
die Lösung, -en	Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.
markieren	Markieren Sie Antwort A, B oder C.
die Meldung, -en	Lesen Sie die Meldungen und Mitteilungen.
der Punkt, -e	Schreiben Sie über folgende Punkte.

3. Zahlen, Zeitangaben, Maße und Gewichte

1 = eins 2 = zwei 3 = drei 4 = vier 5 = fünf 6 = sechs 7 = sieben 8 = acht 9 = neun 10 = zehn	11 = elf 12 = zwölf 13 = dreizehn 14 = vierzehn 15 = fünfzehn 16 = sechzehn 17 = siebzehn 18 = achtzehn 19 = neunzehn 20 = zwanzig	21 = einund- zwanzig 30 = dreißig 40 = vierzig 50 = fünfzig 60 = sechzig 70 = siebzig 80 = achtzig 90 = neunzig	100 = (ein)hundert 101 = hunderteins 200 = zweihundert 1.000 = (ein)tausend 1.000.000 = eine Million 1.000.000.000 = eine Milliarde

der/die/das erste zweite dritte vierte	erstens zweitens drittens viertens	einmal zweimal dreimal viermal

Bruchzahlen, Brüche

1/2 = ein halb; halb ...
1/3 = ein Drittel
1/4 = ein Viertel; Viertel ...

Datum

1999 = neunzehnhundertneunundneunzig
2004 = zweitausendvier

heute ist der 1. März = heute ist der erste März / der erste Dritte
Berlin, 12. April 2002 = Berlin, zwölfter April zweitausendzwei / zwölfter Vierter zweitausendzwei

Uhrzeit

00.03 Uhr = null Uhr drei	12.55 Uhr = fünf Minuten vor eins
07.15 Uhr = sieben Uhr fünfzehn	13.05 Uhr = fünf Minuten nach eins
13.17 Uhr = dreizehn Uhr siebzehn	13.45 Uhr = Viertel vor zwei
24.00 Uhr = vierundzwanzig Uhr	14.15 Uhr = Viertel nach zwei
01.00 Uhr = ein Uhr	14.30 Uhr = halb drei

Wochentage

der Sonntag	sonntags
der Montag	montags
der Dienstag	dienstags
der Mittwoch	mittwochs
der Donnerstag	donnerstags
der Freitag	freitags
der Samstag	samstags
der Sonnabend	sonnabends
der Wochentag, -e	wochentags, werktags
das Wochenende, -n	am Wochenende

Zeitangaben

die Sekunde, -n	
die Minute, -n	
die Stunde, -n	stündlich
der Tag, -e, täglich	
der Monat, -e	monatlich
das Jahr, -e	jährlich
das Jahrzehnt, -e	
das Jahrhundert, -e	
die Woche, -n	wöchentlich
das Jahrtausend, -e	

Tageszeiten

der Tag, -e	täglich, tagsüber
der Morgen	morgens
der Vormittag, -e	vormittags
der Mittag, -e	mittags
der Nachmittag, -e	nachmittags
der Abend, -e	abends
die Nacht, -"e	nachts

Monatsnamen

der Januar	der Juli
der Februar	der August
der März	der September
der April	der Oktober
der Mai	der November
der Juni	der Dezember

Jahreszeiten

der Frühling/das Frühjahr
der Sommer
der Herbst
der Winter

Feiertage

Neujahr	Weihnachten
Ostern	Silvester

Maße und Gewichte

1,00 cm	= ein Zentimeter
1,00 m	= ein Meter
1,15 m	= ein Meter fünfzehn
200 km	= zweihundert Kilometer
1 m^2	= ein Quadratmeter
1 g	= ein Gramm
1 kg	= ein Kilogramm

Währungen

1 Euro	100 Cent
2 Euro	

Das Hörverstehen

... Im Prüfungsteil *Hörverstehen* sollen Sie zeigen, dass Sie im Alltag und Beruf einfache Ansagen, Durchsagen und Gespräche verstehen: im Kaufhaus oder im Supermarkt, in Ämtern oder beim Arzt, im Radio, am Bahnhof oder in der Schule etc.

... Sie sollen eine Situation allgemein verstehen oder auch Details in einem Gespräch. Außerdem sollen Sie zeigen, dass Sie verschiedene Meinungen von Personen verstehen.

... Die Prüfung DTZ beginnt mit dem Hörverstehen. Alle Informationen kommen von einer CD. Auf der CD sind die Hörtexte inklusive der Pausen.

... Dieser Teil dauert etwa 25 Minuten.

... Sie können die Antworten auf dem Aufgabenblatt markieren oder gleich direkt auf dem Antwortbogen.

CD 1 · TR. 21

Hören Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel:

0 Wann soll Frau Barsatan kommen?

- ☐ **A** Diese Woche.
- ☒ **B** In zwei Wochen.
- ☐ **C** Mittwoch bis 19 Uhr.

CD 1 · TR. 22

1 Was soll der Fahrer des Wagens tun?

- ☐ **A** Ins Parkhaus fahren.
- ☐ **B** Sofort zu seinem Fahrzeug kommen.
- ☐ **C** Reduzierte Möbel kaufen.

CD 1 · TR. 23

2 Welche Verkehrsmittel werden heute bestreikt?

- ☐ **A** Die Busse privater Unternehmen.
- ☐ **B** Die Deutsche Bahn.
- ☐ **C** Die S- und U-Bahnen des VVS.

CD 1 · TR. 24

3 Wie lange muss Herr Kaufmann arbeiten?

- ☐ **A** Bis 14.00 Uhr.
- ☐ **B** Bis 16.00 Uhr.
- ☐ **C** Bis zum Nachmittag.

CD 1 · TR. 25

4 Welcher Kurs beginnt am Montag?

- ☐ **A** Der Kurs Deutsch Niveau B1.
- ☐ **B** Der Intensivkurs DTZ.
- ☐ **C** Die Prüfungsvorbereitung DTZ.

Hören Teil 2

CD 1 · TR. 26

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5-9 auf dem Antwortbogen.

5 Wer heute den Weihnachtsmarkt besuchen möchte, sollte besser ...

CD 1 · TR. 27

2

- ☐ **A** zu Hause bleiben.
- ☐ **B** Bus oder S-Bahn nehmen.
- ☐ **C** mit dem Auto ins Zentrum fahren.

6 Auf der A 9 ...

CD 1 · TR. 28

- ☐ **A** sind Fußgänger auf der Fahrbahn.
- ☐ **B** ist die Raststätte Nürnberg – Feucht West gesperrt.
- ☐ **C** soll man schnell überholen.

7 Was kann man bei Radiophon gewinnen?

CD 1 · TR. 29

- ☐ **A** Eine Polizei-Sirene.
- ☐ **B** Ein rotes T-Shirt.
- ☐ **C** Ein persönliches Geschenk.

8 Was hilft gegen schmutzige Wäsche?

CD 1 · TR. 30

- ☐ **A** Der Tipp des Tages.
- ☐ **B** Teure Fleckenlöser.
- ☐ **C** Salz im Waschwasser.

9 Was hören Sie?

CD 1 · TR. 31

- ☐ **A** Die Nachrichten.
- ☐ **B** Den Wetterbericht.
- ☐ **C** Den Programmhinweis.

CD 2 · TR. 01

Hören Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10-17 auf dem Antwortbogen. Hören Sie erst ein Beispiel.

Beispiel

01 Frau Weinert ist im Elektrogeschäft. ☐ richtig ☐ falsch ☒

02 Wann ist die Reparatur beendet?
☒ **A** Heute ab 14.00 Uhr.
☐ **B** Heute um 8.00 Uhr.
☐ **C** Heute um 14.00 Uhr.

CD 2 · TR. 02

10 Die Frau möchte nach Köln fahren. ☐ richtig ☐ falsch

11 Wie viel kostet ihr Fahrschein?
☐ **A** 39,00 Euro.
☐ **B** 89,00 Euro.
☐ **C** 178,00 Euro.

CD 2 · TR. 03

12 Herr Möllemann arbeitet in einem Hotel. ☐ richtig ☐ falsch

13 Herr Möllemann soll am Samstag ...
☐ **A** Herrn Kertscher vertreten.
☐ **B** den Geburtstag seiner Frau feiern.
☐ **C** bis 12.00 Uhr arbeiten.

CD 2 · TR. 04

14 Mathilda möchte ins Eiscafé. ☐ richtig ☐ falsch

15 Wo kann die Mutter die Mädchen abholen?
☐ **A** Bei Lisa.
☐ **B** Vor dem Schwimmbad.
☐ **C** Direkt am Kino.

CD 2 · TR. 05

16 Jiamin ist ein Schulkind. ☐ richtig ☐ falsch

17 Wann findet das Sommerfest statt?
☐ **A** In vielen Wochen.
☐ **B** Nächsten Monat.
☐ **C** Nach dem Ergebnis des Schultests.

CD 2 · TR. 06

Hören Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze A-F passt zu den Aussagen 18-20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18-20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze A-F. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.
Danach hören Sie die Aussagen.

2

CD 2 · TR. 07-09

Nummer	**Beispiel**	**18**	**19**	**20**
Lösung	C			

A Der Weg zum Altglascontainer ist viel zu stressig.

B Für die schwarze Restmülltonne bleibt nach der Mülltrennung nicht mehr viel Müll übrig.

C Die Küche ist eigentlich zu klein, um Bio- und Restmüll, Altglas und Altpapier zu sammeln.

D Die Mülltrennung ändert nichts an der Umwelt. Die ist sowieso kaputt.

E Das Recycling von Glas ist wichtig und sinnvoll.

F Die Mülltonnen werden nur einmal in vier Wochen abgeholt. Das ist schrecklich.

Lesen Teil 1

Sie möchten für Ihre Freunde und die Familie zu Weihnachten Bücher im Internet kaufen. Lesen Sie die Aufgaben 21-25 und das Angebot der Webseite. Wo (A, B oder C) finden Sie etwas Passendes?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21-25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel :

0 Ihre spanische Freundin sucht eine Zeitschrift zum Deutschlernen.

- ☒ **A** Verschiedenes
- ☐ **B** Aktuelles
- ☐ **C** Ratgeber & Freizeit

21 Ihre Freundin Mary möchte *Romeo & Julia* in Englisch lesen.

- ☐ **A** Fremdsprachige Bücher
- ☐ **B** Belletristik
- ☐ **C** Sachbücher

22 Ihre Nichte ist 6 Jahre alt und möchte ein Buch für Leseanfänger.

- ☐ **A** Verschiedenes
- ☐ **B** Aktuelles
- ☐ **C** Kinder & Jugend

23 Ihr Vater interessiert sich für die Lebensgeschichte von Bill Gates.

- ☐ **A** Ratgeber & Freizeit
- ☐ **B** Fachliteratur & Lernen
- ☐ **C** Sachbücher

24 Für Ihre Mutter suchen Sie einen Kalender mit viel Platz für Notizen.

- ☐ **A** Aktuelles
- ☐ **B** Sachbücher
- ☐ **C** Verschiedenes

25 Ihrem Kollegen möchten Sie eine Sherlock-Holmes-Geschichte schenken.

- ☐ **A** Kinder & Jugend
- ☐ **B** Belletristik
- ☐ **C** Ratgeber & Freizeit

Aktuelles	Buch- & Literaturpreise 2014 | Bücher für den Sommer Bestseller-Listen
Belletristik	Fantasy, Science-Fiction | Krimis & Thriller | Romane & Erzählungen
Kinder & Jugend	Kinderbücher | Jugendbücher | Bücher zum Lesenlernen
Fachliteratur & Lernen	Fachbücher | Schule & Lernen | Sprachkurse & Wörterbücher
Ratgeber & Freizeit	Computer & Internet | Ernährung & Diät | Freizeit, Haus & Garten Kochbücher | Reiseführer | Sport & Fitness
Sachbücher	Biografien | Business, Karriere & Geld | Film, Kunst & Kultur | Technik | Politik & Geschichte | Religion
Fremdsprachige Bücher	The New York Times Bestseller | Englische Bücher | Französische Bücher | Italienische Bücher | Spanische Bücher
Verschiedenes	Comics, Mangas & Cartoons | Geschenkbücher | Humor | Kalenderbücher | Musiknoten | Zeitschriften

Lesen Teil 2

Lesen Sie die Situationen 26-30 und die Anzeigen a-h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26-30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein „x".

26 Sie möchten lernen, wie man deutsches Essen kocht.

27 Sie möchten vegetarisch kochen lernen.

28 Sie suchen einen Kochkurs in den Ferien für Kinder.

29 Sie möchten backen lernen.

30 Sie möchten Ihrem Vater einen Gutschein für einen Kochkurs schenken.

a)

Kochparty für Kids & Teens

Ein Kindergeburtstag als Kochparty:
Keine Tränen oder Konflikte am Geburtstag!
Altersgerechte Koch- und Backthemen,
zum Beispiel Brot backen, leckere Desserts etc.

Kochschule Zwerg Nase
A. Bertram GbR Hohe Straße 126
60433 Frankfurt am Main
☎ +49 (0) 68 549 20 796
info@zwerg-nase.de

b)

So macht Kochen Spaß!

Kochgeräte jetzt reduziert

Töpfe und Pfannen von Silit	ab **19,00 Euro**
Messer der Firma Zwilling	ab **5,00 Euro**
Messerblock von WMF	ab **49,00 Euro**
Küchenhelfer	ab **1,00 Euro**

Kommen Sie vorbei: Im Güterbahnhof Halle 2

2

c)

Kurse im Herbst

51110 Vegan kochen 1,	**Mo - Fr, 18.00-21.00 Uhr**
51200 Vegan kochen 2,	**Mo, 19.30-21.00 Uhr**
51111 Glutenfrei kochen,	**Mo, 9.00-11.00 Uhr**
51112 Lactosefrei kochen,	**Di, 18.00-19.30 Uhr**
51113 Vegetarisch kochen 1,	**Mo - Fr, 18.00-21.00 Uhr**
51114 Vegetarisch kochen,	**Wochenendkurs**

d)

Kochen für jedermann

Probleme mit Allergien?
Lernen Sie gesund
zu kochen!
Kurse am Wochenende.

Tel.: 0176-654321

e)

Rita Bach: Fortbildungen für Köche

Kurse in Düsseldorf, Duisburg, Köln

Profi-Trainings in Ihrem Restaurant
Halbtagesschulungen
Tagesschulungen und mehrtägige Kurse
Inhalte und Termine nach Ihren Wünschen
Profi-Trainings für Hotelköche

Grundlagen:
22.07. / 22.09. / 24.11. / 10.10.2015
Aufbau:
21.08. / 23.10. / 25.11. / 17.12.2015
Festmahle richtig planen und gestalten:
24.07. / 24.09. / 26.11. / 08.12.2015

f)

Kochkurse zu je 75,00 EUR
Kochschule Heinemann

Im Köllerwiesen 13, 71063 Sindelfingen,
mail@koch-heinemann.de
Tel.: 07031 - 96 130

Asiatisch kochen lernen	Fr., 14.03.2014
Pizza & Pasta	Fr., 11.04.2014
Feine Desserts	Fr., 23.05.2014
Deutsche Küche	Fr., 27.06.2014

g)

Volkshochschule Landkreis Goslar

Kinder ab 8 Jahren lernen kochen in den Osterferien von Montag bis Donnerstag jeweils 9.00-12.00 Uhr.
Lasst uns in den Ferien Pizza backen!

Gemeinsam kneten, nach eigenem Wunsch belegen. Zum Schluss gibt es noch einen Nachtisch. Bitte viel Appetit, Kochschürze und 5,00 EUR für Lebensmittel mitbringen.

h)

Bäckerei Landwehr

Neu bei uns: Backkurse für Privatpersonen

Obstkuchen, Hefegebäck, Torten,
Brot, Brötchen
nur 49,90 EUR

Einfach anrufen ...
anmelden ...
kommen!

Lesen Teil 3

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31-36 auf dem Antwortbogen.

Die besten Läufer beim Stadtmarathon in Hamburg

Am 4. Mai fand der traditionelle Stadtmarathon in Hamburg statt, der viele Zuschauer ins Hamburger Stadtzentrum lockte. Am Start waren insgesamt 13.300 Läufer sowie 1.500 Staffelteilnehmer.

Die Laufstrecke des 29. Hamburg Marathons führte über Palmaille, Elbchaussee sowie um die Alster.

Die Sieger des diesjährigen Marathons sind Georgina Rono aus Kenia bei den Frauen und Shumi Dechasa aus Äthiopien bei den Männern. Der 24-jährige Dechasa lief die Strecke in nur 2:06 Stunden und 43 Sekunden. Er konnte zwar keinen neuen Streckenrekord aufstellen, freut sich aber über das Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro. Die gleiche Summe kann auch Georgina Rono mit nach Hause nehmen.

Schnellster Deutscher war Julian Flügel auf Platz 14. Bei seinem Marathon-Debüt lief der Mann aus Regensburg die Strecke in 2:15 Stunden und 39 Sekunden. Die schnellste Deutsche war Katharina Heinig. Die Frankfurterin erreichte mit 2:33 Stunden und 56 Sekunden ihre persönliche Bestzeit.

31 Der Sieger des 29. Hamburg Marathons kommt aus Äthiopien.

☐ richtig ☐ falsch

32 Georgina Rono ...

☐ **A** kommt aus Äthiopien.
☐ **B** bekommt 20.000 Euro Preisgeld.
☐ **C** lief persönliche Bestzeit.

Betreff: Osterferienprogramm für Ihren Sohn (22.-25. April 2014)

Sehr geehrte Familie Kara,

in zwei Wochen beginnt unser Osterferienprogramm, zu dem Sie Ihren Sohn Erim angemeldet haben.

Hier noch einige wichtige Informationen:

- Wir erwarten Erim am Dienstag, 22. April 2014, bis spätestens 9.00 Uhr im Kinderhort an der Grundschule.
- Ihr Sohn sollte auch Kleidung für Regentage mitbringen (Regenjacke, Gummistiefel).
- Die Gebühr für die Ferienbetreuung zahlen Sie bitte mit dem Formular in diesem Brief bis spätestens 1. April 2014.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns unter der Telefonnummer 0551-3867 oder per E-Mail: kinderhort@bma-h.de.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Perler

33 Erim besucht das Ferienprogramm für vier Tage. ☐ richtig ☐ falsch

34 Erim soll ...

☐ **A** das Geld für die Betreuung bar zahlen.
☐ **B** Sportkleidung mitbringen.
☐ **C** nicht später als 9.00 Uhr kommen.

15.09.2015

Einladung

Sehr geehrte Frau Soman,

bitte kommen Sie am 14. Oktober um 14.45 Uhr in die

Agentur für Arbeit Leipzig,
Georg-Schumann-Straße 150, 04086 Leipzig, Zimmer 203.

Frau Gerer möchte mit Ihnen über Ihr Bewerber-Angebot bzw. Ihre berufliche Situation sprechen.

Bringen Sie zusätzlich noch folgende Unterlagen zu diesem Termin mit:
- Bewerbungsunterlagen
- Lebenslauf
- Kopie des letzten Zeugnisses

Eventuell zahlen wir Ihre Reisekosten. Ein Betrag unter 6,- Euro wird nicht gezahlt. Falls ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt wird, legen Sie bitte den Fahrschein vor.
Bitte bringen Sie auch Ihren Reisepass oder Führerschein mit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Agentur für Arbeit

35 Frau Soman soll ein Ausweis-Dokument mitbringen.

☐ richtig ☐ falsch

36 Am 14. Oktober möchte Frau Gerer ...

☐ **A** auch den Lebenslauf von Frau Soman sehen.
☐ **B** 6,- Euro Reisekosten zahlen.
☐ **C** auch über Frau Somans private Situation sprechen.

Lesen Teil 4

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37-39 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37-39 auf dem Antwortbogen.

Gebrauchsinformation

Aspirin – Tabletten mit 500 mg Acetylsalicylsäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.
Dieses Medikament ist auch ohne ärztliches Rezept erhältlich. Nehmen Sie das Medikament streng nach Vorschrift, um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen.

Was ist Aspirin und wofür wird es angewendet?
Aspirin ist ein schmerzstillendes, fiebersenkendes und entzündungshemmendes Arzneimittel. Aspirin wird angewendet bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und bei Fieber. Wenn nach 4 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Aspirin ist erforderlich
- Bei besonderer Empfindlichkeit gegen andere Schmerzmittel.
- Bei Allergien.
- Vor Operationen.
- Schwangere sollten das Medikament nicht einnehmen.

Wie ist Aspirin einzunehmen?
Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:
Kinder ab 12 Jahren nehmen eine Tablette je Einzeldosis, maximal 3 Tabletten pro Tag.
Jugendliche und Erwachsene nehmen je Einzeldosis 1-2 Tabletten, maximal 3-6 Tabletten pro Tag.

37 Sie können das Medikament ohne Probleme 7 Tage nehmen. ☐ richtig ☐ falsch

38 Frauen, die ein Baby erwarten, sollten das Schmerzmittel nicht einnehmen. ☐ richtig ☐ falsch

39 Männer und Frauen können bis zu 6 Tabletten täglich nehmen. ☐ richtig ☐ falsch

Lesen Teil 5

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40-45 auf dem Antwortbogen.

An die
Bewohner des Hauses
Buchenweg 12
31238 Ilsede

Ilsede, den 29.05.2015

Installation von neuen Elektro-Zählern

__0__ Hausbewohner,

__40__ Freitag, dem 12. Juni 2015, werden in __41__ Wohnungen die Elektro-Zähler ausgewechselt. In jeder Mietwohnung wird der alte Zähler ausgebaut und ein neuer __42__ . Die Installation übernimmt die Firma ELEKTRO-PROFI ab __43__ um 8.00 Uhr. Bitte stellen Sie sicher, __44__ die Mitarbeiter der Elektrofirma dann Ihre Wohnung betreten können. Die Arbeiten werden bis etwa 17.00 Uhr dauern.

Vielen Dank für Ihre __45__!
Ihre Hausverwaltung

Beispiel:

0
- ☒ A Liebe
- ☐ B Lieben
- ☐ C Lieber

40
- ☐ A am
- ☐ B an
- ☐ C um

41
- ☐ A deinen
- ☐ B euren
- ☐ C Ihren

42
- ☐ A bebaut
- ☐ B eingebaut
- ☐ C gebaut

43
- ☐ A morgens
- ☐ B später
- ☐ C vormittags

44
- ☐ A dass
- ☐ B denn
- ☐ C obwohl

45
- ☐ A Fragen
- ☐ B Grüße
- ☐ C Hilfe

Schreiben

Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Aufgabe A

Mit dem Führerschein aus Ihrem Heimatland dürfen Sie nur noch zwei Monate in Deutschland fahren. Deshalb möchten Sie den deutschen Führerschein machen.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Angaben zu Ihrem aktuellen Führerschein
- Wie schnell Sie den Führerschein brauchen
- Frage nach den Kosten

oder

Aufgabe B

In dem 6-Familien-Haus, das Sie bewohnen, wird eine große Wohnung frei. Sie suchen schon lange nach einer größeren Wohnung und möchten gern dort einziehen.

Schreiben Sie an den Vermieter.
Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Warum Sie die richtige Person für die Wohnung sind
- Termin für eine Besichtigung
- Was Sie erwarten

Teilnehmer/in A und B

Sprechen - Teil 1: Über sich sprechen

Name

Geburtsort

Wohnort

Arbeit/Beruf

Familie

Sprachen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Würden Sie sich bitte vorstellen?
Erzählen Sie uns bitte etwas über sich.

Teilnehmer/in A

Sprechen - Teil2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a:

Sie haben in einer Zeitschrift dieses Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- *Was sehen Sie auf dem Foto?*
- *Was für eine Situation zeigt dieses Bild?*

Teil 2b:

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Telefonieren". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen mit dem Telefonieren.

Teilnehmer/in B

Sprechen - Teil 2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a:

Sie haben in einer Zeitschrift dieses Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- *Was sehen Sie auf dem Foto?*
- *Was für eine Situation zeigt dieses Bild?*

Teil 2b:

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Telefonieren". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen mit dem Telefonieren.

Teilnehmer/in A und B

Sprechen Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

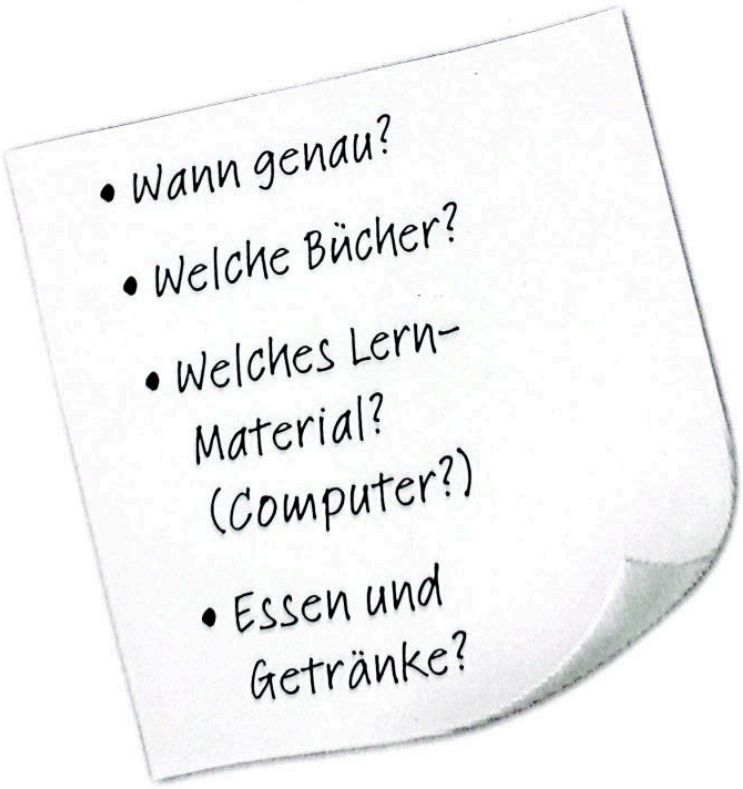
Bitte lesen Sie die Aufgabe. Sie sollen hier gemeinsam etwas für ein Treffen planen. Dazu bekommen Sie einige Fragen, über die Sie sprechen sollen. Ist alles klar? Dann beginnen Sie bitte.

Situation:

Sie haben einige Bekannte aus Ihrem Deutschkurs am Wochenende zu sich nach Hause eingeladen, weil Sie gemeinsam Deutsch lernen möchten.

Aufgabe:

Überlegen Sie gemeinsam, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Hier sind einige Notizen:



3 MODELLTEST

Das Hörverstehen

... Im Prüfungsteil *Hörverstehen* sollen Sie zeigen, dass Sie im Alltag und Beruf einfache Ansagen, Durchsagen und Gespräche verstehen: im Kaufhaus oder im Supermarkt, in Ämtern oder beim Arzt, im Radio, am Bahnhof oder in der Schule etc.

... Sie sollen eine Situation allgemein verstehen oder auch Details in einem Gespräch. Außerdem sollen Sie zeigen, dass Sie verschiedene Meinungen von Personen verstehen.

... Die Prüfung DTZ beginnt mit dem Hörverstehen. Alle Informationen kommen von einer CD. Auf der CD sind die Hörtexte inklusive der Pausen.

... Dieser Teil dauert etwa 25 Minuten.

... Sie können die Antworten auf dem Aufgabenblatt markieren oder gleich direkt auf dem Antwortbogen.

Hören Teil 1

CD 2 · TR. 10

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel:

0 Wie kommen Sie am besten zum Oktoberfest?

- ☐ **A** Mit S- und U-Bahnen.
- ☒ **B** Mit dem eigenen PKW.
- ☐ **C** Zu Fuß.

1 Herr Porsch will, dass der Arzt ...

CD 2 · TR. 11

- ☐ **A** ein Antibiotikum verschreibt.
- ☐ **B** später zu ihm kommt.
- ☐ **C** ihn später anruft.

2 Das Modehaus Kuhn hat ...

CD 2 · TR. 12

- ☐ **A** alle Waren im Untergeschoss reduziert.
- ☐ **B** Sommer-Schluss-Verkauf im Untergeschoss.
- ☐ **C** Trachtenmode reduziert.

3 Wo kann man warme Speisen kaufen?

CD 2 · TR. 13

- ☐ **A** Im Zugrestaurant.
- ☐ **B** An der Minibar.
- ☐ **C** Im Abteil.

4 Wann soll Frau Antunes in die Personalabteilung kommen?

CD 2 · TR. 14

- ☐ **A** Morgen Nachmittag.
- ☐ **B** Heute zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.
- ☐ **C** Heute nach der Besprechung.


CD 2 · TR. 15

Hören Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5-9 auf dem Antwortbogen.


CD 2 · TR. 16

5 Was hören Sie?

- ☐ **A** Die Nachrichten.
- ☐ **B** Den Wetterbericht.
- ☐ **C** Das Wochenhoroskop.


CD 2 · TR. 17

6 Wer ist heute in der Sendung zu Gast?

- ☐ **A** Ein Ex-Profi-Schwimmer.
- ☐ **B** Eine Jordanierin mit deutschem Pass.
- ☐ **C** Martin Kohlhammer.


CD 2 · TR. 18

7 Wo gibt es einen Falschfahrer?

- ☐ **A** Auf der A5.
- ☐ **B** Auf der A6.
- ☐ **C** Auf der A 81.


CD 2 · TR. 19

8 Wie lange dauert die Sendung „Literatur blitzschnell"?

- ☐ **A** Wenige Minuten.
- ☐ **B** Vier Stunden.
- ☐ **C** 60 Sekunden.


CD 2 · TR. 20

9 Wie wird das Wetter am Samstag und Sonntag?

- ☐ **A** Kühl und nass.
- ☐ **B** Trocken und wolkig.
- ☐ **C** Trocken und sonnig.

Hören Teil 3

CD 2 · TR. 21

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10-17 auf dem Antwortbogen. Hören Sie erst ein Beispiel.

Beispiel

01 Herr Simsek ist im Sportstudio. ☒ richtig ☐ falsch

02 Herr Simsek will ...
☒ **A** Gewicht reduzieren.
☐ **B** neue Leute kennen lernen.
☐ **C** etwas gegen seine Schmerzen tun.

CD 2 · TR. 22

10 Max ist Student. ☐ richtig ☐ falsch

11 Wo möchte Charlotte am liebsten Urlaub machen?
☐ **A** In Italien.
☐ **B** In Dänemark.
☐ **C** Das ist ihr egal.

CD 2 · TR. 23

12 Der Mann sucht ein großes Haus. ☐ richtig ☐ falsch

13 Wie hoch darf die Miete maximal sein?
☐ **A** 850 Euro Warmmiete.
☐ **B** 650 Euro Warmmiete.
☐ **C** 900 Euro Warmmiete.

CD 2 · TR. 24

14 Herr Nguyen ist im Ausländeramt. ☐ richtig ☐ falsch

15 Frau Ziegler möchte ...
☐ **A** seinen Arbeitsvertrag kopieren.
☐ **B** seinen Arbeitsvertrag behalten.
☐ **C** seinen Arbeitsvertrag korrigieren.

CD 2 · TR. 25

16 Das Ehepaar möchte einen Wäschetrockner kaufen. ☐ richtig ☐ falsch

17 Wie viel kostet das Gerät, das sie kaufen?
☐ **A** 899 Euro.
☐ **B** 749 Euro.
☐ **C** 89,90 Euro.

CD 2 · TR. 26

Hören Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze A-F passt zu den Aussagen 18-20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18-20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze A-F. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.
Danach hören Sie die Aussagen.

CD 2 · TR. 27-29

Nummer	**Beispiel**	**18**	**19**	**20**
Lösung	d			

A Bei so viel Arbeit im Haushalt, könnte ich gar nicht arbeiten gehen.

B Männer in Elternzeit tauschen gern die Rollen im Haushalt.

C Es ist gut, wenn wir die Aufgaben im Haushalt tauschen.

D Auch Männer sollten im Haushalt helfen.

E Wenn eine Familie zwei Kinder hat, sollte die Frau zu Hause bleiben.

F Er kauft oft andere Sachen, als auf der Einkaufsliste stehen.

Lesen Teil 1

Sie sind im Rathaus Ihrer Stadt. Lesen Sie die Aufgaben 21-25 und den Wegweiser. Entscheiden Sie, in welches Zimmer Sie gehen müssen.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21-25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel:

0 Sie haben Ihre Schlüssel verloren und wollen fragen, ob ihn jemand gefunden hat.

- ☒ **A** Zimmer 12
- ☐ **B** Zimmer 8
- ☐ **C** anderes Zimmer

21 Sie sind umgezogen und möchten Ihre neue Adresse anmelden.

- ☐ **A** Zimmer 20a
- ☐ **B** Zimmer 9
- ☐ **C** anderes Zimmer

22 Sie möchten sich über einen Kindergartenplatz für Ihren Sohn informieren.

- ☐ **A** Zimmer 31
- ☐ **B** Zimmer 20a
- ☐ **C** anderes Zimmer

23 Sie möchten einen Hund kaufen und wollen wissen, wie hoch die Steuer ist.

- ☐ **A** Zimmer 5
- ☐ **B** Zimmer 35
- ☐ **C** anderes Zimmer

24 Sie möchten heiraten.

- ☐ **A** Zimmer 7
- ☐ **B** Zimmer 11
- ☐ **C** anderes Zimmer

25 Sie möchten die Geburt Ihrer Tochter melden.

- ☐ **A** Zimmer 3
- ☐ **B** Zimmer 32
- ☐ **C** anderes Zimmer

Rathaus – Neubau in der Hauptstraße 7

Amt	Arbeitsbereich	Zimmer
Leitung *Obergeschoss*	Bürgermeister	1
	Jubilare – Verwaltung des Friedhofs	2
Haupt- und Ordnungsamt *Obergeschoss*	Leiter Gemeinderat – Personalamt	2a
	Standesamt: Geburten – Sterbefälle – Namensänderungen	3
Dachgeschoss	Anträge zur Eheschließung – Durchführung von Eheschließungen – Zusatzinformationen für Bürger der EU und anderer Länder	7
Bürgerbüro *Obergeschoss*	Polizei – Ordnungsamt	8
	Einwohnermeldeamt (An-, Ab- und Ummeldungen)	9
	Passamt – Führerscheine – Führungszeugnisse	11

Rathaus – Altbau im Brunnengässle 5

Amt	Arbeitsbereich	Zimmer
Amt für Schulen, Soziales, Sport und Kultur *Obergeschoss*	Kultur – Sportvereine Öffentlichkeitsarbeit	4
	Anmeldung Kindergarten – Tagesmütter – Betreuung der Schulkinder Reservierung der Sporthallen und Sportplätze	5
	Wohngeld – Seniorenbetreuung	6
Erdgeschoss	Auskünfte – Telefonamt – Fundbüro Tickets für Veranstaltungen	12

Ausländeramt *Dachgeschoss*	Migration – Integration – Einbürgerungen	20a
	EU-Führerscheine Internationale Führerscheine Visa	23
Finanzverwaltung *Obergeschoss*	Leiter Haushalts- und Finanzplanung	31
	Gemeindekasse	30
	Steuern – Gebühren – Beiträge	32
	Grundsteuer – Hundesteuer	35
	Wasserzins – Entwässerungsgebühr	36

Lesen Teil 2

Lesen Sie die Situationen 26-30 und die Anzeigen a-h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26-30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein "x".

26 Sie suchen für sich und Ihren Partner/Ihre Partnerin ein elegantes Hotel in Weimar für maximal 100 Euro pro Nacht .

27 Sie suchen für Ihre Abteilung einen Ort in Weimar für ein Seminar. Sie möchten WLAN und Klimaanlage.

28 Sie möchten eine Woche in Berlin bleiben und suchen ein Hotel mit Wochentarif.

29 Sie werden in Weimar für 4 Wochen ein Praktikum machen und suchen ein privates Zimmer, das möglichst günstige Monatstarife anbietet.

30 Sie möchten mit Ihrem Deutschkurs ein paar Tage nach Berlin fahren und die Übernachtungen inklusive Programm buchen.

a)

Hotel zu verkaufen

Vier-Sterne-Hotel in der Nähe der Messestadt Hannover mit hervorragendem Ruf.

- ★ 34 komfortabel eingerichtete Zimmer
- ★ Spezialitätenrestaurant
- ★ Wellness-Bereich
- ★ Besonders attraktives Haus für Geschäftsreisende

b)

4 **** Hotel Emir in Weimar

Mehr als 300 Jahre Tradition. Exklusives Mobiliar, Eleganz und Kunst sind typisch für das Luxushotel am historischen Marktplatz. 99 Zimmer.

Einzelzimmer ab 115 €
Doppelzimmer ab 225 €
Frühstück 20 € pro Person

c)

Hotel Victoria – Berlin

Am Friedrichshain 17, Berlin
Tel. 030 - 780 70 38;
www.hotel-victoria.com

Nahe Alexanderplatz; U- & S-Bahn-Nähe
Zimmer ab 46,00 EUR pro Nacht
Wochenpreise ab 280,00 EUR inkl. Frühstück

d)

City Hostel Berlin

– nahe Potsdamer Platz
jh-berlin@jugendherberge.de

- **Familien** – Berlin Special Weekend
  2 Ü/HP | ab 115 € p. P. (Kinder ab 0 €)
  inkl. Welcome Card und VIP-Eintrittskarten
- **Gruppen** – 25 Jahre Mauerfall
  2 Ü/F | 50 € p.P.
  inkl. Eintrittskarte "Story of Berlin"
- **Klassenfahrt** – Berlin Highlights
  4 Ü/HP | ab 94 € p. P.
  inkl. Programm + Freiplätze

e)

Tag & Nacht:

Private Zimmer in Weimar

Wir vermitteln kostenlos private Gästezimmer, Appartements und Ferienwohnungen in und um Weimar. Für 1 Nacht, 1 Woche, 1 Monat oder länger. Ab Euro 15 je Nacht oder Monatspauschale.

www.Tag-und-Nacht.de

f)

DAS KLEINE HOTEL GARNI***

- Familiär geführtes Hotel in einer Seitenstraße
- 10 Minuten bis zum Stadtzentrum
- Nichtraucherhotel
- 12 Doppel- und 2 Einzelzimmer

g)

Motel-O-Drom in Berlin

Direkt an der neuen A 100
Nur wenige Minuten ins Stadtzentrum von Berlin
Gut ausgestattete Zimmer
WLAN gratis, Kabel-TV auf allen Zimmern
☎: 030 - 222 333 111

h)

Konferenzhotel Weimar

Schulungen | Besprechungen | Workshops | Seminare

- ✓ 10 flexible Tagungsräume für max. 350 Personen
- ✓ Tageslicht
- ✓ WLAN-Internetverbindung
- ✓ ISDN-Anschluss & Analog-Telefon/Fax
- ✓ Klimaanlage
- ✓ teilweise PKW-befahrbar
- ✓ direkter Zugang zum Außenbereich mit Grünflächen für Gruppenarbeit und Pausen

Lesen Teil 3

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (A, B oder C) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31-36 auf dem Antwortbogen.

An die
Bewohner des Hauses
Buchenweg 12
31238 Ilsede

Ilsede, den 29.05.2015

Merkblatt zur Müllabfuhr
Allen Bürgern unserer Stadt wollen wir mit diesem Merkblatt die wichtigsten Informationen zum Thema Müllabfuhr geben.

Müllabholung
Die schwarzen Mülltonnen für Restmüll werden wöchentlich abgeholt. Das Stadtzentrum gehört zu Bezirk 1. Dort wird die Abfuhr am Dienstag durchgeführt. Die Stadtteile Gohlheim und Ingenheim gehören zu Bezirk 2. Dort kommt die Müllabfuhr am Mittwoch. In den Stadtteilen Albeck und Hörvelsingen erfolgt die Abfuhr am Montag. Der Stadtplan auf Seite 2 zeigt die Grenzen der Bezirke.

Die schwarzen Tonnen müssen am Abfuhrtag bis 5.30 Uhr bereitgestellt sein.

Die private Müllfirma Alpha-Ex hat Spezial-Müllfahrzeuge. Deshalb bittet Sie die Firma, folgende Punkte zu beachten:

- Zwischen Straße und Tonne dürfen sich keine Bäume oder Autos befinden.
- Stellen Sie keine Autos vor Mülltonnen an der Straße.
- Die Tonne sollte sich direkt am Fahrbahnrand befinden, damit der Greifarm des Müllfahrzeugs die Tonne fassen kann.

31 Die Restmülltonnen werden jede Woche geleert. ☐ richtig ☐ falsch

32 In den Stadtteilen wird der Müll ... abgeholt.
☐ **A** Montag und Dienstag
☐ **B** Dienstag und Mittwoch
☐ **C** Montag und Mittwoch

12. Februar 2015

Beitragsrechnung Haftpflicht-Versicherung Nr. 153082/PK

Sehr geehrter Herr Nowacki,

für die Zeit vom 02.03.2015 bis 01.03.2016	
berechnen wir	33,00 EUR
19% Versicherungssteuer	6,27 EUR
Endsumme	**39,27 EUR**

Sie nehmen am Lastschriftverfahren teil.

Der Betrag wird am 03.03.2014 von dem Konto DE16 7001 0080 0823 8158 02 bei der Postbank (giro), BIC PBNKDEFF700 abgebucht.

Sollte der Tag auf ein Wochenende oder einen Feiertag fallen, wird der Betrag am folgenden Werktag abgebucht.

Falls Sie nicht der Konto-Inhaber sind, informieren Sie bitte den Konto-Inhaber über dieses Dokument.

Dieses Dokument kann auch als Vorlage beim Finanzamt verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ron Schweizer

Haftpflichtkasse Secu-Finanz

33 Der Betrag für die Versicherung wird in der zweiten Märzwoche abgebucht. ☐ richtig ☐ falsch

34 Für das Finanzamt ...

☐ **A** kann man dieses Schreiben nehmen.
☐ **B** braucht man eine Kopie.
☐ **C** sendet die Postbank direkt eine Information.

Frau
Jessica Heim
Lange Str. 15
97922 Lauda-Königshofen

31.05.2015

Rundfunkgebühren für Teilnehmernummer 274 124 964

Sehr geehrte Frau Heim,

Sie haben uns telefonisch eine Änderung mitgeteilt/mitteilen lassen.
Mit dem Brief erhalten Sie die Daten des Teilnehmerkontos:

Heim, Jessica	Lange Straße 15, 97922 Lauda-Königshofen
Nutzungsart:	privat
gemeldet mit:	Radio- und Fernsehgerät
Zahlung:	per Lastschrifteinzug
Zahlungsintervall:	gesetzlich in der Mitte eines 3-Monats-Zeitraums
Stand:	31.05.2015

Das nächste Zahlungsintervall beginnt am 01.06.2015; der Betrag wird am 15.07.2015 von Ihrem Konto abgebucht.

Bitte prüfen Sie die Daten und nehmen Sie den Auszug zu Ihren Dokumenten.

Mit freundlichen Grüßen Gebühreneinzugszentrale

35 Frau Heim bezahlt Gebühren für Radio und TV.
☐ richtig ☐ falsch

36 Das nächste Mal werden die Gebühren am ... abgebucht.
☐ A 01.06.2015
☐ B 15.07.2015
☐ C 31.05.2015

Lesen Teil 4

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37-39 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37-39 auf dem Antwortbogen.

••••• **Superweiß** Innenraum-Farbe •••••

Technische Information
Superweiß ist Europas meistgekaufte Innenfarbe.



- ✓ **Perfekte Deckkraft**
- ✓ **Perfekt zu verarbeiten**
- ✓ **Perfekt für die Raumluft**

Hochdeckende Innenfarbe – Farbton: rein-weiß – nicht tropfend – geruchsarm – mit Wasser verdünnbar – leicht zu verarbeiten

Verwendung
Die Farbe ist für Wände und Decken in Innenräumen geeignet. Sie kann für Renovierungen in allen sensiblen Wohn- und Arbeitsbereichen eingesetzt werden, da beim Verarbeiten und Trocknen kein Geruch entsteht.

Eigenschaften
Die Farbe ist schnell trocknend und lässt sich leicht verarbeiten. Sie ist geruchsarm und umweltschonend, weil sie ohne Schadstoffe produziert wird.

Ratschläge für die Sicherheit
Von Kindern fernhalten! Beim Gebrauch der Farbe nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Kontakt mit den Augen oder der Haut die Farbe schnell mit Wasser abspülen. Die Farbe darf nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

37	Die Farbe ist für Außenwände.	☐ richtig	☐ falsch
38	Mit der Farbe sollten nur Profis arbeiten.	☐ richtig	☐ falsch
39	Das Werkzeug muss man nach der Arbeit mit Alkohol reinigen.	☐ richtig	☐ falsch

Lesen Teil 5

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken. Welche Lösung (A, B oder C) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40-45 auf dem Antwortbogen.

Firma
Telefonorama
Buchenweg 12
07743 Jena

Apolda, den 02.05.2015

Kündigung

___0___ Damen und Herren,

hiermit möchte ich meinen Handy-Vertrag bei ___40___ kündigen, weil die monatlichen ___41___ höher sind als geplant. Mein Vertrag endet am 30.06.2015. Nun habe ich einen ___42___ Tarif als bei Ihnen gefunden: Bei der Firma Handyphonic ___43___ eine Flatrate für nur 19,99 Euro pro Monat. Bitte senden Sie das Formular „Mitnahme der Handynummer" an die Firma Handyphonic, weil ich meine Handynummer ___44___ .

Bitte schicken Sie mir eine ___45___ meiner Kündigung.

Ihre Hausverwaltung

Beispiel:

0
- ☐ A Liebe
- ☒ B Sehr geehrte
- ☐ C Sehr geehrter

40
- ☐ A Dir
- ☐ B Euch
- ☐ C Ihnen

41
- ☐ A Finanzen
- ☐ B Gelder
- ☐ C Kosten

42
- ☐ A am günstigsten
- ☐ B günstigen
- ☐ C günstigeren

43
- ☐ A es gibt
- ☐ B es jetzt gibt
- ☐ C gibt es

44
- ☐ A behalten möchte
- ☐ B möchte behalten
- ☐ C möchte ich behalten

45
- ☐ A Bestätigung
- ☐ B Frage
- ☐ C Hilfe

Schreiben

Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Aufgabe A

Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern und in den Sommermonaten einen Intensivkurs besuchen. Sie lesen in der Zeitung folgende Anzeige:

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede

Großes Angebot an Sommersprachkursen
Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch
Sprachinstitut Parlabidus
Oberstr. 97
22587 Hamburg

und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Informationen zu Ihrer Person
- Frage nach den Kosten und der Größe der Gruppen
- Abschluss-Zertifikat

oder

Aufgabe B

Ein Freund von Ihnen lebt in Karlsruhe. Auch Sie möchten nach Karlsruhe umziehen, weil sie dort eine neue Arbeitsstelle gefunden haben.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Wann Sie die neue Arbeit beginnen
- Frage nach den Kosten für eine Wohnung
- Möglichkeiten für Freizeit und Hobbys

Teilnehmer/in A und B

Sprechen - Teil 1: Über sich sprechen

Name

Geburtsort

Wohnort

Arbeit/Beruf

Familie

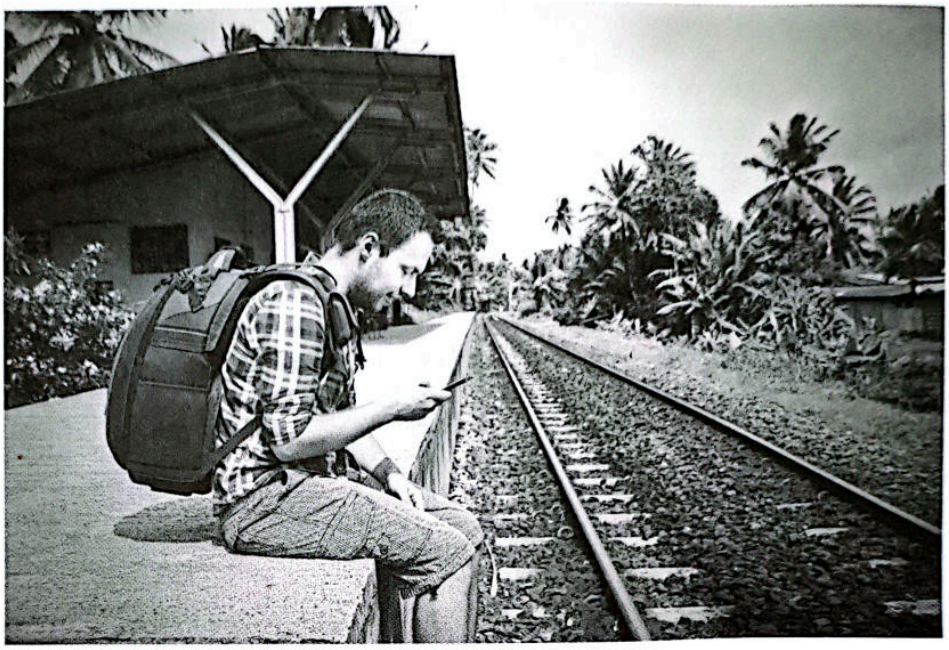
Sprachen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Würden Sie sich bitte vorstellen?
Erzählen Sie uns bitte etwas über sich.

Teilnehmer/in A

Sprechen Teil2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a:

Sie haben in einer Zeitschrift dieses Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- *Was sehen Sie auf dem Foto?*
- *Was für eine Situation zeigt dieses Bild?*

Teil 2b:

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Reisen". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen mit dem Reisen.

Teilnehmer/in B

Sprechen Teil2: Über Erfahrungen sprechen



Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

Teil 2a:

Sie haben in einer Zeitschrift dieses Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- *Was sehen Sie auf dem Foto?*
- *Was für eine Situation zeigt dieses Bild?*

Teil 2b:

Wir unterhalten uns jetzt über das Thema „Reisen". Erzählen Sie uns doch etwas über Ihre Erfahrungen mit dem Reisen.

Teilnehmer/in A und B

Sprechen - Teil3: Gemeinsam etwas planen

Das sagt die Prüferin oder der Prüfer:

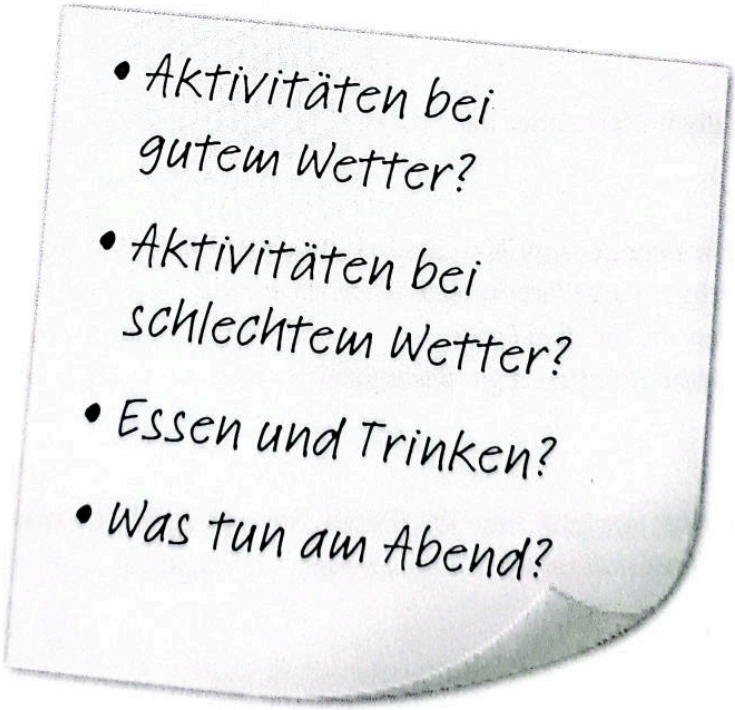
Bitte lesen Sie die Aufgabe. Sie sollen hier gemeinsam etwas für ein Wochenende planen. Dazu bekommen Sie einige Fragen, über die Sie sprechen sollen. Ist alles klar? Dann beginnen Sie bitte.

Situation:

Eine Freundin von Ihnen ist für ein Wochenende in den Urlaub gefahren. Sie und Ihr Gesprächspartner sollen in dieser Zeit auf ihren 6-jährigen Sohn Philipp aufpassen.

Aufgabe:

Überlegen Sie gemeinsam, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Hier sind einige Notizen:



Anhang

4 Antwortbogen

5 Bewertungskriterien

6 Lösungen

7 Hörtexte

Antwortbogen

Für den Prüfungsteilnehmer

Persönliche Angaben – Deutsch-Test für Zuwanderer

Familienname | Surname | Appellido | Nom | Cognome | Soydaı | фами́лия

Vorname | First Name | Nombre | Prénom | Nome | Adı | и́мя

. . **Beispiel: 15. Januar 1984** 1 9 8 4 . 0 1 . 1 5

Geburtsdatum | Date of birth | Fecha de nacimiento | Date de naissance | Data di nascita | Doğum tarihi | да́та рожде́ния

Geburtsort | Place of Birth | Lugar de nacimiento | Lieu de naissance | Luogo di nascita | Doğum yeri | ме́сто рожде́ния

Muttersprache | First Language | Lengua materna | Langue maternelle | Madrelingua | Anadili | родно́й язы́к

☐ männlich | male | masculino | masculin | maschile | erkek | мужско́й

☐ weiblich | female | femenino | féminin | femminile | kadın | же́нственный

Geschlecht | Sex | Sexo | Sexe | Sesso | Cinsiyeti | пол

Antwortbogen

Schriftliche Prüfung – Deutsch-Test für Zuwanderer

I. Hören

Teil 1

1 ○ ○ ○ 1
a b c

2 ○ ○ ○ 2
a b c

3 ○ ○ ○ 3
a b c

4 ○ ○ ○ 4
a b c

Teil 2

5 ○ ○ ○ 5
a b c

6 ○ ○ ○ 6
a b c

7 ○ ○ ○ 7
a b c

8 ○ ○ ○ 8
a b c

9 ○ ○ ○ 9
a b c

Teil 3

10 ○ richtig ○ falsch 10

11 ○ ○ ○ 11
a b c

12 ○ richtig ○ falsch 12

13 ○ ○ ○ 13
a b c

14 ○ richtig ○ falsch 14

15 ○ ○ ○ 15
a b c

16 ○ richtig ○ falsch 16

17 ○ ○ ○ 17
a b c

Teil 4

18 ○ ○ ○ ○ ○ ○ 18
a b c d e f

19 ○ ○ ○ ○ ○ ○ 19
a b c d e f

20 ○ ○ ○ ○ ○ ○ 20
a b c d e f

Antwortbogen

Schriftliche Prüfung – Deutsch-Test für Zuwanderer

II. Lesen

Teil 1

21 ○ ○ ○ 21
a b c

22 ○ ○ ○ 22
a b c

23 ○ ○ ○ 23
a b c

24 ○ ○ ○ 24
a b c

25 ○ ○ ○ 25
a b c

Teil 2

26 ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 26
a b c d e f g h x

27 ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 27
a b c d e f g h x

28 ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 28
a b c d e f g h x

29 ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 29
a b c d e f g h x

30 ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ 30
a b c d e f g h x

Teil 3

31 ○ richtig ○ falsch 31

32 ○ ○ ○ 32
a b c

33 ○ richtig ○ falsch 33

34 ○ ○ ○ 34
a b c

35 ○ richtig ○ falsch 35

36 ○ ○ ○ 36
a b c

Teil 4

37 ○ richtig ○ falsch 37

38 ○ richtig ○ falsch 38

39 ○ richtig ○ falsch 39

Teil 5

40 ○ ○ ○ 40
a b c

41 ○ ○ ○ 41
a b c

42 ○ ○ ○ 42
a b c

43 ○ ○ ○ 43
a b c

44 ○ ○ ○ 44
a b c

45 ○ ○ ○ 45
a b c

Bewertung der Lösungen

Unter A2:	0 Punkte bis 19 Punkte (42%)
Niveaustufe A2:	20 Punkte (44 %) bis 32 Punkte (71 %)
Niveaustufe B1:	33 Punkte (73%) bis 45 Punkte (100%)

Antwortbogen

Schriftliche Prüfung - Deutsch-Test für Zuwanderer

Familienname | Surname | Appellido | Nom | Cognome | Soyadı | фами́лия

Vorname | First Name | Nombre | Prénom | Nome | Adı | и́мя

III. Schreiben

Für die Bewertung

Antwortbogen

III. Schreiben | Für die Bewertung

Bewertung der Lösungen

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	**erfüllt**	**gut erfüllt**	**erfüllt**	**erfüllt**	
I Inhalt	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭
II Kommunikative Gestaltung	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭
III Korrektheit	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭
IV Wortschatz	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭	⬭

Bewertung

Für die Prüfer/innen

Bewertung: Mündliche Prüfung – Deutsch-Test für Zuwanderer

Familienname | Surname | Appellido | Nom | Cognome | Soyadı | фами́лия

Vorname | First Name | Nombre | Prénom | Nome | Adı | и́мя

IV Mündliche Prüfung

Bewertung der Lösungen

I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	**erfüllt**	**gut erfüllt**	**erfüllt**	**erfüllt**	
Teil 1a	○	○	○	○	○	○
Teil 1b	○	○	○	○	○	○
Teil 2a	○	○	○	○	○	○
Teil 2b	○	○	○	○	○	○
Teil 3	○	○	○	○	○	○

Sprachliche Angemessenheit

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	**erfüllt**	**gut erfüllt**	**erfüllt**	**erfüllt**	
II Aussprache/ Intonation	○	○	○	○	○	○
III Flüssigkeit	○	○	○	○	○	○
IV Korrektheit	○	○	○	○	○	○
V Wortschatz	○	○	○	○	○	○

Bewertungskriterien

Bewertungskriterien „Schreiben"

Die Bewertung der Leistung „Schreiben" orientiert sich an 4 verschiedenen Kriterien. Bei den Niveaustufen B1 und A2 gibt es eine Differenzierung zwischen „gut erfüllt" und „erfüllt". Die Differenzierung „gut erfüllt" beinhaltet jeweils sowohl die Plusstufe (also B1+ oder A2+), als auch den jeweils oberen Bereich von B1 und A2. Jeder Bewertung entspricht die folgende Punktzahl:

Bewertung der Lösungen

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	**erfüllt**	**gut erfüllt**	**erfüllt**	**erfüllt**	
I Inhalt	5	4	3	2	1	0
II Kommunikative Gestaltung	5	4	3	2	1	0
III Korrektheit	5	4	3	2	1	0
IV Wortschatz	5	4	3	2	1	0
Gesamtpunktzahl	20	16	12	8	4	0
Prozent	100%	80%	60%	40%	20%	0%

Bewertung der Lösungen

Unter A2:	0 Punkte bis 6 Punkte (30%)
Niveaustufe A2:	7 Punkte (35 %) bis 14 Punkte (70 %)
Niveaustufe B1:	15 Punkte (75%) bis 20 Punkte (100%)

Bewertungskriterien

Detailbewertung „Schreiben"

	B1		A2		A1	0
	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
I Inhalt	Alle 4 Leitpunkte inhaltlich verständlich bearbeitet.	Alle 4 Leitpunkte bearbeitet, jedoch nicht alles sofort verständlich; *oder* 3 Leitpunkte angemessen bearbeitet.	3 Leitpunkte bearbeitet, jedoch nicht alles sofort verständlich; *oder* 2 Leitpunkte angemessen bearbeitet.	2 Leitpunkte bearbeitet, jedoch nicht alles sofort verständlich; *oder* 1 Leitpunkt angemessen bearbeitet.	1 Leitpunkt bearbeitet, jedoch nicht sofort verständlich.	Kein Leitpunkt bearbeitet; Thema verfehlt oder missverstanden.
II Kommunikative Gestaltung	Kann unterschiedliche Texte schreiben (Briefe, Notizen, E-Mails etc.) und die dafür gebräuchlichen Redemittel wählen. Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.		Unterscheidet meist nicht zwischen Textsorten. Verfügt über ein Standardrepertoire an Wendungen und Formeln. Kann auf einfache Art Wünsche, Bitten und Meinungen formulieren. Kann sinnvolle Verknüpfungen erstellen, z. B. durch einfache Konjunktionen und Subjunktionen.		Kann auf elementare Weise Kontakt mit einer anderen Person aufnehmen. Kann einfache Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung verwenden. Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie *und* oder *dann* verknüpfen.	
III Korrektheit	Verwendet grammatische Strukturen korrekt; etwaige Fehler beeinflussen das Verstehen nicht. Typische Redeformeln schriftlicher Texte werden korrekt benutzt. Wenige orthografische Fehler, die das Verständnis des Textes nicht beeinflussen.		Beherrscht einfache Satzstrukturen korrekt, aber mit elementaren Fehlern (Verbstellung, Zeitformen), die das Verständnis erschweren. Es wird aber klar, was ausgedrückt werden soll. Orthografische Fehler vor allem durch phonetische Verschriftung bekannter Wörter.		Beherrscht wenige, einfache grammatische Strukturen, die vor allem memoriert sind. Kann kurze Wörter selbst schreiben und längere Wörter abschreiben. Elementare orthografische Fehler erschweren das Verständnis.	
IV Wortschatz	Verfügt über einen ausreichend umfassenden Wortschatz, um über die meisten Themen allgemeiner Art zu schreiben und eigene Standpunkte auszudrücken. Arbeitet meist ohne Umschreibungen und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.		Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, der häufig aus memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln besteht, um begrenzte Informationen in Routinesituationen auszutauschen. Verwendet teilweise Umschreibungen und einfache Satzstrukturen.		Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich v. a. auf die eigene Person und eine unmittelbare Situation beziehen.	

Bewertungskriterien

Bewertungskriterien „Sprechen"

Die mündliche Prüfung legt der Teilnehmer vor zwei Prüfern ab. Die Prüfer erfassen die Leistung separat und diskutieren ihre Ergebnisse nach dem Prüfungsgespräch. Wenn es zwischen den beiden Prüfern Differenzen bei der Bewertung gibt, dann wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.
Die Aufgabenbewältigung und die sprachliche Angemessenheit werden zu gleichen Teilen mit jeweils 50 Punkten bewertet.
Jeder Bewertung entspricht die folgende Punktzahl:

I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	**erfüllt**	**gut erfüllt**	**erfüllt**	**erfüllt**	
Teil 1a	5	4	3	2	1	0
Teil 1b	5	4	3	2	1	0
Teil 2a	10	8	6	4	2	0
Teil 2b	10	8	6	4	2	0
Teil 3	20	16	12	8	4	0
I gesamt	**50**	**40**	**30**	**20**	**10**	**0**
II Aussprache/ Intonation	10	8	6	4	2	0
III Flüssigkeit	10	8	6	4	2	0
IV Korrektheit	15	12	9	6	3	0
V Wortschatz	15	12	9	6	3	0
II - V gesamt	**50**	**40**	**30**	**20**	**10**	**0**
Endergebnis	**100**	**80**	**60**	**40**	**20**	**0**

Bewertung der Lösungen

Unter A2:	0 Punkte bis 34,5 Punkte (34,5%)
Niveaustufe A2:	35 Punkte (35%) bis 74,5 Punkte (74,5%)
Niveaustufe B1:	75 Punkte (75%) bis 100 Punkte (100%)

Bewertungskriterien

Detailbewertung „Sprechen"

I Aufgabenbewältigung	B1	A2	A1
Teil 1a	Kann sich ausführlich vorstellen und Detailinformationen geben.	Kann sich vorstellen und allgemeine Informationen zur eigenen Person geben.	Kann sich mit Hilfe von Standardwendungen kurz vorstellen.
Teil 1b	Kann auf Nachfragen spontan antworten.	Kann Nachfragen mit Worten aus einem Standardrepertoire beantworten.	Kann auf langsam und deutlich gesprochene Fragen mit Wortgruppen oder einfachsten Sätzen antworten.
Teil 2a	Kann ein Foto ausführlich beschreiben.	Kann die wichtigsten Inhalte eines Fotos knapp beschreiben.	Kann einzelne Inhalte eines Fotos bruchstückhaft benennen.
Teil 2b	Kann auf Nachfrage ausführlich genug über eigene Erfahrungen zu einem Thema sprechen.	Kann auf Nachfrage knapp und allgemein über eigene Erfahrungen zu einem Thema sprechen.	Kann Nachfragen mit Wortgruppen oder Phrasen beantworten; oft wird das Gesagte nicht verstanden.
Teil 3	Kann einen Dialog initiieren und führen. Kann etwas vorschlagen und widersprechen. Kann die eigene Meinung ausdrücken und ein Gespräch zu einem Ergebnis führen.	Kann in einem Dialog vor allem reagieren, das Gespräch jedoch nicht durch eigene Initiative in Gang halten. Kann die eigene Meinung und Vorschläge kurz und knapp ausdrücken.	Kann oft nur Teile des Gesagten verstehen. Wiederholungen und langsames Sprechen sind nötig. Kann selbst nur einfachste Fragen stellen und die eigene Meinung stichwortartig wiedergeben.
II Aussprache/ Intonation	Spricht klar und deutlich, auch wenn der Akzent der Muttersprache zu erkennen ist. Einige Wörter werden falsch betont.	Spricht klar und deutlich, auch wenn der Akzent der Muttersprache das Verstehen oft beeinträchtigt. Wiederholungen sind teilweise nötig.	Ein starker Akzent der Muttersprache und wenig flexibel eingesetzte, auswendig gelernte Wörter und Wendungen erschweren das Verstehen. Deutsche Muttersprachler können das Gesagte mit Mühe verstehen.
III Flüssigkeit	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.	Kann ganz kurze, isolierte Standardäußerungen benutzen. Braucht viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.

Bewertungskriterien

IV Korrektheit	Verwendet relativ korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln. Fehler beeinträchtigen das Verstehen nicht.	Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler. Fehler können das Verstehen teilweise beeinträchtigen.	Beherrscht nur einige wenige einfache grammatische Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.
V Wortschatz	Solider Grundwortschatz. Kann sich teilweise zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen über Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern. Macht meist noch Fehler bei der Darstellung komplexer Inhalte.	Begrenzter Grundwortschatz mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Situationen begrenzte Informationen auszutauschen.	Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.

Lösungen

MODELLTEST 1 - HÖREN

Teil 1
1 b; 2 c; 3 b; 4 a

Teil 2
5 b; 6 c; 7 b; 8 a; 9 b

Teil 3
10 falsch; 11 b; 12 richtig; 13 b; 14 falsch, 15 a; 16 richtig; 17 c

Teil 4
18 e; 19 a; 20 f

MODELLTEST 1 - LESEN

Teil 1
21 b; 22 c; 23 b; 24 a; 25 a

Teil 2
26 a; 27 x; 28 d; 29 e; 30 h

Teil 3
31 richtig; 32 a; 33 richtig; 34 b; 35 falsch; 36 a

Teil 4
37 richtig; 38 richtig; 39 falsch

Teil 5
40 b; 41 a; 42 a; 43 B; 44 c; 45 c

MODELLTEST 1 - SCHREIBEN

Aufgabe A - Lösungsvorschlag
Sehr geehrte Damen und Herren,
letzte Woche habe ich bei Ihnen einen CD-Player gekauft. Leider funktioniert das Gerät nicht mehr. Ich bin nicht sicher, was genau kaputt ist. Aber wenn ich eine CD starte, dann stoppt das Gerät sofort. Die CD spielt nicht.
Das Gerät hat 12 Monate Garantie. Deshalb möchte ich den CD-Spieler umtauschen. Sie finden das defekte Gerät anbei. Bitte schicken Sie mir schnell ein neues.
Vielen Dank für Ihre Mühe.
Mit freundlichen Grüßen
Tanja Schmidt

Aufgabe B - Lösungsvorschlag
Sehr geehrte Damen und Herren,
von meiner Nachbarin habe ich erfahren, dass Sie als Urlaubsvertretung Mitarbeiter für die Kasse suchen.
Nun schreibe ich Ihnen, weil ich im Sommer für etwa vier Wochen einen Job suche.
Ich bin Schüler am Gymnasium und 18 Jahre alt. Im nächsten Jahr will ich mein Abitur machen.
In den Sommerferien arbeite ich immer, um ein wenig Taschengeld zu verdienen. Ich habe schon zweimal in einem Supermarkt gearbeitet.
Ich bin zwar Spanier, aber ich spreche sehr gut Deutsch.
Ich könnte täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr arbeiten. Später geht es nicht, weil ich dreimal pro Woche im Fußballtraining bin. Wenn Sie pro Stunde acht Euro oder mehr zahlen, würde ich gern für Sie arbeiten.
Über eine Antwort würde ich mich freuen.
Mit freundlichen Grüßen
Juan Perrez

MODELLTEST 1 - SPRECHEN

Teil 1 a - Lösungsvorschlag
Mein Name ist ... . Ich wohne in ... , aber ich komme aus ... . Jetzt wohne ich schon ... Jahre in Deutschland; hier in ... lebe ich seit ... Jahren. Ich arbeite als ... bei der Firma ... . Meine Familie lebt auch/nicht hier: Meine Frau/Mein Mann ist ... von Beruf; meine Kinder besuchen den Kindergarten/die Grundschule/das Gymnasium. Sie sprechen sehr gut Deutsch. Meine Muttersprache ist ... und ich spreche auch gut / ein bisschen ... und ... .

Teil 1b
Meine Familie besteht aus ... Personen. Meine Eltern leben in ... . Meine Brüder/Schwestern wohnen in ... .
Meine Heimat liegt im Norden / Süden / Westen / Osten von ... . In meiner Heimatstadt leben ... Einwohner. Sie ist ungefähr ... km von hier entfernt.
Ich arbeite seit ... Jahren als ... . Zuerst habe ich bei ... in ... gearbeitet. Ich habe ... gelernt/studiert.
In meiner Heimat spricht man ... , aber auch ... .
Ich spreche nur ... .

Lösungen

Teil 2a - Lösungsvorschlag

Auf dem Foto sehe ich eine Familie in einem Supermarkt: Vater, Mutter und Kind. Alles ist sehr sauber und modern. Die Familie ist fröhlich und steht mit dem Einkaufswagen in der Obst- und Gemüseabteilung. Der Mann hält eine Honigmelone in der Hand. Er zeigt sie dem Jungen. Der kleine Junge berührt die Melone. Vielleicht wollen sie das Obst kaufen. Links im Bild sieht man Orangen und Zitronen im Regal. Im Einkaufskorb vorn im Bild liegt schon etwas; ich glaube, es sind Salat und Kuchen. Im Hintergrund sieht man andere Leute im Supermarkt, aber nicht sehr deutlich. Ich glaube, das Bild zeigt eine Familie bei ihrem Wocheneinkauf im Supermarkt.

Teil 2b (Teilnehmer A & B)

Ich kaufe manchmal/oft/nie im Supermarkt ein. In meiner Heimat kaufen wir Nahrungsmittel in ... ein. Das Essen ist in meiner Heimat teuer / nicht teuer. Meist kaufen wir ... , denn wir essen viel ... . Die Qualität der Produkte ist in meiner Heimat (viel) besser/schlechter als in Deutschland. Wir importieren ... aus ... .

Teil 2a (Teilnehmer B)

Auf dem Bild sieht man einen altmodischen Laden. Der Laden ist aus einer anderen Zeit, vielleicht von vor einhundert Jahren. Links im Bild sieht man den Besitzer des Ladens hinter der Theke. Er sieht unfreundlich aus. Rechts im Bild ist ein Verkäufer oder Helfer. Er fegt den Boden. Auch er sieht unfreundlich aus. Vielleicht hatten die Männer einen Streit. Links im Hintergrund sieht man ein großes Holzregal mit vielen Dosen und Packungen. Es gibt auch Körbe, Tüten und Dosen. Das Bild zeigt, wie man vor langer Zeit eingekauft hat. Heute gibt es das nicht mehr.

Teil 3

Frau Schwarz wird in zwei Wochen 50 Jahre alt und wir sind eingeladen. Wollen wir dafür etwas gemeinsam planen? Ich habe schon Notizen gemacht. Wie wollen wir zu Frau Schwarz fahren? Wollen wir den/die/das ... oder den/die/das ... nehmen? Wenn wir mit dem Auto fahren, können wir die Kosten teilen. Und was wollen wir ihr schenken? Hast du / Haben Sie eine Idee? Wir könnten von allen Kollegen Geld einsammeln und gemeinsam ein Geschenk kaufen. Sie möchte schon lange ein ... haben. Was hältst du von einer Überraschung für sie? Wir könnten ein ... vorbereiten ... . Also gut, dann machen wir es so: ...

ÜBUNGEN ZUM THEMA: WOHNEN

1.

a) H; **b)** D; **c)** I; **d)** K; **e)** J; **f)** B; **g)** N; **h)** L; **i)** C; **j)** F; **k)** G; **l)** M; **m)** E; **n)** A

2.

a) -amt, -suche, -tür, -schlüssel, -besitzer;
b) -wohnung, -kaution, -erhöhung, -kosten, -vertrag

3.

a) D; **b)** C; **c)** D; **d)** B; **e)** A; **f)** D

4.

a) B, C; **b)** B

5.

A-L-P-M-B-I-J-C-Q-F-O-E-N-H-K-G-D-R

ÜBUNGEN ZUM THEMA: EINKAUFEN

9.

a) F; **b)** C; **c)** B; **d)** E; **e)** A; **f)** D

10.

a) Sonderangebot, Sonderpreis, Sonderposten, Sonderausgaben; **b)** Spielwarengeschäft, Bekleidungsgeschäft, Elektrogeschäft, Haushaltswarengeschäft

11.

a) umtauschen; **b)** ausstellen; **c)** besorgen; **d)** bestellt; **e)** zahlen; **f)** umschauen

12.

a) zurückgeben; **b)** Abteilung; **c)** Einkaufszettel; **d)** Garantie; **e)** bargeldlos; **f)** zahlen

13.

a) Handtücher, Tischwäsche, Pfannen, Geschirr, Töpfe, Gläser; **b)** Staubsauger, Haartrockner, Kaffeemaschinen, Telefon; **c)** Unterwäsche, Socken, Mäntel, Anzüge, Festkleidung

Lösungen

ÜBUNGEN ZUM THEMA: MOBILITÄT

5.
a) E; **b)** A; **c)** F; **d)** B; **e)** C; **f)** D

6.
a) -karte, -bahn, -zeug, -rad, -plan; **b)** -hof, -gleis, -fahrt, -steig, -card

7.
a) S-Bahn; **b)** joggen; **c)** Abflug; **d)** Postkarte; **e)** parken

8.
a) A; **b)** B; **c)** C; **d)** A; **e)** C; **f)** B

9.
a) F; **b)** E; **c)** D; **d)** B; **e)** C; **f)** A

ÜBUNGEN ZUM THEMA: ARBEIT

1.
a) C; **b)** A; **c)** B; **d)** E; **e)** D; **f)** F

2.
a) Arbeitsklima, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatz, Arbeitsamt;
b) Betriebsrente, Betriebsklima, Betriebsrat, Betriebsausflug, Betriebsferien

3.
a) D; **b)** A; **c)** E; **d)** B; **e)** C

4.
a) verschicken; **b)** arbeiten; **c)** machen; **d)** verdienen; **e)** teilnehmen; **f)** bekommen; **g)** kündigen

ÜBUNGEN ZUM THEMA: BETREUUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER

10.
a) G; **b)** A; **c)** F; **d)** B; **e)** C; **f)** D; **g)** E

11.
a) A; **b)** C; **c)** A; **d)** B; **e)** C; **f)** B

12.
a) -geld, -zeit, -sprechtag, -abend; **b)** -geld, -hof, -zeit, -sprechtag, -ferien, -klasse, -tasche, brot

13.
a) Kindergarten; **b)** Monat; **c)** lesen; **d)** Tasche; **e)** Pause; **f)** Kind; **g)** Bescheid; **h)** mitnehmen; **i)** freuen; **j)** Ihr

ÜBUNGEN ZUM THEMA: GESUNDHEIT

6.
a) F; **b)** C; **c)** H; **d)** A; **e)** B; **f)** D; **g)** E; **h)** G

7.
a) Krankenhaus; Krankenwagen; Krankenkarte; Krankenversicherung; **b)** Gesundheitspolitik; Gesundheitsrisiko; Gesundheitsamt; gesundheitsgefährlich

8.
a) Gesicht; **b)** zunehmen; **c)** Patient; **d)** Apotheke; **e)** Packungsbeilage; **f)** Rezept

9.
A-C-G-F-E-B-D

ÜBUNGEN ZUM THEMA: MEDIEN

10.
a) B; **b)** F; **c)** H; **d)** G; **e)** C; **f)** D; **g)** A; **h)** E

11.
a) Tagesschau, heute Journal; **b)** Marabunta ..., Rocky, Planet der Affen, DSDS: Deutschland ...; **c)** Stern-TV, ZDF EM-Studio, Das Kanzler-Interview, ran - Fußball live; **d)** Die Geo-Reportage, Von Kapstadt ...

12.
a) Fernsehgeräte; **b)** gekostet; **c)** gab es - Haushalte; **d)** Drittgeräte; **e)** Jährlich

13.
a) C; **b)** C; **c)** B; **d)** A; **e)** A; **f)** C

ÜBUNGEN ZUM THEMA: UNTERRICHT

1.
a) D; **b)** A; **c)** F; **d)** B; **e)** C; **f)** E

2.
a) E; **b)** A; **c)** B; **d)** C; **e)** H; **f)** D; **g)** F; **h)** G

Lösungen

3.
a) lernen; **b)** Unterricht; **c)** Prüfungsteilnehmer; **d)** Stift; **e)** schriftlich

4.
A-F-H-G-B-I-J-C-K-E-D

ÜBUNGEN ZUM THEMA: AUS- UND WEITERBILDUNG

5.
a) B; **b)** C; **c)** E; **d)** A; **e)** D

6.
Ausbildungsplatz, Ausbildungsberuf, Ausbildungsgebiet, Ausbildungsstelle, Ausbildungsvertrag,
Fachhochschule, Fachgebiet, Fachleute, Fachmann/-frau

7.
a) A; **b)** B; **c)** B; **d)** A

8.
a) D; **b)** E; **c)** B; **d)** F; **e)** C; **f)** A

ÜBUNGEN ZUM THEMA: BANKEN UND VERSICHERUNGEN

5.
a) C; **b)** D; **c)** E; **d)** B; **e)** F; **f)** A

6.
a) EC-Karte; **b)** abheben; **c)** eröffnen; **d)** versichert; **e)** ausstellen; **f)** abschließen

7.
a) C-D-F-B-E-G-A; **b)** E-B-D-C-F-A

8.
a) C; **b)** A; **c)** E; **d)** F; **e)** D; **f)** B

ÜBUNGEN ZUM THEMA: ÄMTER

1.
a) A; **b)** D; **c)** E; **d)** B; **e)** C; **f)** E; **g)** F

2.
a) f; **b)** r; **c)** r; **d)** r; **e)** f; **f)** r; **g)** r

3.
a) B; **b)** A; **c)** D; **d)** E; **e)** C

4.
a) Amt; **b)** Mitarbeiter; **c)** Behörden; **d)** Formular; **e)** Antrag; **f)** spricht

MODELLTEST 2 – HÖREN

Teil 1
1 b; 2 c; 3 b; 4 a

Teil 2
5 b; 6 a; 7 b; 8 c; 9 c

Teil 3
10 r; 11 b; 12 r; 12 c; 14 f; 15 c; 16 f; 17 b

Teil 4
18 e; 19 d; 20 b

MODELLTEST 2 – LESEN

Teil 1
21 a; 22 c; 23 c; 24 c; 25 b

Teil 2
26 f; 27 c; 28 g; 29 h; 30 x

Teil 3
31 r; 32 b; 33 r; 34 c; 35 r; 36 a

Teil 4
37 f; 38 r; 39 r

Teil 5
40 a; 41 c; 42 b; 43 a; 44 a; 45 c

MODELLTEST 2 – SCHREIBEN

Aufgabe A - Lösungsvorschlag
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich schreibe Ihnen, weil ich den deutschen Führerschein machen möchte.
Ich komme aus Ägypten und habe schon den ägyptischen Führerschein. Aber in zwei Monaten ist der in Deutschland nicht mehr gültig.
Ich brauche also den deutschen Führerschein bis in acht Wochen. Geht das?
Wie hoch sind die Kosten für den deutschen Führerschein?
Vielen Dank für Ihre Antwort im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen
K. Ben Fatma

Lösungen

Aufgabe B – Lösungsvorschlag

Sehr geehrter Herr Bruhns,
in unserem Wohnhaus wird eine größere Wohnung frei, die Ihnen gehört. Da ich für meine Familie und mich schon lange eine größere Wohnung suche, möchte ich sie gern mieten.
Ich wohne schon fünf Jahre in dem Haus. Ich bin zuverlässig, freundlich und zahle pünktlich. Außerdem kann ich kleine Reparaturen in der Wohnung selbst machen.
Ist es möglich, nächste Woche abends einen Termin zu vereinbaren, um die Wohnung anzusehen? Wenn es Ihnen passt, können wir schon den Mietvertrag machen.
Ich würde mich über eine positive Antwort freuen.
Mit freundlichen Grüßen
Michael Yau

MODELLTEST 2 – SPRECHEN

(Hier werden nur Lösungsvorschläge präsentiert. Für die Teile **1a** und **1b** siehe Lösungsvorschläge zu Modelltest 1.)

Teil 2a (Teilnehmer A)

Auf dem Foto sieht man ein Arbeitszimmer oder ein Büro. Alles ist sehr hell und modern. Links im Bild sitzt eine Frau am Schreibtisch und telefoniert. Man sieht die Frau von hinten. Sie ist sehr konzentriert und hält in der linken Hand einen Stift, in der rechten Hand den Telefonhörer. Auf dem weißen Schreibtisch stehen ein Computer, eine Lampe und andere Schreibsachen. Im Hintergrund ist ein großes Fenster, links daneben hängen ein Poster und ein Foto an der Wand. Vielleicht ist das der Arbeitsplatz der Frau. Sie könnte mit einem Kollegen oder Kunden sprechen und etwas planen.

Teil 2b (Teilnehmer A & B)

Telefonieren ist für mich sehr wichtig/ganz unwichtig. Ich besitze (k)ein Handy und (k)ein Festnetztelefon. Ich telefoniere oft/manchmal/nie mit ... . Meine Kollegen ... / Meine Familie ... .

Teil 2a (Teilnehmer B)

Auf dem Bild sieht man ein alte Frau am Telefon. Sie sitzt auf einem Stuhl neben einem Tisch. Die Frau hat graue Haare und trägt eine Brille. Ihre Bluse hat kleine Blumen. Im Hintergrund ist ein Fenster zu sehen, Davor hängen Gardinen. Die Frau ist wohl zu Hause. Sie sieht nett aus. Vielleicht telefoniert sie gerade mit ihrer Tochter oder ihrem Sohn.

Teil 3

Wir wollen uns am Wochenende bei mir treffen, um Deutsch zu lernen. Ich habe mir schon ein paar Notizen gemacht. Wann wollen wir uns genau treffen? ... Was haltet ihr von Samstag um ... Uhr? ... Wollt ihr eure Kurs- und Arbeitsbücher mitbringen? ... Wie findet ihr die Idee, gemeinsam die Hausaufgaben / einen Modelltest zu machen? Brauchen wir auch einen Computer? Ich habe leider keinen CD-Player für die Hörtexte. ... Soll ich etwas zu essen und zu trinken kaufen? Oder wollen wir in der Lernpause essen gehen? ... Also, dann machen wir es so: ...

MODELLTEST 3 – HÖREN

Teil 1

1 c; **2** b; **3** a; **4** a

Teil 2

5 c; **6** a; **7** c; **8** c; **9** a

Teil 3

10 r; **11** b; **12** f; **13** c; **14** r; **15** a; **16** f; **17** b

Teil 4

18 c; **19** f; **20** a

MODELLTEST 3 – LESEN

Teil 1

21 b; **22** c; **23** b; **24** a; **25** a

Teil 2

26 x; **27** h; **28** c; **29** e; **30** d

Teil 3

31 r; **32** c; **33** f; **34** a; **35** r; **36** b

Teil 4

37 f; **38** f; **39** f

Teil 5

40 c; **41** c; **42** c; **43** c; **44** a; **45** a

MODELLTEST 3 – SCHREIBEN

Aufgabe A - Lösungsvorschlag

Sehr geehrte Damen und Herren,
zwischen Juni und August möchte ich einen

Intensivkurs in Deutsch besuchen, weil ich meine Deutschkenntnisse verbessern will. Bieten Sie in den Sommermonaten einen Deutschkurs an?
Ich komme aus Spanien und arbeite hier als Au-Pair bei einer deutschen Familie. Ich habe schon das Zertifikat Start Deutsch A2 gemacht. Nun will ich das Zertifikat Deutsch B1 machen.
Was kostet ein Gruppenkurs und wie viele Personen nehmen an einem Kurs normalerweise teil?
Kann ich bei Ihnen das Zertifikat Deutsch B1 machen oder gibt es ein anderes Zertifikat bei Ihnen?
Vielen Dank für Ihre Antwort im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen
Carla Nicolau Jene

Aufgabe B - Lösungsvorschlag

Lieber Jochen,
ich schreibe dir, weil ich bald auch in Karlsruhe wohne. Dort habe ich nämlich eine Stelle gefunden. Ist das nicht schön? Ab dem 1. August werde ich schon beginnen.
Nun suche ich eine Wohnung im Zentrum. Kannst du mir helfen? Was kostet eine kleine Wohnung? Ich will nicht mehr als 500 Euro ausgeben.
Und was kann man in Karlsruhe machen? Du weißt, ich fahre gern Kanu und spiele Tennis. Geht das auch in Karlsruhe?
Schreib mir bald!
Viele Grüße
Dein James

MODELLTEST 3 – SPRECHEN

(Hier werden nur Lösungsvorschläge präsentiert. Für die Teile **1a** und **1b** siehe Lösungsvorschläge zu Modelltest 1.)

Teil 2a (Teilnehmer A)

Auf dem Foto sieht man einen kleinen Bahnhof von außen mit Bahnsteig und Gleisen. Die Sonne scheint und es ist warm. Hinten links ist das kleine Bahnhofsgebäude zu sehen, im Hintergrund einige Palmen. Vorne links sitzt ein Mann auf dem Bahnsteig. Er trägt einen Rucksack und schreibt etwas auf seinem Handy/Smartphone. Er sieht entspannt aus. Das Bild zeigt vielleicht einen Touristen, der auf den nächsten Zug wartet. Ich glaube, dass das Bild aus einem Land ist, wo die Sonne oft scheint. Denn es gibt dort Palmen.

Teil 2b (Teilnehmer A & B)

Ich reise (nicht) oft, weil ... . Für meine Firma gehe ich manchmal/nie auf Geschäftsreise, weil ich ... . Ich bin schon nach ... gereist. Das hat mir (nicht) gut gefallen. Die Kosten für eine Reise sind (zu) hoch/niedrig. Ich finde, die Leute reisen heute zu viel / zu wenig ... . Ich möchte gern nach ... reisen.

Teil 2a (Teilnehmer B)

Auf dem Bild sieht man mehrere Personen in einem Flughafengebäude. Vorne links sind zwei Frauen und zwei Männer, die formal gekleidet sind. Sie ziehen ihre Koffer und lächeln. Im Hintergrund rechts sind zwei Rolltreppen. Davor stehen ein Mann und eine Frau, die man nicht deutlich erkennen kann. Hinten links sind Anzeigetafeln und vielleicht Durchgänge in einen anderen Bereich zu sehen. Ich glaube, wir sehen hier vier Kollegen, die auf einer Geschäftsreise sind.

Teil 3

Unsere Freundin will nächstes Wochenende in den Urlaub fahren. Da sollen wir auf ihren Sohn Philipp aufpassen. Dafür sollten wir einiges planen. Das Wetter soll schlecht werden. Wollen wir da nach ... / in ein(e) ... fahren/gehen? Das ist schön für Kinder. Wenn das Wetter gut ist, können wir auch nach ... / in ein(e) ... gehen. Was meinst du/meinen Sie? Wollen wir Essen und Getränke schon vorher kaufen oder alles zusammen mit Philipp einkaufen? Und was wollen wir abends machen? Hast du eine Idee? Wir könnten doch ... . Also, dann machen wir es so: ...

Hörtexte CD1

MODELLTEST 1

TR 1-01 Hörverstehen Teil 1

Beispiel: Reisebüro Mohrmann. Guten Morgen, Frau Nowacki. Ihre Flugtickets nach Breslau sind jetzt da. Sie können die Tickets heute bis zwanzig Uhr abholen. Morgen, am Mittwoch, ist unser Reisebüro nur bis achtzehn Uhr geöffnet. Am Donnerstag sind wir von zehn bis neunzehn Uhr für Sie da. Kommen Sie am besten heute Abend bis acht Uhr zu uns. Also dann bis später!

TR 1-02 Aufgabe 1

Liebe Fahrgäste, der ICE 888 von München nach Göttingen hat heute zehn Minuten Verspätung. Der Zug hält nicht auf Gleis vier, sondern auf Gleis fünf. Achtung: Der ICE 888 nach Göttingen, über Würzburg, Fulda, Kassel Wilhelmshöhe fährt heute nicht auf Gleis vier. Bitte zurückbleiben: Der einfahrende Zug hält nicht.

TR 1-03 Aufgabe 2

Zahnarztpraxis Doktor Holzheimer, Guten Tag. Sie rufen außerhalb unserer Sprechstunde an. Wir sind täglich von neun bis zwölf und von vierzehn bis achtzehn Uhr für Sie erreichbar. Vom zweiten bis dreizehnten April machen wir Urlaub. In dringenden Fällen rufen Sie unsere Vertretung an. Das ist vom zweiten bis sechsten April Doktor Mutzmann und vom neunten bis dreizehnten April Doktor Fend. Am Wochenende rufen Sie bitte den zahnärztlichen Notdienst an.

TR 1-04 Aufgabe 3

Liebe Kunden, diese Woche für Sie im Angebot: deutscher Kopfsalat statt ein Euro zwanzig nur für neunundsechzig Cent das Stück. Äpfel vom Bodensee, das Kilo nur zwei neunundneunzig. Achtung, nur heute im Angebot: goldgelbe Bananen für nur neunundneunzig Cent. Heute zahlen Sie nur neunundneunzig Cent für das Kilo Bananen.

TR 1-05 Aufgabe 4

Ausländeramt, Kramer am Apparat. Frau Mitov, wir brauchen dringend Ihr neues Sprachzertifikat für die Niederlassungserlaubnis. Sie haben uns das Zertifikat A2 gebracht. Sie müssen uns aber das Sprachzertifikat B1 bringen. Sonst kann ich die Niederlassungserlaubnis nicht ausstellen. Ich brauche unbedingt das Sprachzertifikat Deutsch B1. Bitte melden Sie sich schnell. Danke!

TR 1-06 Hörverstehen Teil 2

TR 1-07 Aufgabe 5

Achtung, Autofahrer! Auf der B27 kommt Ihnen ein Fahrzeug entgegen. Bitte überholen Sie nicht und fahren Sie rechts. Außerdem fünf Kilometer Stau auf der A8 Richtung München. Hier brauchen Sie zwanzig Minuten länger als geplant. Und eine Meldung von der A7: Zehn Kilometer Stop-and-Go ab Kasseler Kreuz Richtung Göttingen.

TR 1-08 Aufgabe 6

Und nun noch einige Hinweise zu unserem Programm heute Nachmittag: Um 15.10 Uhr hören Sie unsere Oldie-Hitparade mit den besten Hits aus den letzten dreißig Jahren. Bei mir im Studio ist Dominik Brewe. Er führt Sie durch die Hitparade und hat auch wieder viele interessante Geschichten zu den Hits und Bands. Um 16.00 Uhr hören Sie dann die Nachrichten mit den neuesten Informationen des Tages. Natürlich bringen wir für Sie auch den Wetterbericht für heute und das Wochenende und die Hinweise für unsere Autofahrer. Und nun viel Spaß bei unserer Oldie-Hitparade mit Dominik Brewe!

TR 1-09 Aufgabe 7

Hier ist der Wetterbericht des Deutschen Wetterdienstes für Samstag, den 17. Juli. Bis heute Abend zieht ein Tief aus England nach Deutschland. Im Norden gibt es ab dem Nachmittag viele Wolken, kaum Sonne und immer wieder Regen bis in die Nacht. Temperaturen um 18 Grad, nachts um etwa 10 Grad. Es bleibt zu kalt für diese Jahreszeit. Erst morgen Nachmittag kommt die Sonne heraus und die Temperaturen steigen wieder auf 25 Grad. In Süddeutschland heute Wechsel zwischen Sonne und Wolken bei 15 bis 20 Grad. Ab morgen auch in Süddeutschland wärmer bei 25 bis 30 Grad.

TR 1-10 Aufgabe 8

Und jetzt noch eine Kurzmeldung: Die Innenstadt von Frankfurt ist am Sonntag wegen des Marathons gesperrt. Autofahrer können nicht in das Zentrum fahren. Achtung: Die Innenstadt ist für *alle* Autos ab 9.00 Uhr morgens gesperrt.

Hörtexte CD1

Zwischen 16.30 Uhr und 17 Uhr werden die Straßen wieder geöffnet. Das Uni-Klinikum und den Hauptbahnhof können Autofahrer aber den ganzen Sonntag erreichen. Mehr Informationen gibt die Polizei telefonisch unter 75546777. Das Bürgertelefon der VGF ist unter der Nummer 21323333 zu erreichen.

TR 1-11 Aufgabe 9

Und nun zu unserem Gewinnspiel: Heute können Sie bei *Radio Klangwunder* Karten für das Konzert mit Rieke Rosbach gewinnen. Der Star gibt am 24. Juni ein Exklusiv-Konzert für 100 Personen in Bielefeld. Diese Karten gibt es nirgendwo zu kaufen; Sie können sie nur bei *Radio Klangwunder* gewinnen! Schalten Sie einfach *Radio Klangwunder* ein! Zwischen 9 und 12 Uhr können Sie je zwei Karten gewinnen. Einfach anrufen, wenn Sie einen Hit von Rieke Rosbach hören. Nicht vergessen: Radio Klangwunder um 9.00 Uhr einschalten und zwei Konzertkarten gewinnen!

TR 1-12 Hörverstehen Teil 3

Beispiel

Herr Rauch: Hallo Frau Rossi. Ich habe Sie ja schon lange nicht mehr gesehen, obwohl wir im selben Haus wohnen. Wie geht es Ihnen denn?

Frau Rossi: Guten Tag, Herr Rauch. Also, es geht mir ganz gut. Im Moment habe ich aber viel zu tun. Ich arbeite jetzt Vollzeit und muss manchmal auch nachts arbeiten.

Herr Rauch: Ach, wo arbeiten Sie denn jetzt?

Frau Rossi: Ich arbeite als Krankenschwester im Marienhospital.

Herr Rauch: Also, eigentlich habe ich eine Bitte, weil Sie ja direkt neben mir wohnen: Ich habe einen Esstisch im Internet bestellt. Der soll morgen Mittag geliefert werden. Leider bin ich nicht da. Könnten Sie den Tisch annehmen?

Frau Rossi: Ja, das mache ich gern. Morgen arbeite ich erst abends. Soll der Fahrer den Tisch in Ihre Garage stellen?

Herr Rauch: Das ist eine gute Idee. Vielen Dank, Frau Rossi. Und bis bald!

Frau Rossi: Ja, bis bald!

TR 1-13 Aufgabe 10/11

Sprecherin: Guten Tag.

Sprecher: Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Sprecherin: Ich brauche etwas gegen Kopfschmerzen. Mein Arzt hat mir zwei Medikamente empfohlen. Ich soll eines davon kaufen. Welches würden Sie empfehlen?

Sprecher: Mal sehen: Das hier sind Schmerztabletten. Die nehmen Sie mit Wasser. Und diese Empfehlung ist ein Pulver. Das mischen Sie mit Wasser und trinken es.

Sprecherin: Dann nehme ich lieber das Pulver. Ich mag keine Tabletten.

Sprecher: Gut. Möchten Sie die Packung mit 20 oder 50 Portionen?

Sprecherin: Lieber die mit 20. Kann ich das Medikament auch meinem Vater geben? Er ist achtzig Jahre und hat manchmal Rückenschmerzen.

Sprecher: Also, da sollten Sie besser einen Arzt fragen. Dieses Pulver ist speziell für Kopfschmerzen.

Sprecherin: Ich verstehe. Wie oft kann ich das Medikament nehmen?

Sprecher: Sie sollten maximal dreimal am Tag je eine Dosis nehmen. Falls Sie auch in zwei Tagen noch Kopfschmerzen haben, sollten Sie noch einmal zum Arzt gehen.

Sprecherin: Ja, das mache ich. Wie viel kostet das?

Sprecher: Das macht 4,50 Euro.

Sprecherin: Hier bitte, 10 Euro.

Sprecher: Und 5,50 Euro zurück.

Sprecherin: Vielen Dank, auf Wiedersehen!

Sprecher: Auf Wiedersehen und gute Besserung!

TR 1-14 Aufgabe 12/13

Kunde: Guten Tag, ich möchte einen Balkontisch umtauschen. Den habe ich gestern hier gekauft.

Verkäufer: Gefällt Ihnen der Tisch nicht oder ist er kaputt?

Kunde: Der Tisch gefällt mir schon; aber ein Tischbein fehlt. Als ich die Packung geöffnet habe, habe ich es erst be-

Hörtexte CD1

merkt: nur drei Tischbeine. Ein Tisch braucht doch vier Beine!

Verkäufer: Ich verstehe: Ein Tisch mit nur drei Beinen! Der kann ja nicht stehen.

Kunde: Genau! Soll ich das Paket direkt zu einem Verkäufer in den Baumarkt bringen?

Verkäufer: Nein, nein! Ich brauche erst den Kassenzettel. Haben Sie den dabei? Ohne den Kassenzettel kann ich den Tisch leider nicht zurücknehmen.

Kunde: Einen Moment. Hier ist er ja. Sehen Sie: Balkontisch Ibiza, 39,90 Euro. Und zwei passende Stühle dazu.

Verkäufer: Ach ja, ich mache mir schnell eine Kopie. Sie brauchen den Kassenzettel ja als Garantie für die zwei Balkonstühle, die Sie gekauft haben. Möchten Sie sich einen neuen Balkontisch aus dem Markt holen?

Kunde: Ja, gerne. Aber nur, wenn es den Tisch noch in Blau gibt. Sonst passt er nicht zu den Stühlen.

Verkäufer: Warten Sie einen Moment. Ich sehe mal in unser Computersystem. Also, da müssten noch zwei Tische in Blau sein. Am besten fragen Sie meinen Kollegen in der Gartenmöbel-Abteilung. Hier ist Ihr Beleg für den Umtausch. Den zeigen Sie meiner Kollegin an der Kasse.

Kunde: Danke! Und das Paket mit dem alten Tisch lasse ich bei Ihnen, oder?

Verkäufer: Ja, den können Sie hier stehen lassen. Falls Sie noch eine Frage haben, kommen Sie am besten direkt zu mir. Viel Spaß mit dem neuen Tisch!

Kunde: Danke! Auf Wiedersehen!

Verkäufer: Auf Wiedersehen!

TR 1-15 Aufgabe 14/15

Mann: Guten Tag, ich brauche ein Girokonto. Bin ich da bei Ihnen richtig?

Frau: Ja, bei mir können Sie ein Girokonto eröffnen. Sind Sie schon Kunde bei uns?

Mann: Nein, aber meine Frau. Sie hat schon seit zwei Jahren ein Girokonto hier bei der Neustädter Bank.

Frau: Das freut mich. Dann müssen wir zuerst dieses Formular ausfüllen. Bitte tragen Sie hier Ihre Daten ein: Ihren Namen, Ihre Adresse und das Geburtsdatum. Haben Sie Ihren Ausweis dabei?

Mann: Ja, aber die Adresse ist nicht aktuell. Wir sind vor kurzem umgezogen.

Frau: Das macht nichts. Nun müssen Sie noch wählen, welches Konto Sie möchten. Wollen Sie auch Online-Banking nutzen?

Mann: Genau! Was kostet das monatlich?

Frau: Wenn Sie Ihr Konto nur über das Internet führen, dann ist es gratis; es müssen aber monatlich mehr als Tausend Euro auf das Konto kommen.

Mann: Also: Wenn ich alle Transaktionen im Internet mache und wenn mehr als Tausend Euro monatlich auf mein Konto überwiesen werden, dann ist es kostenlos.

Frau: Richtig.

Mann: Und was mache ich, wenn mein Computer kaputt ist oder das Internet bei mir nicht funktioniert?

Frau: Dann können Sie Tag und Nacht an dem Automaten dort Ihre Transaktionen vornehmen.

Mann: Ach, an dem Service-Terminal dort. Gut! Dann nehme ich das Online-Konto.

Frau: Jetzt müssen Sie nur noch hier unterschreiben. Vielen Dank! Die Kopie ist für Sie.

Mann: Und wann kann ich das Konto nutzen?

Frau: Bereits ab heute Nachmittag. Die EC-Karte kommt dann etwa in zehn Tagen mit der Post. Die PIN-Nummer schicken wir Ihnen separat.

Mann: Vielen Dank.

Frau: Auf Wiedersehen und einen schönen Tag noch!

TR 1-16 Aufgabe 16/17

Lehrerin: Schön, dass Sie Zeit für das Gespräch haben, Frau Becker. Nehmen Sie doch bitte Platz.

Frau Becker: Vielen Dank.

Lehrerin: Ich habe Ihnen ja schon geschrieben: In den nächsten Wochen müssen Sie entscheiden, welche Schule Hanna nach den Sommerferien besuchen soll. Mit der fünften Klasse steht der Schulwechsel an.

Hörtexte CD1

Frau Becker: Ehrlich gesagt, sind wir noch nicht ganz sicher, welche Schule für Hanna passt. Wir dachten an das Lessing-Gymnasium oder die Gemeinschaftsschule in Niesbach.

Lehrerin: Also, Hannas Leistungen sind gut bis sehr gut. Sie hat auf dem Gymnasium sicher keine Probleme. Die Gemeinschaftsschule ist allerdings ziemlich weit entfernt. Da müsste Hanna jeden Tag etwa mehr als eine Stunde fahren.

Frau Becker: Ja, aber die Gemeinschaftsschule ist eine Ganztagesschule. Sie wissen ja, dass ich seit kurzem ganztags arbeite. Da bleibt nicht viel Zeit, um mich um Hannas Hausaufgaben zu kümmern. Und sie könnte dort zu Mittag essen.

Lehrerin: Was möchte Hanna denn?

Frau Becker: Sie möchte lieber zusammen mit ihren Freundinnen auf das Lessing Gymnasium gehen. Aber dort gibt es keine Ganztagesbetreuung. Die Schule endet dreimal wöchentlich schon um 13.00 Uhr. Nur Dienstag und Donnerstag gibt es ein Mittagessen und danach findet Nachmittagsunterricht statt.

Lehrerin: Informieren Sie sich doch am besten direkt in der Schule. Dort gibt es nächste Woche Infotage. Nehmen Sie Hanna mit und schauen Sie sich alles in Ruhe an.

Frau Becker: Das machen wir. Vielen Dank. Sollen wir uns danach noch einmal bei Ihnen melden?

Lehrerin: Das wäre schön! Es interessiert mich, wie Sie sich entscheiden.

TR 1-17 Hörverstehen Teil 4

Immer mehr Jugendliche wollen nach der Schule ins Ausland gehen. Manche wollen in einem fremden Land studieren, andere verbringen ein Jahr in einer Familie. Warum tun sie das? Was sind die Vorteile? Was muss man beachten? Wir haben die Ausbildungsmesse besucht und einige Messebesucher zu diesem Thema befragt.

Beispiel:

Also ich will nach dem Abitur als Au-pair in die USA gehen. Darauf freue ich mich schon! Ich wollte schon immer einmal nach Amerika. Erst werde ich sechs Monate in einer Gastfamilie arbeiten. So lernt man Land und Leute am besten kennen, finde ich. Ganz nebenbei kann ich meine Englischkenntnisse verbessern. Englisch brauche ich später bestimmt in meinem Beruf. Anschließend will ich noch vier Wochen quer durch die USA reisen.

TR 1-18 Aufgabe 18

Nach der Schule ins Ausland gehen? Davon halte ich nicht viel! Die jungen Leute sollen lieber hier im Land bleiben und zuerst eine Ausbildung machen. Also: Erst eine Ausbildung machen und dann reisen. Wenn man nämlich einen guten Beruf gelernt hat, verdient man auch nicht schlecht. Mit dem Geld kann man dann eine Reise in ein anderes Land machen. Ich finde, das ist genug!

TR 1-19 Aufgabe 19

Unsere Tochter Julia würde gern nach der Realschule ins Ausland gehen. Aber dann ist sie erst 16 Jahre und noch nicht volljährig. Wer noch nicht 18 Jahre ist, hat nicht so viele Möglichkeiten im Ausland. Deshalb informieren wir uns hier auf der Messe. Aber wir finden Julias Idee gut, im Ausland zu arbeiten. Warum auch nicht? Vor dreißig Jahren, als wir jung waren, hatten wir nicht so viele Möglichkeiten. Wir meinen, Julia soll ruhig ein anderes Land kennen lernen. Vielleicht kann sie ja an einem Teenage-Workcamp teilnehmen oder ein Praktikum machen.

TR 1-20 Aufgabe 20

Ich studiere jetzt seit zwei Semestern Betriebswirtschaft. Bevor ich meinen Bachelor mache, werde ich im nächsten Jahr ein Semester nach Schweden gehen, nach Göteborg. Das ist ein Austausch mit dem Erasmus-Programm. Mein Vater hat nämlich eine Firma, die viel mit Schweden zusammenarbeitet. Wenn ich später in seiner Firma arbeite, kann ich bestimmt auf meine Erfahrungen in Göteborg zurückgreifen.

Hörtexte CD1

MODELLTEST 2

TR 1-21 Hörverstehen Teil 1

Beispiel: Hier ist die orthopädische Praxis Dr. Danzer. Frau Barsatan, Ihr Rezept ist jetzt fertig. Sie können es bei uns abholen. Da unsere Praxis wegen Weihnachten ab Montag zwei Wochen geschlossen ist, möchte ich Sie bitten, Ihr Rezept in dieser Woche abzuholen. Bitte kommen Sie noch in dieser Woche persönlich vorbei. Wir können das Rezept leider nicht per Post schicken. Sie erreichen uns Montag bis Mittwoch von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

TR 1-22 Aufgabe 1

Ab sofort sind die Möbel in unserem Schnäppchenmarkt noch einmal reduziert. Kaufen Sie heute einzelne Möbel zu reduzierten Preisen. ... Achtung, eine wichtige Durchsage! Der Fahrer des Wagens mit dem amtlichen Kennzeichen HH - ST - 35 soll sofort zu seinem Fahrzeug kommen. Ich wiederhole: Der Fahrer des Wagens HH für Hamburg, ST - 35 soll umgehend zu seinem Fahrzeug im Parkhaus kommen.

TR 1-23 Aufgabe 2

Auf Gleis 2 fährt ein die S 1 nach Böblingen. Bitte zurückbleiben. Die S1 nach Böblingen fährt ein. Bitte beachten Sie: Wegen des Streiks fahren heute ab 12.00 Uhr keine S- und U-Bahnen des Verkehrsverbundes Stuttgart. Bitte benutzen Sie die Busse der privaten Busunternehmen und die Bahnen der Deutschen Bahn. Ich wiederhole: Ab 12.00 Uhr fahren im gesamten Liniennetz keine S-Bahnen und keine U-Bahnen des VVS.

TR 1-24 Aufgabe 3

Hallo Frau Sharif, hier ist Ihr Nachbar Herr Kaufmann. Ich habe eine Bitte: Heute liefert die Firma Bruhn um 14.00 Uhr meine neue Waschmaschine. Leider muss ich bis 16.00 Uhr arbeiten. Ich kann also nicht am Nachmittag kommen. Können Sie die Lieferung annehmen? Sie sind doch heute zu Hause. Die Männer der Firma Bruhn bringen die Waschmaschine dann direkt in den Waschraum.

TR 1-25 Aufgabe 4

Guten Tag, Herr Soman. Hier spricht Frau Schneider von der Volkhochschule. Sie haben sich für den Abendkurs Deutsch Niveau B1 angemeldet. Der Kurs beginnt wie geplant am Montag um 19.00 Uhr. Sie haben sich auch für die Prüfungsvorbereitung zum DTZ angemeldet. Der Kurs ist leider schon ausgebucht. Sie können aber am Intensivkurs am kommenden Samstag teilnehmen. Dort gibt es noch freie Plätze. Bitte rufen Sie uns doch an, damit wir wissen, ob Sie an dem Intensivkurs teilnehmen. Vielen Dank!

TR 1-26 Hörverstehen Teil 2

TR 1-27 Aufgabe 5

Das waren die Verkehrshinweise. Nun noch ein Hinweis für die Besucher des Weihnachtsmarktes in Neustadt. Alle Parkplätze im Zentrum sind belegt. Bitte fahren Sie nicht mit dem Auto in die Innenstadt. Nehmen Sie den Bus oder die S-Bahn. Es gibt auch einen Shuttle-Bus in die Innenstadt. Wenn Sie jetzt von zu Hause starten, fahren Sie bitte nicht mehr mit dem Auto ins Zentrum. Alle Parkplätze und Parkhäuser sind belegt.

TR 1-28 Aufgabe 6

Wir unterbrechen kurz unser Programm wegen einer Warnung: Autobahn A9, auf Höhe der Raststätte Nürnberg-Feucht West befinden sich Fußgänger auf der Fahrbahn. Fahren Sie langsam und überholen Sie nicht. Achtung: Fußgänger auf der A9 in der Nähe der Raststätte Nürnberg-Feucht West. Wir melden uns, wenn die Gefahr vorüber ist.

TR 1-29 Aufgabe 7

Seit heute können unsere Hörer wieder etwas bei uns gewinnen. Immer wenn Sie diesen Ton hören, rufen Sie schnell bei uns an. Sie können jede Stunde eines unserer roten Radiophon-T-Shirts gewinnen. Also aufgepasst: Ab sofort hören Sie jede Stunde unsere Polizei-Sirene. Wer zuerst bei uns anruft, erhält das tolle Radiophon-T-Shirt als Geschenk.

TR 1-30 Aufgabe 8

Jetzt hören Sie den Tipp des Tages von unserer Hörerin Sabine Heitmann. Sie weiß, wie sehr schmutzige Wäsche wieder sauber wird. Geben Sie in das Waschwasser einfach drei Esslöffel Salz. Das löst die Flecken und den Schmutz. So einfach ist das: Nehmen Sie Salz anstatt der

Hörtexte CD2

teuren Fleckenlöser. Und schon ist Ihre Wäsche wieder sauber. Danke, Frau Heitmann, für diesen Tipp. Und nun weiter in unserem Nachmittagsprogramm.

TR 1-31 Aufgabe 9

Und jetzt noch unsere Programmtipps für heute, Freitag, den 16. Mai. Radio Topton präsentiert Ihnen um 18.00 Uhr das Hörspiel „Die neuen Leiden des jungen W." von Ulrich Plenzdorf. Von 19.00 bis 20.30 Uhr spielen wir die schönsten Kompositionen von Mozart. Im Anschluss diskutieren wir mit Experten zum Thema „Rente schon mit 63 Jahren?" Ab 22.00 Uhr übertragen wir die Oper „Nabucco" von Giuseppe Verdi direkt aus dem Opernhaus in Mailand.

TR 2-01 Hörverstehen Teil 3

Beispiel:

Kundin: Guten Morgen, ich sollte mein Auto um 8.00 Uhr zur Reparatur bringen. Weinert ist mein Name.
Mitarbeiter: Guten Morgen Frau Weinert. Ja, richtig. Ihr Auto braucht einen Ölwechsel und wir sollen auch die Bremsen erneuern.
Kundin: Das ist richtig. Könnten Sie bitte auch nach dem Licht sehen? Ich glaube, das Vorderlicht ist kaputt.
Mitarbeiter: Das machen wir. Sonst noch etwas?
Kundin: Nein, das ist alles. Wann kann ich das Auto denn wieder abholen?
Mitarbeiter: So ab etwa 14.00 Uhr ist der Wagen fertig. Sollen wir Sie dann anrufen?
Kundin: Ja, bitte! Das wäre nett. Sie erreichen mich unter 0172 - 63 700 142
Mitarbeiter: Das habe ich notiert. Bis heute Nachmittag!
Kundin: Ja, bis heute Nachmittag! Auf Wiedersehen.
Mitarbeiter: Auf Wiedersehen.

TR 2-02 Aufgabe 10/11

Sprecher: Ja, bitte?
Sprecherin: Ich möchte heute noch nach Köln fahren.
Sprecher: Mit dem ICE oder dem Regionalexpress?
Sprecherin: Was ist denn schneller?
Sprecher: Der ICE fährt um 11.03 Uhr ab, also in 25 Minuten. Dann sind Sie um 13.25 Uhr in Köln Hauptbahnhof.
Sprecherin: Muss ich nicht umsteigen?
Sprecher: Nein, der ICE fährt direkt nach Köln.
Sprecherin: Dann nehme ich den ICE. Was kostet denn der Fahrschein?
Sprecher: Einfache Fahrt 89,00 Euro, Hin- und Rückfahrt 178,00 Euro.
Sprecherin: Oh, das ist aber teuer.
Sprecher: Der Regionalexpress kostet nur 39,00 Euro je Fahrt; Sie sind aber von 11.25 bis 17.03 Uhr unterwegs.
Sprecherin: Ach du liebe Zeit! Dann nehme ich doch lieber den ICE. Einfache Fahrt, bitte.
Sprecher: Gut, also einmal nach Köln mit dem ICE. Das macht 89,00 Euro. Zahlen Sie bar?
Sprecherin: Nein, mit der EC-Karte.
Sprecher: Gut, dann bestätigen Sie bitte den Betrag und geben Sie Ihre Geheimnummer ein.
Vielen Dank. Und hier ist Ihr Fahrschein. Gute Reise!
Sprecherin: Danke, und Ihnen einen schönen Tag.

TR 2-03 Aufgabe 12/13

Frau: Herr Möllemann, schön, dass ich Sie treffe. Ich habe nämlich eine Bitte. Könnten Sie am Samstag ausnahmsweise arbeiten?
Herr Möllemann: Oh, das passt mir gar nicht. Meine Frau hat am Sonntag Geburtstag. Da wollten wir samstags noch einkaufen.
Frau: Könnten Sie nicht wenigstens bis 12.00 Uhr arbeiten? Ich wäre Ihnen wirklich sehr dankbar. Frau Tilch ist nämlich krank geworden. Und Herr Kertscher kann erst um 12.00 Uhr arbeiten.
Herr Möllemann: Also gut, ausnahmsweise komme ich am Samstag. Ohne mich geht es eben nicht.
Frau: Da haben Sie Recht, Herr Möllemann. Ohne Sie geht

Hörtexte CD2

in unserem Hotel gar nichts. Vielen Dank.

Herr Möllemann: Keine Ursache. Ich denke, das versteht meine Frau. Dann gehen wir eben erst nachmittags einkaufen.

Frau: Das ist nett. Bis dann!

Herr Möllemann: Bis dann!

TR 2-04 Aufgabe 14/15

Mädchen: Mama, kann ich heute Nachmittag zu Lisa gehen?

Mutter: Also, Mathilda, erst musst du deine Hausaufgaben machen. Und danach kannst du zu ihr gehen.

Mädchen: Wie schön! Wir wollen nämlich zusammen ins Schwimmbad gehen.

Mutter: Was? Ins Schwimmbad? Das ist doch viel zu kalt! Das erlaube ich dir nicht. Du kannst bei Linda spielen, aber das Schwimmbad ist verboten.

Mädchen: Bitte, Mama! Alle dürfen heute ins Schwimmbad. Nur ich nicht. Du darfst es mir nicht verbieten.

Mutter: Es bleibt dabei: Kein Schwimmbad. Und damit Schluss. Ihr könnt spielen oder ins Kino gehen.

Mädchen: Dann rufe ich Lisa schnell an und frage sie, ob sie mit mir heute ins Kino geht.

Mutter: Also gut. Ich kann euch um 18.00 Uhr direkt am Kino abholen und Lisa nach Hause fahren.

Mädchen: Danke, Mama! Das ist toll!

TR 2-05 Aufgabe 16/17

Erzieherin: Guten Tag, Frau Wang. Schön dass Sie heute Zeit für unser Gespräch haben. Es geht ja um Ihre Tochter Jiamin.

Frau Wang: Guten Tag. Ich bin gern gekommen. Wie macht sich meine Tochter denn im Kindergarten?

Erzieherin: Also, wir sind alle ganz erstaunt: Jiamin ist ja erst sechs Monate bei uns. Aber sie hat sich sehr schnell an alles gewöhnt. Sie spricht schon so gut Deutsch wie die anderen Kinder; und sie macht bei allen Spielen mit. Sie ist offen und freundlich.

Frau Wang: Das freut mich. Sie geht auch wirklich gern in den Kindergarten. Besonders gern spielt sie mit Lea und Anne. Das sind schon ihre Freundinnen. Sie waren sogar bei uns zum Spielen. Und Jiamin war bei ihnen auch schon zu Besuch.

Erzieherin: Das ist schön. Also: Ihre sozialen Kontakte sind sehr gut, sie spricht gut Deutsch und kennt sogar schon die Buchstaben und Zahlen. Üben Sie schon mit ihr?

Frau Wang: Nein, aber Jiamin möchte so gern lesen und schreiben wie ihr großer Bruder. Sie übt ganz allein. Ich mache gar nichts.

Erzieherin: Tja, wenn das so weitergeht, dann kann sie nächstes Jahr ohne Probleme die Schule besuchen. Da müssen wir aber nächstes Jahr noch auf das Ergebnis des Schultests warten. Danach haben wir noch ein Jahresgespräch. Dann entscheiden wir über die Schule.

Frau Wang: Das machen wir. Vielen Dank! Und wenn Sie noch Hilfe beim Sommerfest nächsten Monat im Kindergarten brauchen, dann helfe ich gern.

Erzieherin: Natürlich. Das Sommerfest ist ja erst in vier Wochen. Da bekommen Sie noch einen Brief mit Informationen für das Schulfest. Dann bis bald!

Frau Wang: Bis bald, auf Wiedersehen!

TR 2-06 Hörverstehen Teil 4

Wir sind heute zu Gast bei Familie Großmann. Das sind der Großvater Willi, die Eltern Andreas und Anke und die Tochter Sina. Die Familie lebt wie viele andere deutsche Familien auch: Die Eltern arbeiten, die Kinder gehen zur Schule und ... man trennt seinen Müll. Wie bitte? Ja, für viele Ausländer ist Mülltrennung etwas Neues. Willi, Andreas, Anke und Sina erklären, wie es funktioniert.

Beispiel: Wir essen viel Obst und kochen jeden Tag. Die Abfälle, wie zum Beispiel Essensreste, aber auch Kartoffel- oder Eierschalen, sammle ich in meiner Küche in diesem Plastikbehälter. Das finde ich gut, denn der Biomüll wird kompostiert

und man gewinnt neue Erde. Das Problem ist unsere kleine Küche, denn neben dem Biomüll steht hier noch das Altpapier, das Altglas und der Restmüll. Zu viel für eine 8 Quadratmeter große Küche.

TR 2-07 Aufgabe 18
Mit dem Altpapier ist es bei uns im Ort ganz einfach: Das kommt in die blaue Tonne und wird alle 14 Tage abgeholt. Aus dem Altpapier wir neues Papier hergestellt. Das ist doch toll, oder? Deshalb kaufen wir nur noch Recyclingpapier. Das alte Glas müssen wir allerdings selbst zum Container bringen. Das ist sehr stressig. Aber es ist immer noch besser, als das wertvolle Glas einfach in die Mülltonne zu werfen. Recycling ist sinnvoll und wichtig.

TR 2-08 Aufgabe 19
Also, mir ist das alles zu viel. Metalldosen und Plastik in den gelben Sack, Biomüll in die Biotonne, Altpapier in die blaue Tonne. Das ist doch verrückt! Ich finde: Je mehr Müll wir trennen, desto mehr Verpackungen gibt es. Alles sollte wieder in eine Mülltonne. Wie früher. Die Umwelt ist sowieso kaputt. Da ändert unsere Mülltrennung gar nichts.

TR 2-09 Aufgabe 20
Tja, und dann gibt's ja noch die ganz normale schwarze Mülltonne für den Restmüll. Hier kommt alles rein, was nach der Mülltrennung übrig ist: Staubsaugerbeutel, Taschentücher, Hygieneartikel und so. Das ist aber nicht besonders viel. Die schwarze Tonne wird nur einmal in vier Wochen geleert. Das finde ich nicht gut. Dann steht unser Restmüll im Sommer vier Wochen in der Sonne. Das ist schrecklich. Igitt! Und es gibt immer viele Insekten an den Mülltonnen.

MODELLTEST 3

TR 2-10 Hörverstehen Teil 1
Beispiel:

Achtung! An alle Fahrgäste Richtung Oktoberfest: Nehmen Sie die S-Bahn-Haltestelle „Hauptbahnhof". Von dort sind es etwa fünf Minuten zu Fuß zum Oktoberfest. Alternativ können Sie die U-Bahn-Linie Nummer 4 oder die U-Bahn-Linie Nummer 5 benutzen. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Theresienwiese" oder „Schwanthaler Höhe". Bitte kommen Sie nicht mit dem eigenen Auto. Alle Parkplätze im Münchner Zentrum sind belegt. Besucher des Volksfestes nehmen bitte die S-Bahn bis Hauptbahnhof oder die U-Bahn-Linien Nummer 4 und 5. Alle Parkplätze und Parkhäuser in der City sind belegt.

TR 2-11 Aufgabe 1
Hallo Dr. Schmidt, hier spricht Michel Porsch aus Coburg. Sie haben mir gestern ein Antibiotikum gegen meine Halsschmerzen verschrieben. Jetzt habe ich starke Magenschmerzen und Fieber. Ich glaube, das Problem ist das Antibiotikum. Was soll ich tun? Bitte rufen Sie mich nach Ihrer Mittagspause zurück. Meine Telefonnummer ist 095 68-321 768 3. Bitte rufen Sie mich später unbedingt an.

TR 2-12 Aufgabe 2
Großer Sommer-Schluss-Verkauf im Modehaus Kuhn. Diese Woche sind alle Sommerschuhe um 50% reduziert: Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe. Außerdem: Reduzierte Kinderkleidung ist jetzt noch einmal um 30% reduziert. Und das Beste: Marken-T-Shirts für Damen, Herren und Kinder gibt es zum halben Preis. Unseren Sommer-Schluss-Verkauf finden Sie bis Ende der Woche im Untergeschoss, direkt neben der Abteilung für Trachtenmode.

TR 2-13 Aufgabe 3
Guten Tag. Wir begrüßen unsere neu zugestiegenen Fahrgäste im ICE „Bebra" von Hamburg Altona nach Leipzig. Unser Zugrestaurant befindet sich zwischen der ersten und zweiten Wagenklasse. Dort serviert Ihnen das Restaurant-Team ab 11.30 Uhr warme Speisen. Haben Sie Appetit auf einen kleinen Snack oder auf kalte und

Hörtexte CD2

warme Getränke? Die Mitarbeiter der Deutschen Bahn servieren Ihnen gern etwas aus der Minibar in Ihrem Abteil. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim ICE-Team des Zuges.

TR 2-14 Aufgabe 4
Guten Tag, Frau Antunes. Hier spricht Frau Mohrmann von der Personalabteilung. Wir haben Ihren neuen Arbeitsvertrag jetzt fertig. Sie können morgen zwischen 14.00 und 16.00 Uhr in die Personalabteilung kommen und den Arbeitsvertrag abholen. Heute geht es leider nicht mehr, weil ich in einer Besprechung bin. Bitte bringen Sie auch Ihre persönliche Steuer-Identifikationsnummer mit. Vielen Dank! Bis morgen Nachmittag dann!

TR 2-15 Hörverstehen Teil 2

TR 2-16 Aufgabe 5
Das waren die Verkehrshinweise. Bevor es mit unserer Musikbox am Nachmittag weitergeht, kommt hier unser Horoskop für alle Hörer, die diese Woche Geburtstag haben. Skorpion: Es scheint so, als ob sich diese Woche ein Problem für Sie löst. Freuen Sie sich aber nicht zu früh! – Also, wenn das kein gutes Horoskop für alle ist, die Anfang November geboren sind. Und nun zu unserer Musikbox, heute mit Kurt Maleske ...

TR 2-17 Aufgabe 6
Hier ist wieder Martin Kohlhammer. In meiner Sendung „Leute" begrüße ich heute den ehemaligen Profi-Schwimmer Amer Alwazani aus Jordanien. Mein Gast, Herr Alwazani, war 10 Jahre im Nationalteam der jordanischen Schwimm-Mannschaft, bevor er nach Deutschland kam. Dann verliebte er sich in eine Jordanierin mit deutschem Pass. Er erzählt uns heute, wie schwer sein Beginn in Deutschland war und warum er heute so gern in Deutschland lebt.

TR 2-18 Aufgabe 7
Freitagnachmittag. Es ist wieder viel los auf unseren Autobahnen. Erstens: Autobahn 5, Heidelberg Richtung Darmstadt. Zwischen Anschlussstelle Heppenbach und Anschlussstelle Hemsbach, in beiden Richtungen Baustelle mit stockendem Verkehr. Bitte folgen Sie der Umleitungsbeschilderung. Zweitens: Autobahn A6, Mannheim Richtung Heilbronn. Zwischen Viernheimer Kreuz und Kreuz Walldorf 10 Kilometer stockender Verkehr wegen hohen Verkehrsaufkommens. Und jetzt eine ganz aktuelle Meldung: Achtung! Ein Falschfahrer auf der A 81, Heilbronn Richtung Würzburg. Zwischen Anschlussstelle Neuenstein und Möckmühl kommt Ihnen ein Falschfahrer entgegen. Überholen Sie nicht und fahren Sie ganz rechts.

TR 2-19 Aufgabe 8
Jetzt sind es nur noch wenige Minuten bis zu unserer Sendung „Literatur blitzschnell". In dieser Sendung hören Sie in nur 60 Sekunden alles über das Buch „Der Mörder kommt um Mitternacht". Unsere Hörerin Inken Weichert hat das Buch in nur vier Stunden gelesen. Nun gibt sie Ihnen viele Infos: zum Inhalt, zur Seitenzahl und zum Preis. In nur 60 Sekunden erzählt Sie Ihnen, was ihr gefallen hat und was nicht. Das dürfen Sie nicht verpassen!

TR 2-20 Aufgabe 9
Und jetzt noch das Wetter in Leipzig von heute, Donnertag, bis Sonntag. – In Leipzig strahlt heute den ganzen Tag die Sonne bei Temperaturen bis 33°C. Nachts bilden sich vereinzelt Wolken bei einer Temperatur von 18°C. Der Wind weht leicht aus östlicher Richtung. Morgen liegen die Höchsttemperaturen bei nur 25°C. Am Nachmittag wolkig und später Gewitter. Abends sinken die Temperaturen auf 12°C. Das Wochenende wird kühl und nass. Tagestemperaturen bei maximal 12°C, viel Regen; zu kalt für diese Jahreszeit.

TR 2-21 Hörverstehen Teil 3
Beispiel:

Hr. Simsek: Guten Abend, Simsek ist mein Name. Ich habe einen Termin mit Herrn Hausmann vereinbart.
Mitarbeiter: Ja, das bin ich. Willkommen bei uns im Vitasports! Sie haben einen Termin für ein Probetraining, oder?
Hr. Simsek: Genau, ein Probetraining um 18.00 Uhr.
Mitarbeiter: Gut. Also, erst möchte ich noch ein paar Dinge von Ihnen wissen. Warum möchten Sie denn trainieren?
Hr. Simsek: Also, ich möchte mehr Muskeln bekommen.
Mitarbeiter: Da kann ich Ihnen unsere Ma-

schinen für Arm-, Rücken- und Beinmuskeln empfehlen. Ich zeige Ihnen gleich, wie Sie an den Maschinen arbeiten. Ach ja, müssen wir beim Training etwas beachten? Haben Sie zum Beispiel Schmerzen?

Hr. Simsek: Nein, mir tut nichts weh. Aber ich hatte vor sechs Monaten eine Operation am rechten Bein.

Mitarbeiter: Gut, dass Sie das sagen. Da müssen Sie beim Training ein wenig aufpassen. Noch etwas?

Hr. Simsek: Na ja, ich möchte auch ein wenig Gewicht reduzieren. So zwei bis drei Kilo weniger wären nicht schlecht.

Mitarbeiter: Wenn Sie regelmäßig kommen und Sport treiben, werden Sie automatisch abnehmen. Aber ich notiere es hier auf meinem Protokoll. Jetzt zeige ich Ihnen aber erst die Umkleidekabine und dann beginnen wir mit dem Aufwärmen.

Hr. Simsek: Ja, gut. Vielen Dank.

Mitarbeiter: Also, dort hinten ist der Umkleidebereich und hier vorne sind die Toiletten ...

TR 2-22 Aufgabe 10/11

Charlotte: Also, Max. Nun lass uns aber endlich mal über unseren Urlaub sprechen. Wir wollen doch Ende August fahren, wenn dein Semester endet, nicht wahr?

Max: Mmmh, also ich weiß noch nicht. Vielleicht muss ich in den Semesterferien auch wieder bei der Firma Vötek arbeiten.

Charlotte: Mensch, Max! Du hast es mir versprochen. Dieses Jahr wollten wir endlich mal wieder in Urlaub fahren. Wenn du wieder bis Ende September arbeitest, kann ich den Sommerurlaub vergessen.

Max: Ja, ja, ich weiß. Aber ich brauche das Geld für mein Studium. Das weißt du doch.

Charlotte: Na toll! Und was machen wir jetzt? Sollen wir wieder wie letztes Jahr bis zum letzten Tag warten und dann zum Camping fahren?

Max: Warum denn nicht? Camping ist doch toll! Man lernt viele Leute kennen und billig ist es auch.

Charlotte: Nein, das will ich auf keinen Fall. Dieses Jahr will ich in Dänemark ein kleines Haus mieten. Ende August sind die auch gar nicht mehr so teuer. Und wenn wir Marcel und Carola mitnehmen, können wir uns die Kosten teilen.

Max: Dänemark? Da regnet es doch immer. Und windig ist es auch. Also ich möchte lieber nach Italien. In Dänemark war ich mit meinen Eltern als Kind jedes Jahr.

Charlotte: Du machst es mir nicht einfach, Max. Also gut: Dann fahren wir nach Italien. Aber nicht auf den Campingplatz. Am besten rufst du gleich bei der Firma Vötek an und sagst denen, dass du nur bis Ende August arbeiten kannst. Das sind ja auch vier Wochen.

Max: Ja, ja. Suchst du im Internet mal Angebote für Ferienhäuser in Italien?

Charlotte: Das mache ich. Und auch für Dänemark. Vielleicht überlegst du es dir ja noch.

TR 2-23 Aufgabe 12/13

Maklerin: Sie interessieren sich also für eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung für sich und Ihre Frau.

Kunde: Ja, das ist richtig. Ich werde ab dem 1. Oktober hier in Frankfurt arbeiten. Deshalb suche ich eine Wohnung oder ein kleines Haus.

Maklerin: Also, Sie haben mir am Telefon schon gesagt, dass Sie nicht mehr als 900 Euro Warmmiete ausgeben möchten. Für den Preis werden Sie in Frankfurt kein Haus zur Miete finden. – Ich habe hier einige schöne Angebote in Steinheim. Das sind nur etwa 8 Kilometer bis ins Stadtzentrum.

Kunde: Tja, meine Schwester wohnt in Maintal. Dort würde es uns gefallen. Haben Sie etwas in Maintal?

Maklerin: Ja, da habe ich etwas. Drei Zimmer, 70 m2, im 2. Obergeschoss mit einem Balkon. Die Miete kostet 650 Euro warm.

Hörtexte CD2

Kunde: Das ist aber günstig.
Maklerin: Na ja, die Wohnung liegt direkt in der Nähe des Bahnhofs. Aber Sie haben neue Fenster, so dass Sie den Verkehr nicht hören. Und die Wohnung ist frei. Sie können schon in zwei Wochen einziehen.
Kunde: Nein, das ist nichts für uns. Am Bahnhof möchten wir nicht wohnen. Haben Sie denn nichts anderes in Maintal?
Maklerin: Doch, in Bischofsheim wäre noch etwas. Das ist nicht weit von Maintal. Eine 3-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss eines 6-Familienhauses, mit Einbauküche und Balkon, 80 m² Wohnfläche und herrlichem Blick ins Grüne. Die kostet 850 Euro Warmmiete. Das ist sogar noch 50 Euro billiger als Ihr maximales Budget!
Kunde: Das klingt gut. Die Wohnung würden wir uns gern ansehen.
Maklerin: Also dann ...

TR 2-24 Aufgabe 14/15

Fr. Ziegler: Guten Morgen, Herr Nguyen. Schön, dass Sie so schnell Zeit für unseren Termin finden konnten.
Hr. Nguyen: Guten Morgen, Frau Ziegler. Ein Termin auf dem Ausländeramt ist mir wichtig. Es geht schließlich um meine Arbeit.
Fr. Ziegler.: Da haben Sie Recht. Also, Sie haben ja die Erlaubnis zu arbeiten. Aber wir haben von Ihnen noch nicht Ihren Arbeitsvertrag. Wir brauchen den Nachweis, dass Sie tatsächlich arbeiten.
Hr. Nguyen: Den Arbeitsvertrag habe ich mitgebracht. Wollen Sie ihn kopieren? Oder soll ich Ihnen einen Brief meines Arbeitgebers bringen?
Fr. Ziegler: Nein, nein! Der Arbeitsvertrag reicht. Mehr brauche ich nicht. Ich kopiere ihn gleich ...
So, bitte sehr. Sie arbeiten ja schon vier Wochen, nicht wahr?
Hr. Nguyen: Das ist richtig. Und mein Arbeitsvertrag ist nicht befristet. Also ich hoffe, dass ich eines Tages den Einbürgerungstest machen kann.
Fr. Ziegler: Das sind ja große Pläne. Da wünsche ich Ihnen viel Erfolg! Auf Wiedersehen!
Hr. Nguyen: Auf Wiedersehen!

TR 2-25 Aufgabe 16/17

Verkäufer: Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
Ehemann: Ja, wir suchen eine neue Waschmaschine.
Ehefrau: Unsere alte Maschine ist nämlich kaputt. Und wir haben ja drei Kinder. Da kommt schon einiges zusammen ...
Verkäufer: Also, dann brauchen Sie eine Waschmaschine für eine Familie. Da empfehle ich Ihnen dieses Modell für 8 Kilogramm Wäsche. Wie oft waschen Sie denn?
Ehefrau: Also die großen Kinder spielen Fußball und die Kleine geht ins Schwimmtraining. Da kommen pro Woche schon acht bis zehn Maschinen zusammen und ...
Ehemann: Meine Frau will sagen, dass wir ziemlich viel waschen. Wir brauchen eine Waschmaschine von sehr guter Qualität. Und sie sollte wenig Energie verbrauchen.
Ehefrau: Genau! So einen Energiefresser brauchen wir nicht ...
Verkäufer: Ich verstehe: Sie suchen eine große Waschmaschine, die wenig Energie verbraucht. Hier haben wir das Modell WM 3125N. Energieklasse A++. Die ist besonders energiesparend.
Ehemann: Und was kostet die?
Verkäufer: Die kostet 899 Euro inklusive Lieferung hier in der Stadt. Oder als Kredit für zehn Monate mit je 89,90 Euro.
Ehemann: Das ist mehr Geld als wir geplant hatten. Etwas preiswerteres haben Sie nicht?
Verkäufer: Doch, hier ist noch das Modell WM 3120. Das kostet nur noch 749 Euro, hat aber nur die Energieklasse A+.
Ehefrau: Ist die auch für 8 Kilogramm Wäsche?

Hörtexte CD2

Verkäufer: Die Maschine ist baugleich, nur die Energieklasse ist anders.
Ehemann: Dann nehmen wir die preiswertere Maschine, nicht wahr, Schatz?
Ehefrau: Ja, wir kaufen die für 749 Euro.
Verkäufer: Gut, dann kommen Sie bitte mit mir. Dann machen wir den Kaufvertrag und schreiben die Garantie ...

TR 2-26 Hörverstehen Teil 4

In dieser Woche geht es in unserer Sendung um das Thema Emanzipation. Heute wollen wir wissen, ob auch die Männer schon so emanzipiert sind, dass sie im Haushalt oder Garten helfen. Wir haben in der Fußgängerzone einige Paare zum Thema „Emanzipierte Männer im Haushalt" befragt. Hören Sie jetzt die unterschiedlichen Meinungen.

Beispiel: Also, ich mache fast alles im Haushalt. Ich bin nämlich im Moment zu Hause in Elternzeit bei unserem Baby. Ich finde es gut, dass meine Frau arbeitet. Männer sollten auch im Haushalt helfen: Ich zum Beispiel, ich koche, wasche ab und bügle. Meine Frau muss dann nicht mehr viel machen. Männer sollten viel öfter die Rollen im Haushalt mit dem Frauen tauschen. Dann würden sie sehen, wie viel Arbeit das ist. Einkaufen gehen wir beide übrigens zusammen. Also, ich würde schon sagen, dass ich emanzipiert bin.

TR 2-27 Aufgabe 18

Mmh, wissen Sie, das ist bei uns ganz unterschiedlich. Meist bin ich zuständig für das Kochen und Einkaufen. Ich koche nämlich gern. Meine Freundin kümmert sich um die Wäsche und den Abwasch. Manchmal tauschen wir auch. Das ist gut. Das Putzen teilen wir uns aber. Das mögen wir beide nicht so gern. Tja, und einen Garten haben wir nicht. Also gibt es auch keine Gartenarbeit. Ob das emanzipiert ist, weiß ich nicht. Darüber habe ich nie nachgedacht.

TR 2-28 Aufgabe 19

Also, mein Mann, der ist ziemlich faul. Ein richtiger Pascha. Er macht, was er will. Ja, er geht schon manchmal einkaufen. Aber er kauft nie ein, was ich auf die Liste schreibe. Meist kauft er teure Sachen. Und aufräumen ... tja, das tut er nie. Das ist Frauensache, sagt er. Wäsche waschen will er auch nicht. Männer sollten mehr im Haushalt helfen, finde ich. Emanzipiert ist mein Mann nicht. Einen emanzipierten Mann im Haushalt hat es bei uns nie gegeben.

TR 2-29 Aufgabe 20

Tja, seit unser erstes Kind geboren wurde, bin ich zu Hause. Nun haben wir zwei Kinder. Das ist ganz schön viel Arbeit. Deshalb bin ich zu Hause. Mein Mann ist voll berufstätig. Also mache ich die ganze Hausarbeit: Das Kochen, Waschen, Putzen und Aufräumen. Zwei kleine Kinder machen ganz schön viel Unordnung. Ich könnte gar nicht arbeiten gehen! Wer sollte dann den Haushalt machen? Früher hat auch mein Mann geholfen. Aber seit ich das alles mache ... Ich würde sagen, mein Mann war früher emanzipiert, heute ist er es nicht mehr. Aber wenn die Kinder in der Schule sind, gehe ich auch wieder in meinen alten Beruf zurück. Dann muss auch mein Mann wieder im Haushalt helfen.

BILDNACHWEIS

S. 29: fotolia/ Jonas Glaubitz; fotolia/ Gennady Poddubny; S. 52: shutterstock/ Dmitry Kalinovsky; S. 53: shutterstock/ Everett Collection; S. 109: shutterstock/ bikeriderlondon; S. 110: shutterstock/ Kristo-Gothard Hunor; S. 124: fotolia/ Denys Rudyi; S. 128: shutterstock/ Jaromir Chalabala; S. 129: shutterstock/ kurhan;

Anfänger (A2) bis Fortgeschrittene (B1)

PONS

Hallo Welt.

DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER

Garantiert erfolgreich im Deutsch-Test

- **Testen Sie sich selbst:** Sie erhalten drei vollständige Modelltests mit allen Aufgaben zum Hören, Schreiben, Lesen und Sprechen inkl. Audio-Aufnahmen auf 2 CDs und ausführlichen Lösungen.
- **Keine Frage bleibt offen:** Alle Test-Aufgaben werden Schritt für Schritt erklärt und mit Tipps zu Vorbereitung, Vorgehensweise und Lösungsmöglichkeiten ergänzt.
- **Erfahren Sie mehr:** Zusätzlich finden Sie im Buch praktische Informationen zur Prüfung selbst, vor allem zu Voraussetzungen, Formalitäten, Prüfungsablauf, Verhaltensregeln usw.
- **Übung macht den Meister:** Alle wichtigen Themen, wie z. B. Arbeit, Ämter oder Medien, können Sie in einem Wortschatztraining Thema für Thema üben.

www.pons.de

9 783125 627147 [D] 12,99€ [A] 13,40€

ISBN: 978-3-12-562714-7

telc LANGUAGE TESTS

Das Lehrwerk wurde in Kooperation mit der telc gGmbH entwickelt.

SPRACHTRAINING

Mit 2 Audio+ MP3-CDs

Audio+ MP3-CD